

imaging

+foto contact

1-2/2005

€ 3,50 ISSN 1430 - 1121

34. Jahrgang 30605

<http://www.foto-contact.de>

GRÖSSTE FACHZEITSCHRIFT DER FOTOBRANCHE

Die neue Handycam-Generation von Sony



**Für Einsteiger,
Design-Liebhaber
und ambitionierte Filmer**





**LASSEN SIE SICH
NICHTS ENTGEHEN!**



FinePix F810

- LCD-Monitor im Format 16 : 9
- 4fach optisches Zoom
- 6,3 Mio. Pixel
- Extrem schnelle Startzeit



FÜR DIE ZUKUNFT DES BILDES



www.fujifilm.de



Zum Titelbild: Sonys neue Handycams

Gleich zu Beginn des neuen Jahres hat Sony seine Camcorder-Palette für das Jahr 2005 vorgestellt. Das Produkt-Portfolio wird mit zahlreichen neuen Modellen von Hi8-, Digital8-, MiniDV- und DVD-Camcordern in den nächsten Monaten aufgefrischt und erweitert. Das neueste Merkmal im High-End-Bereich ist das Breitband-



Format 16:9, und zwar nicht nur bei der Wiedergabe, sondern schon auf dem Display. Das einzige analoge Modell in Sonys neuer Handycam-Flotte ist der CCD-TRV238. Der Hi8-Camcorder richtet sich vor allem an die Video-Einsteiger. Die deutschsprachige Menüführung, sechs

Belichtungsautomatiken, acht Bildeffekte sowie ein Titelgenerator erleichtern dem Amateurfilmer die Aufnahme seiner Videos. Neu sind bei dieser Handycam das 6,35 Zentimeter große Farb-LCD, das mit zusätzlichen Start/Stop- und Zoom-Tasten ausgestattet wurde, sowie die Easy Handycam Funktion für eine einfache Bedienung. Mit drei neuen Handycam-Modellen erweitert Sony seine Digital8-Serie. **Seite 22**

Die ersten Zwei-Megapixel-Handys

Dieameratechnik in Mobiltelefonen wird kontinuierlich besser: Zum Jahreswechsel sind auch in Deutschland die ersten Handys mit integrierter Megapixelkamera auf den Markt gekommen – nachdem sie Verbrauchern in Asien schon seit längerer Zeit zur Verfügung standen. Ab sofort halten die Düsseldorfer Netzbetreiber E-Plus und Vodafone jeweils ein Modell dieser hochauflösenden Kamerahandys in ihrem Portfolio bereit. **Seite 20**



Fotokiosksystem für jeden Bedarf

Auf der photokina 2004 hat Wöltje unter dem Motto „Fit for Print“ seine zahlreichen Fotokiosklösungen gezeigt. Über 800 dieser Systeme wurden inzwischen im europäischen Fotohandel installiert. An diese Erfolge will das Unternehmen auch im Jahr 2005 anknüpfen. Das Portfolio von Wöltje reicht von professionellen Digitaldruckern, die an bereits vorhandene Rechner angeschlossen werden, über Bedien- und Selbstbedienterminals bis zu kompletten Lösungen mit Zahlfunktion. In diesem Sortiment dürften die meisten Fotohändler ein geeignetes Modell für sich finden. **Seite 37**



imaging+foto-contact-Interviews



Am Anfang dieses Jahres hat Dr. Rolf Hollander den Vorstandsvorsitz der Neumüller CeWe Color Stiftung und damit die operative Führung der CeWe Color Gruppe übernommen. Er trat damit die Nachfolge des langjährigen Vorstandsvorsitzenden Hubert Rothärmel an,

der als Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CeWe Color Stiftung und als Aufsichtsratsvorsitzender der CeWe Color Holding dem Unternehmen eng verbunden bleibt. imaging+foto-contact hat mit den beiden Managern über die Zukunft des Großfinishings in Europa und die Perspektiven für CeWe Color gesprochen. **Seite 8**



Seit 1. Oktober 2004 ist Andreas König der neue Sales Manager (Germany) der Imaging Systems Division bei Pentax. imaging+foto-contact sprach mit König über das Preis- und Konditionensystem, und die Planungen für das Jahr 2005. **Seite 35**

PMA 2005 in Orlando, Florida (USA)

Unter dem Titel „Imaging at its most INNOVATIVE“ öffnet die PMA vom 20. bis zum 23. Februar 2005 erneut ihre Pforten. In diesem Jahr findet sie nach zweijähriger Abwesenheit wieder im Orange County Convention Center in Orlando, Florida (USA) statt. Die weltweit größte jährliche Fotomesse will ihren Besuchern ein abwechslungsreiches Programm bieten, bestehend aus Fachmesse, Schulungsangeboten und Rahmenveranstaltungen. Neben der Vorstellung der neuesten Produkte finden über 200 Schulungen und Vorträge mit mehr als 300 Sprechern statt. Erstmals wird es für die Konferenzen der PMA Sektionen DIMA, APCI und PSPA einen All-Access-Paß geben, der Eintritt zu allen Veranstaltungen der drei Organisationen gibt. **Seite 18**



Fujifilm sieht gute Perspektiven

Trotz harten Wettbewerbs und schwacher Konjunktur wird die Fuji Photo Film (Europe) GmbH das laufende Geschäftsjahr (Ende: 31. März) mit schwarzen Zahlen abschließen. Das gab Geschäftsführer Helmut Rupsch bei einem Pressegespräch in Köln bekannt. Auf dem deutschen Markt hatte Fujifilm dabei mehr Freude am Bilder- und Minilabgeschäft als am Kameraverkauf, der von einem dramatischen Preisverfall gekennzeichnet war. Nach Einschätzung von Rupsch hat der Digitalkameramarkt im Jahr 2004 in Deutschland nochmals um 40 Prozent zugelegt. Hinzu kommen 1,3 Millionen analoge Modelle. Die Wertsteigerung sei wegen des Preisverfalls aber deutlich geringer ausgefallen. **Seite 14**



Zum Titelbild

Die neuen Handycams von Sony kommen. **22**

Editorial

Wachstum ohne Wert **5**

Wirtschaftspolitischer Kommentar

Start in das neue Jahr mit noch mehr Arbeitslosen **53**

Internationale Messen

PMA 2005 in Orlando, Florida (USA) **18**

Industrie

Osram steigert erneut Umsatz und Ergebnis. **12**

Fujifilm sieht trotz harten Wettbewerbs gute Perspektiven für Consumer Imaging. **14**

Bilddienstleistungen

Fotokioske für jeden Bedarf von Wöltje **37**

Handel

Neues Programm des Photo+Medienforums Kiel. **40**

H. D. Lehmann: Sekunden **52**

imaging+foto-contact-Interviews

Dr. Rolf Hollander und Hubert Rothärmel, neuer und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der CeWe Color Gruppe: Wachwechsel. **8**

Andreas König, Sales Manager, Pentax Europe: Konzentration auf ertragsstarke Segmente **35**

Pentax stellt wasserfeste Optio WP vor

Mit der neuen Optio WP bringt Pentax eine wasserfeste Kamera auf den Markt, die sich auch problemlos im Schnee, am Strand, auf Baustellen, in Industrieanlagen und sogar unter Wasser einsetzen lässt, ohne durch eindringenden Staub oder eindringende Feuchtigkeit Schaden zu nehmen. Ein zusätzliches Unterwassergehäuse ist nicht erforderlich. Die neue Pentax Optio WP kann maximal 30 Minuten lang in einer Tauchtiefe bis zu 1,5 Metern eingesetzt werden. Das Fünf-Megapixelmodell arbeitet mit einem innenliegenden Dreifach-Zoomobjektiv 38–114 mm (entsprechend Kleinbild). **Seite 34**



Sieben neue Olympus Digitalkameras

Gleich zu Beginn des Jahres stellt Olympus sieben neue Digitalkameras vor. Vom Einsteigermodell bis zur Sieben-Megapixel-Kamera bietet das Unternehmen Produkte aus der Kompaktklasse für die unterschiedlichsten Anwenderbedürfnisse. Topmodell unter den Neuheiten ist das Modell C-7070 Wide Zoom, dessen Vierfach-Zoomobjektiv die Einstiegsbrennweite von 27 Millimetern (entsprechend Kleinbild) bietet. Die nahezu telezentrische Bauweise des Linsensystems verhindert dabei nach Angaben des Herstellers Vignettierungen selbst bei Weitwinkelaufnahmen. Zudem wartet



die Kamera sowohl mit einer kurzen Einschaltzeit als auch einer kurzen Auslöseverzögerung auf, was die Praxistauglichkeit der Kamera und die Freude am Gebrauch positiv einflusst. **Seite 30**

Foto + Telekommunikation

Die ersten Zwei-Megapixel-Handys sind da **20**

Nachrichten 6, 7, 21, 43, 49, 51

Video

Ulrich Vielmuth: Hochauflösende Videofilmproduktion **50**

Neuheiten 28, 38, 42

Die neuen Handycams von Sony kommen. **22**

Die neue Digitalkamera Caplio R1V von Ricoh **26**

Die neue Digitalkamera QV-R62 von Casio **29**

Vier neue Digitalkameras von Olympus **30**

Kompakte Multitalente von Canon. **32**

Wasserfeste Digitalkameras von Pentax **34**

Neuer Highend-Scanner von Epson **36**

Die neue Kodak EasyShare-One **41**

der grosse foto-katalog

Nachträge. **45**

Literatur 54

Rechtstips. 44

Klein- und Personalanzeigen 55

Impressum. 57

Immer mehr Digitalkameras, immer weniger Rendite

Wachstum ohne Wert

Die gute Nachricht zuerst: Mit 8,4 Millionen verkauften Kameras wurde im Jahr 2004 der Rekord des Vorjahres in Deutschland noch einmal um annähernd 20 Prozent überboten. Die Zahl der verkauften Digitalkameras stieg dabei um über 40 Prozent auf 7 Millionen Stück. Damit hat der Photoindustrie-Verband die bereits Ende des vergangenen Jahres geschätzten Zahlen sozusagen amtlich bestätigt.

Leider steht dieser erfreulichen Mengenentwicklung keine angemessene Wertsteigerung gegenüber. Allein im Dezember lag der Umsatzzuwachs im Digitalkamera-Geschäft bei weniger als 50 Prozent der Mengensteigerung – und das, obwohl mit den digitalen Spiegelreflexmodellen ein hochpreisiges Marktsegment besonders starke Wachstumsraten aufweist. Man kann mit Recht vermuten, daß sich der Wert des digitalen Kompaktkamera-Marktes trotz des starken Wachstums sogar negativ entwickelt hat und die Wertsteigerung des Gesamtmarktes fast allein dem Spiegelreflex-Segment zu verdanken ist; die Bestätigung dieser Vermutung ist natürlich näheren Analysen vorbehalten, wenn detaillierte Zahlen vorliegen.

Fujifilm-Geschäftsleiter Helmut Rupsch fand auf der Jahrespressekonferenz des Unternehmens für die Preisentwicklung von Digitalkameras deutliche Worte: „Was sich derzeit im Markt zeigt, ist unverantwortlich. Wenn Kameras bekannter Marken für 99,- oder gar 79,- Euro angeboten werden, dient das nicht der Markt-

belegung, sondern zerstört den Wert der Produkte und der Marke.“

Die Erfahrung zeigt, daß solche Preispunkte oft genug nicht von der Industrie initiiert werden, sondern vom Einzelhandel. Immer häufiger verlangen Einkäufer nachfragestarker Handelsunternehmen, zu denen durchaus nicht nur Fachmärkte gehören, ausdrücklich eine Kamera mit den Features XY zum Preis YZ. Und mancher Verkaufsleiter geht nach dem Motto „Wenn ich es nicht mache, tut es ein anderer“ auf solche Forderungen ein – mit den bekannten Folgen.

Als Ergebnis dieser unerfreulichen Entwicklung sinken logischerweise nicht nur die prozentualen Handelsspannen, sondern auch wegen der immer niedrigeren Preise die absoluten Deckungsbeiträge, die in der Kasse des Handels bleiben. Auf deutsch: Es muß immer mehr verkauft werden, um wenigstens denselben Ertrag zu erzielen wie früher. Das kann und wird nicht gutgehen. Denn es ist abzusehen, daß auch die Wachstumskurven bei Digitalkameras in zwei oder drei Jahren abgeflacht sein werden.

Leider besteht wenig Hoffnung, daß die Vernunft in den Digitalkamera-Markt zurückkehrt (falls sie dort jemals zu Hause gewesen sein sollte). Experten rechnen allein für das Jahr 2005 mit einer Überkapazität in der weltweiten Kameraproduktion von 20 Millionen Stück. Das bedeutet: Der Preisdruck wird eher zu- als abnehmen. Und der Fotohandel wird

noch bessere Argumente brauchen als bisher, um einen höheren Verkaufspreis zu rechtfertigen. Selbst wenn die angesehenen Markenhersteller Vernunft walten ließen, wäre das Problem noch nicht vom Tisch. Denn immer mehr namenlose Unternehmen, vor allem aus China, drängen in den Markt und verschieben die Preisschwellen weiter nach unten. Das ist gerade bei Digitalkameras relativ leicht, weil immer noch die Zahl der Pixel bei vielen Verbrauchern als einziger Qualitätsmaßstab gilt. Und auch viele Fotohändler schreiben die Pixelzahl besonders groß neben den (kleinen) Preis.

In der neuen Ausgabe der Zeitschrift „test“ hat die Stiftung Warentest dankenswerterweise einen guten Beitrag dazu geleistet, mit diesem Vorurteil aufzuräumen und den großen Wert hervorgehoben, den eine hochwertige Optik und eine gute Bildverarbeitung in der Kamera für das Bildergebnis hat. Dieser Hinweis darf auch in keinem Verkaufsgespräch fehlen. Allerdings zeigen sich die entscheidenden Qualitätsmerkmale einer Kamera selten auf dem Display, sondern nur, wenn das Bild auch ausgedruckt wird – am besten in höchster Qualität auf gutem Fotopapier. Das ist ein Grund mehr, das digitale Bildergeschäft schon beim Kameraverkauf im Kopf zu haben. Denn die Kunden werden – wenn überhaupt – nur dann für ein Markenprodukt mehr Geld auf den Tisch legen, wenn man die bessere Qualität auch sehen kann.

Th. Blömer

US-amerikanische Petters Gruppe macht Polaroid zum Tochterunternehmen

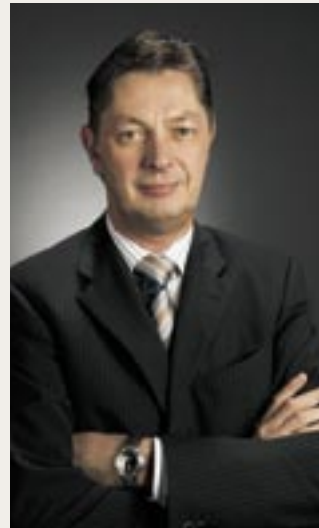
Die US-amerikanische Petters Gruppe, Minnetonka, Minnesota, will den Sofortbild-Spezialisten Polaroid für 12,08 US-Dollar pro Aktie übernehmen. Das Gesamtvolumen der Transaktion beträgt 426 Millionen US-Dollar. Nach Abschluß der Übernahme werden Polaroid Aktien nicht mehr an der Börse gehandelt, weil das Unternehmen eine 100prozentige Tochtergesellschaft von Petters werden soll. Im Jahre 2002 hatte die Investment-Gesellschaft One Equity Partners LLC, die heute zur J. P. Morgan Chase & Co. gehört, 53 Prozent von Polaroid für 56 Millionen US-Dollar übernommen. Der Verkaufserlös dürfte nun ungefähr beim fünffachen Volumen des damaligen Investments liegen. Die Petters Gruppe investiert in Hersteller und Marken für Produkte in Wachstumsmärkten. Zu ihrem Portfolio gehören auch Direct Marketing Gesellschaften wie uBid.com oder Fingerhut Direct Marketing sowie Hersteller wie Master Craft (Werkzeuge) oder SoniQ Cast (kabellose AV-Plattformen/MP3-Produkte). Die Petters Gruppe war auf dem amerikanischen Markt bereits durch ein Lizenzabkommen mit Polaroid verbunden, unter dem bestimmte Consumer Electronics Produkte wie DVD-Spieler und Fernsehgeräte verkauft werden.

AgfaPhoto verkauft Werk Gera im Wege eines Management buy outs

Die AgfaPhoto GmbH, Leverkusen, hat ihr Werk in Gera, Thüringen, im Wege eines Management buy outs an die Askion GmbH i. G., Gera, veräußert. Gesellschafter der Askion GmbH sind der derzeitige Werksleiter, Lutz Doms, sowie der Leiter der Produktion, Ralf Modes. Die entsprechenden Verträge sind unterzeichnet worden, der Betriebsübergang ist zum 1. Januar 2005 erfolgt. Alle 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter sechs Auszubildende, sind von Askion entsprechend § 613 a BGB zu unveränderten Konditionen übernommen worden. Das Werk Gera wurde 1991 von Agfa auf einem Gelände des früheren Kombinats Carl Zeiss Jena gegründet. Schwerpunkt waren und sind die

Manfred Gerdes wird neues Mitglied der Geschäftsführung bei Sony

Der Geschäftsbereich „Business“ wird bei der Sony Deutschland GmbH ab dem 1. Februar von Manfred Gerdes verantwortet. Das neue Mitglied der Geschäftsführung wird in seiner Funktion für das Marketing und den Vertrieb des kompletten



Produktsortiments (Audio/Video und IT, Speichermedien, Investitionsgüter) der Sony Deutschland GmbH verantwortlich sein. Gerdes, bisher Geschäftsführer der Schwestergesellschaft Sony Computer Entertainment Deutschland GmbH, berichtet in seiner neuen Position innerhalb der Sony Deutschland an Wolfdieter Griess und auf europäischer Geschäftsebene an Claudio Borroni, Präsident European Sales. Im Geschäftsführungsteam der Sony Deutschland GmbH bleibt Wolfdieter Griess weiterhin Corporate Head. Jürgen

Samuel ist nach wie vor für „Infrastructure“ (Sales Office, Logistik, Service, Informationstechnologie, Change Management) und Kenichi Yoda weiterhin für Business Strategies zuständig.

Entwicklung und Produktion von Fotolaborgeräten. Heute stehen in der Entwicklung Laser-Technologien für digitale Laborgeräte im Mittelpunkt, produziert werden in Gera Komponenten für digitale Minilabs sowie die digitalen Hochleistungsprinter für das digitale Großlaborsystem d-ws. Für Askion eröffnet sich durch die Selbständigkeit die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder zu erschließen und zu wachsen. In einer Pressemitteilung betonte AgfaPhoto, daß beide Partner ein elementares Interesse daran haben, in der überschaubaren Zukunft sowohl in der Entwicklung als auch

Gerhard Thalhammer gestorben

Am 11. Dezember 2004 ist der langjährige Noritsu-Vertriebschef Gerhard Thalhammer im Alter von 61 Jahren gestorben. Mit ihm verliert die deutsche Fotobranche eine profilierte Persönlichkeit, die die Entwicklung des Minilab-Marktes weit über die deutschen Grenzen hinaus maßgeblich gestaltet hat. Thalhammer, der insgesamt 42 Jahre in der Fotobranche arbeitete, gehörte der Noritsu (Deutschland) GmbH, die er gemeinsam mit Akihiko Kuwabara im Juni 1982 eröffnete, seit ihrer Gründung an. Bis zu seiner Pensionierung im Sommer 2002 war er Prokurist und Vertriebschef und trug wesentlich dazu bei, das damals fast unbekanntes japanische Unternehmen zu einem führenden Lieferanten des deutschen Fotohandels zu machen. Bereits



zu Zeiten des Eisernen Vorhangs knüpfte der weitsichtige Geschäftsmann dabei Kontakte zu Minilab-Interessenten in osteuropäischen Ländern und trug nach der Wende maßgeblich zum Geschäftserfolg von Noritsu in diesen Regionen bei. Kunden und Mitbewerber schätzten an Thalhammer besonders seine Gradlinigkeit und Fairneß, die sich mit unternehmerischem Denken und dynamischer Kreativität verband. Dabei ließ Thalhammer, ein Bayer von Geburt und aus Überzeugung, auch die menschliche Seite nie zu kurz kommen. Auch Geschäftsleitung und Redaktion des C.A.T.-Verlages trauern mit vielen Weggefährten, Kollegen und Mitarbeitern um Gerhard Thalhammer. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

in der Produktion weiterhin eng zusammenarbeiten. Dies wurde in einem entsprechenden Rahmenvertrag festgelegt. Dieser Vertrag ist so gestaltet, daß die Askion GmbH zu ihrem Start eine erhebliche wirtschaftliche Absicherung erfahren hat.

Nie wurden mehr Kameras in Deutschland verkauft als 2004

Einer Pressemeldung des Photoindustrie-Verbandes zufolge ist im Jahr 2004 mit rund 8,4 Millionen verkauften Kameras das Rekordergebnis des Vorjahres (2003) um annähernd 20 Prozent überboten worden. Rund sieben Millionen Digitalkameras wurden den Angaben zufolge im vergangenen Jahr in Deutschland verkauft. Das sind 40 Prozent mehr gegenüber 2003. Starkes Wachstum verzeichneten vor allem digitale Geräte: Über 80 Prozent aller verkauften Kameras kamen im Jahr 2004 aus dem Digitalsegment. Vor allem als Weihnachtsgeschenk wurden nach Feststellung des Photoindustrie-Verbandes Digitalkameras anderen Kameras gegenüber bevorzugt. Der Verkauf von digitalen Spiegelreflexkameras trug 2004 zu dem überdurchschnittlichen Wachstum bei. Sie erreichten die Verkaufsmenge von analogen SLRs, wertmäßig sogar das Vierfache davon. Auch der Markt für Zubehör wurde 2004 durch die erhöhte Nachfrage an Kameras wieder neu

belebt. Im Bereich der Wechselobjektive konnte ein Zuwachs um rund 15 Prozent auf ein Volumen von über 300.000 Stück im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Nach Einschätzung des Photoindustrie-Verbandes wird der Bestand an Digitalkameras 2005 in deutschen Haushalten auf rund 20 Millionen genutzte Geräte wachsen. Das Verkaufsvolumen schätzt der Verband auf nahezu acht Millionen Digitalkameras. Zudem wurden 2004 rund 1,4 Millionen analoge Kameras verkauft. Zehn Prozent davon waren SLR-Kameras. Auch der Markt mit Single Use Kameras konnte ein Wachstum von 25 Prozent auf 5,5 Millionen Stück verzeichnen.

digitalfoto & logistic
df&l GmbH

Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten!



**CH-246 Lithium
Aufladegerät**



**CH-369 Lithium
Aufladegerät**

digitalfoto & logistic
Frankfurter Straße 52-56 · D-65479 Raunheim/Frankfurt · Germany
Tel. (49) 61 42-21 01 87 70 · Fax (49) 61 42-21 01 87 96 · E-Mail: info@dflogistic.de · www.dflogistic.de

Nominierungsphase für den Plus X Award 2005 hat begonnen

Die Nominierungsphase für den Plus X Award 2005 hat begonnen. Bis zum 18. April 2005 können wieder Technologieprodukte für Europas größten Technologie-Contest nominiert werden. Wie im vergangenen Jahr werden auch 2005 wieder folgende Produktgruppen beurteilt: Car-Entertainment, Elektrokleingeräte, Elektrogroßgeräte, Fototechnologie, IT/Computing, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik. Die eingereichten Produkte müssen über eine angemessene Vertriebsstruktur in Deutschland oder in mindestens einem EU-Land verkauft werden. Die Nominierungsgebühr bleibt im Vergleich zum Plus X Award 2004 gleich. Die Teilnehmer, die sich bis zum 18. Februar für eine Nominierung entscheiden, erhalten einen „Early-Bird-Rabatt“ von 20 Prozent. Im Mai 2005 wird die Jury über die Vergabe des Plus-X-Awards befinden. Die Gewinner-Produkte werden mit dem Plus-X-Siegel ausgezeichnet. Zudem werden alle siegreichen Markenprodukte mit einer hohen Medienpräsenz unterstützt. Ansprechpartner für Fragen rund um die Nominierung sind Dirk Stachowski, Geschäftsführer der Plugged Media-Verlagsgruppe, und Donat Brandt, Geschäftsführer der media society networks.

Nur wenige Wochen nach der Präsentation der ersten Plus X Awards hatten die Initiatoren die Namen der Mitglieder der Jury für den Plus X Award 2005 bekanntgegeben. In diesem Jahr kommen zwei Fachjournalisten hinzu: Marion Kamp, freie Fachjournalistin für Telekommunikation, IT und CE, sowie Christian Thielmann, Redakteur des 3sat-Magazins „neues“. Kamp schreibt seit Jahren für verschiedene Medien wie Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt und plugged. Thielmann ist bereits seit 1982 beim ZDF. Als 3sat-Redakteur war er an der Entwicklung des Telekommunikationsmagazins „neues“ beteiligt. Schwerpunkte seiner fernsehsjournalistischen Arbeit bilden die Bereiche Tk und GPS-Navigation.

Olympus und Panasonic arbeiten bei 4/3-System zusammen

Die Olympus Corporation und Matsushita Electric Industrial Co. Ltd. haben vereinbart, in Zukunft bei der Entwicklung von digitalen Spiegelreflexkameras und Zubehörprodukten für das 4/3-System zusammenzuarbeiten. Durch die Verbindung der Kompetenz von Olympus in der Entwicklung und Produktion von Digitalkameras mit Panasonics digitaler AV Technologie sollen innovative Kamerakonzepte möglich werden. Einer Pressemitteilung zufolge wollen die beiden Unternehmen gemeinsam Technologien und Geräte für digitale Spiegelreflex-Kamerasysteme des 4/3-Standards entwickeln und unabhängig voneinander Kameras und Zubehör auf den Markt bringen, die auf diesen gemeinsamen Entwicklungen basieren. Zudem wollen Olympus und Panasonic andere Unternehmen einladen, sich an der Weiterentwicklung des 4/3-Standards zu beteiligen.

Profoto stellt die fünfte Auflage des Glossars „Digital Imaging“ vor

Die überarbeitete und aktualisierte fünfte Auflage des Glossars „Digital Imaging“ von Profoto ist jetzt erhältlich. Darin werden die wichtigsten Begriffe zum Digital Imaging und zur Fotografie erklärt. In der 96seitigen Broschüre wurden 2.100 Definitionen und Erläuterungen zusammengetragen. Von Aberration bis Zubehörschuh werden hier die unterschiedlichsten Begriffe aus der Fotowelt kurz und prägnant erklärt. Da sich die Entwicklungen in der Foto- und Imagingindustrie rasend schnell vollziehen und die Übergänge zu den Bereichen Computertechnologie und Telekommunikation immer fließender werden, erhebt die Prophoto GmbH mit ihrem Glossar keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Das Glossar kann online auf der Internetseite www.prophoto-online.de eingesehen werden oder gegen eine Gebühr von zehn Euro bei der Prophoto GmbH bestellt werden.

Dr. Rolf Hollander übernimmt operative Führung von CeWe Color

Wachwechsel

Am Anfang dieses Jahres hat Dr. Rolf Hollander den Vorstandsvorsitz der Neumüller CeWe Color Stiftung und damit die operative Führung der CeWe Color Gruppe übernommen. Er tritt die Nachfolge des langjährigen Vorstandsvorsitzenden Hubert Rothärmel an, der als Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CeWe Color Stiftung und als Aufsichtsratsvorsitzender der CeWe Color Holding dem Unternehmen eng verbunden bleibt. **imaging+foto-contact** hat mit den beiden Managern über die Zukunft des Großfinishings in Europa und die Perspektiven für CeWe Color gesprochen.



Dr. Rolf Hollander (rechts) führt seit Anfang dieses Jahres als Vorstandsvorsitzender der Neumüller CeWe Color Stiftung die CeWe Color Gruppe. Hubert Rothärmel bleibt dem Unternehmen als Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CeWe Color Stiftung und als Aufsichtsratsvorsitzender der CeWe Color Holding eng verbunden.

imaging+foto-contact: Herr Rothärmel, mit welchen Gefühlen blicken Sie auf Ihr letztes Jahr an der operativen Spitze von CeWe Color zurück?

Hubert Rothärmel: Das Jahr 2004 war für das europäische Großfinishing ein schweres Jahr. Wichtige Anbieter sind aus dem Markt ausgeschieden, und die Zahl der Filmentwicklungen ging deutlich zurück. Das haben wir auch bei CeWe Color zu spüren bekommen und mußten im ersten Halbjahr zum ersten Mal einen Verlust melden. Seit August haben wir allerdings wieder Rückenwind, so daß wir für das Gesamtjahr mit einem kleinen Umsatzzuwachs rechnen. Das Ergebnis wird dabei leicht unter dem Vorjahr liegen.

imaging+foto-contact: Ist dieser Rückenwind nur dem Ausscheiden von Wettbewerbern zu verdanken?

Hubert Rothärmel: Natürlich haben wir von dem Ausscheiden wichtiger Marktteilnehmer profitiert, besonders was die Filmentwicklungen angeht, denn dieser Markt wird ja kleiner. Andererseits hat sich in der Hochsaison gezeigt, daß sich das Geschäft mit digitalen Prints vorzüglich entwickelt und sich das Verbraucherverhalten von Digitalkamerabesitzern immer mehr dem Muster angleicht, das wir vom Film kennen. So stieg die Zahl der digitalen Bilder in unserem Labor in den ersten neun Monaten 2004 um 216 Prozent auf 332,2 Mio. Stück. Hier zahlt sich aus, daß wir sozusagen vom Beginn

der Digitalfotografie an Lösungen für den Verbraucher und den Fotohandel entwickelt haben, um Großlaborbilder von digitalen Aufnahmen herzustellen. Deshalb kompensieren wir zur Zeit bereits fast zwei Drittel des Rückgangs der analogen Bilder durch digitale Aufträge.

imaging+foto-contact: Kann man daraus schließen, daß das Jahr 2005 für CeWe Color wieder unter besseren Vorzeichen steht?

Hubert Rothärmel: Im neuen Jahr wird der Anteil der digitalen Bilder weiter steigen – und da die Preise in diesem Segment nicht so verrissen sind wie bei den analogen Bildern, bedeutet das bessere Margen für unsere Kunden und natürlich für uns. Zudem haben wir, wie Sie wissen, Maßnahmen ergriffen, um auch die Erträge im analogen Bereich durch Preiserhöhungen wieder zu verbessern. Das ist auch notwendig, denn wir brauchen diese Erträge für Investitionen in Technik, Innovationen und Marketing, um den digitalen Bildermarkt weiterzuentwickeln. Das wird natürlich die Aufgabe meines Nachfolgers und seines Teams sein.

imaging+foto-contact: Sie sprechen den Führungswechsel an. Ist damit auch ein Wechsel der Geschäftspolitik verbunden?

Hubert Rothärmel: Zunächst einmal ist die Übergabe der Führungsverantwortung

Das Auftragsvolumen für „Fun-Produkte“ wie Kaffeebecher verzehnfachte sich in der Vorweihnachtszeit 2004 gegenüber dem Vorjahr und stellte die Mitarbeiter von CeWe Color vor eine echte logistische Herausforderung.



tung an Dr. Hollander ein Zeichen der Kontinuität im Management, die CeWe Color schon immer ausgezeichnet hat. Denn wir haben 18 Jahre Seite an Seite gearbeitet. In ähnlicher Weise durfte ich ja lange Jahre den Unternehmensgründer Senator h. c. Heinz Neumüller beim Aufbau und der Expansion von CeWe Color begleiten. Mit mir scheidet auch mein langjähriger Kollege Dr. Jens Tiemann, der langjährige Leiter der Nordcolor Gruppe unseres Unternehmens, aus dem Vorstand der Neumüller CeWe Color Stiftung aus, die ja die CeWe Color Gruppe operativ und strategisch führt. Der Stiftungsvorstand besteht neben dem Vorsitzenden Dr. Hollander jetzt aus Harald H. Pirwitz und Felix Thalmann. Zudem haben wir Michael Wefers in den Vorstand der CeWe Color Holding berufen, zu dem neben Dr. Hollander auch unser Chief Technical Officer Wulf D. Schmidt-Sacht und unser Chief Financial Officer Andreas F. L. Heydemann gehören. Mit Dr. Reiner Fageth (Forschung und Entwicklung) und Dr. Michael Fries (Deutsche Betriebe und Logistik) rücken zudem erprobte Mitarbeiter in die Geschäftsleitungsebene der Stiftung auf.

imaging+foto-contact: Dr. Hollander, wo sehen Sie in diesem sich so schnell wandelnden Großfinishingmarkt die größte Herausforderung für die operative Führung der CeWe Color Gruppe?

Dr. Rolf Hollander: An Herausforderungen hat es ja gerade in der jüngsten Zeit schon nicht gefehlt, und das wird sich in den nächsten Jahren mit Sicherheit auch nicht ändern. Wir sind überzeugt davon, daß Großlabors in den Märkten, wo wir aktiv sind, auch in der digitalen Zukunft ihren Platz finden werden. Das geht allerdings nicht von alleine: Wir müssen also unsere Anstrengungen fortsetzen, den veränderten Bedingungen gerecht zu werden. Anders als beim Film sind die Besitzer von Digitalkameras ja nicht mehr oder weniger zwingend auf Großlabors angewiesen, um ihre Bilder zu bekommen. Also müssen wir um jeden Konsumenten ringen, indem wir unsere Dienstleistungen aktiv verkaufen. Das bedeutet, anders als in der Vergangenheit auch für den Endkunden als Dienstleister sichtbar zu sein.

imaging+foto-contact: Wie wollen Sie das erreichen? Eine Marke, die den Konsumenten bekannt ist und Ihre Dienstleistung auf den ersten Blick signalisiert, haben Sie ja nicht.



Hubert Rothärmel

Hubert Rothärmel trat 1968 bei CeWe Color ein und wurde bereits 1973 Gesellschafter und Geschäftsführer des von Senator h. c. Heinz Neumüller gegründeten und bis 1998 geleiteten Unternehmens. Von 1992 bis Juni 2002 war er Vorstandsvorsitzender der CeWe Color Holding AG, anschließend wurde er ihr Aufsichtsratsvorsitzender. Seit 1998 war er als Vorstandsvorsitzender der Neumüller CeWe Color Stiftung für die operative und strategische Ausrichtung der CeWe Color Gruppe verantwortlich. In mehr als 36 Jahren

hat Rothärmel zunächst an der Seite von Heinz Neumüller und anschließend als CEO den Aufstieg von CeWe Color zur führenden europäischen Großlaborgruppe wesentlich gestaltet und geprägt.

Dr. Rolf Hollander: Sichtbarer sein heißt auch, mehr für die eigene Marke zu tun und die Vorteile des digitalen Großlaborbildes aktiv zu kommunizieren. Diese Vorteile sind die hohe Qualität, die Bequemlichkeit für den Verbraucher und natürlich der günstige Preis. Die Kommunikation erfolgt im wesentlichen gemeinsam mit unseren Handelspartnern am PoS durch Beileger, in den Bildertaschen und auch über die Medien. Bereits jetzt können Sie auf den Web-Portalen einiger unserer Internet-Kunden, für die wir Bilderdienstleistungen erbringen, den Zusatz „Powered by CeWe Color“ lesen. Das nützt beiden Seiten: Unseren Kunden, die auf das größte europäische Fotofinishing-Unternehmen als Partner verweisen können, und uns selbst, um am Markt stärker als bisher sichtbar zu werden.

imaging+foto-contact: Als größtes europäisches Finishingunternehmen verfügen Sie bereits über einen hohen Marktanteil. Ist in diesen Märkten überhaupt noch Raum für quantitatives Wachstum?

Dr. Rolf Hollander: Das hängt von der spe-

ziellen Situation auf dem jeweiligen Markt ab. In Skandinavien und Spanien haben wir mit Sicherheit noch Potential, ebenso in Osteuropa, wo sich die Märkte ja zur Zeit dynamisch entwickeln. Zudem haben wir im vergangenen Jahr in Großbritannien eine Vertriebsniederlassung gegründet. In diesem Markt waren wir bisher nicht vertreten, sehen aber durchaus Möglichkeiten, gemeinsam mit Kunden, mit denen wir bereits zusammenarbeiten, ein gewisses Geschäftsvolumen zu erzielen. Dabei kommt uns zugute, daß es im Digitalzeitalter eben nicht mehr notwendig ist, sofort einen Produktionsbetrieb in einer Region zu haben, in der wir aktiv sind. Für die Bearbeitung digitaler Aufträge ist diese räumliche Nähe zum Kunden nicht unbedingt erforderlich.

imaging+foto-contact: Was bedeutet das für Ihre Laborstruktur? Sie unterhalten zur Zeit 23 Produktionsbetriebe in Europa.

Dr. Rolf Hollander: Wir werden mit Sicherheit darauf achten, unsere Effizienz weiter zu steigern. Dazu gehören auch Überlegungen, die Produktion so weit wie



Dr. Rolf Hollander

Dr. Rolf Hollander (53) ist seit 1986 bei CeWe Color. Zuvor war er wissenschaftlicher Assistent an der Universität Hamburg und selbständiger Logistikberater, anschließend bis 1986 Consultant bei A. T. Kearney. Seit 1989 gehörte er der Geschäftsführung von CeWe Color an und ist seit Januar 2002 Mitglied des Vorstandes der CeWe Color Holding AG, seit Juni 2002 ihr Vorstandsvorsitzender. Darüber hinaus gehörte er als stellvertretender Vorsitzender dem Vorstand der Neumüller CeWe Color Stiftung an, dessen Vorsitz er zum 1. Januar 2005 übernommen hat.

möglich zu konzentrieren. Andererseits gibt es natürlich Märkte, in denen wir zur Zeit stark wachsen und die Kapazitäten ausbauen müssen. So werden wir mit unserem Labor in Bratislava in diesem Jahr in einen neuen, größeren Betrieb umziehen. Diese Investition wird nicht nur durch unser Wachstum in der Slowakei notwendig, sondern bietet auch interessante Perspektiven durch die räumliche Nähe zu anderen wichtigen Märkten, z. B. Österreich.

imaging+foto-contact: Nun geht durch die abnehmenden Filmverkäufe, die ja nur zum Teil durch digitale Bilder kompensiert werden, die Gesamtzahl der Bilder zurück. Welche qualitativen Wachstumsmöglichkeiten sehen Sie in dieser Situation für CeWe Color?

Dr. Rolf Hollander: Natürlich glauben wir an die Zukunft des Großfinishings – sonst würden wir ja hier nicht sitzen. Wir rechnen damit, daß wegen des technologischen Wandels das Marktvolumen für Großlaborbilder insgesamt noch zwei bis drei Jahre rückläufig sein wird, dann aber wieder steigen wird. Zudem sehen wir deutliche Möglichkeiten in neuen Produktsegmenten, die ich als Non-Paper-Artikel bezeichnen möchte. Dazu gehören bereits jetzt die sogenannten „Fun-Produkte“, wie beispielsweise Kaffeetassen, T-Shirts, Mousepads etc. Der Name „Fun-Produkte“ wird dabei der steigenden Bedeutung dieser Artikel gar nicht gerecht, denn hier entwickelt sich ein ernstzunehmendes Geschäft. In den sechs Wochen vor Weihnachten hat sich unser Volumen in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr verzehnfacht. Das war eine echte logistische Herausforderung. Die meisten dieser Aufträge erhalten wir über das Internet. Herstellung und Vertrieb dieser Produkte

sind natürlich aufwendig, weil sich die Vorgänge nicht so automatisieren lassen wie bei der Bildproduktion. Andererseits ist die Wertschöpfung – auch für unsere Handelspartner – viel höher als beim normalen Bildergeschäft.

Das gilt auch für neue Bildprodukte auf Papier wie individuelle Fotoalben, Kalender etc. Die Digitaltechnik und das Internet machen es den Verbrauchern einfach, solche Produkte selbst zusammenzustellen und als Auftrag an uns zu schicken. Diese neuen Marktsegmente befinden sich noch in einem sehr frühen Stadium. Mit gezielten Promotions gemeinsam mit unseren Handelspartnern sehen wir aber gute Möglichkeiten, diesen Geschäftszweig profitabel weiterzuentwickeln.

imaging+foto-contact: Gilt das auch für den viel zitierten Bereich Mobile Imaging?

Dr. Rolf Hollander: Selbstverständlich, auch wenn wir die Verbrauchergewohnheiten in diesem Segment noch intensiv beobachten müssen. Ähnlich wie vor einigen Jahren bei der Digitalfotografie, haben wir aber frühzeitig angefangen, über Geschäftsmodelle in diesem Bereich nachzudenken, wie Sie ja vor kurzem noch ausführlich berichtet haben. In jüngster Zeit haben wir gemeinsam mit Vodafone einen neuen Albuming- und Sharing-Service entwickelt, der speziell auf Anwendungen im Mobilfunk zugeschnitten ist.

imaging+foto-contact: Rechnen Sie damit, daß sich der Markt für echte Fotos von Fotohandys ähnlich entwickelt wie bei den Digitalkameras?

Dr. Rolf Hollander: Das wissen wir noch nicht, denn wir müssen, wie gesagt, die Verbrauchergewohnheiten noch beobachten. In unseren Prognosen über die

Entwicklung des Bildermarktes haben wir das Segment „Mobile Imaging“ bisher nicht berücksichtigt – wenn es aus diesem Bereich wirklich viele Bilder gibt, wie ja einige Marktforscher prognostizieren, ist es umso besser. Durch unsere Aktivitäten in diesem Segment sind wir jedenfalls gut darauf vorbereitet, auch dort eine führende Rolle zu spielen.

imaging+foto-contact: Während andere Marktteilnehmer aus dem Großfinishing aussteigen, stehen also bei CeWe die Zeichen auf Zukunft?

Hubert Rothärmel: Wir haben seit Beginn der digitalen Revolution immer wieder deutlich gemacht, daß wir auch unter den neuen Vorzeichen eine Zukunft für das Großfinishing sehen. Die rasanten Wachstumsraten bei digitalen Bildern in unseren Betrieben sind ein Beweis dafür, daß wir Recht hatten. Das Ausscheiden wichtiger Wettbewerber erfüllt uns dabei nicht mit Triumphgefühlen. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß die Probleme im Großfinishing nur zum Teil auf den technologischen Wandel zurückzuführen sind. Der unserer Einschätzung nach vorübergehende Rückgang der Bildermengen – der sich ja unter dem Strich in relativ kleinen Bereichen bewegt – kann von gesunden Betrieben durchaus verkraftet werden. Die großen Probleme sind erst dadurch entstanden, daß die Wertschöpfung im konventionellen Bildergeschäft durch den harten Preiswettbewerb bereits lange Zeit unzureichend war. Dem haben wir durch sinnvolle Maßnahmen wie der Preiserhöhung im vergangenen Jahr und der Konzentration auf margenstarke Digitalprodukte erfolgreich entgegengewirkt.

imaging+foto-contact: Meine Herren, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Hohes Mengenwachstum im vierten Quartal

CeWe Color hat starkes Mengenwachstum für das vierte Quartal 2004 gemeldet. Der Absatz von Farbfotos stieg um 18,7 Prozent auf 806 Millionen Stück. Dabei legten digitale Bilder um 171 Prozent auf 176 Millionen Stück zu.

Im vierten Quartal 2003 hatte CeWe Color noch 65 Millionen Digitalfotos geprintet. Im Dezember des vergangenen Jahres betrug der Mengenanteil bereits 23,1 Prozent aller hergestellten Bilder. Insgesamt erzielte CeWe Color im Dezember 2004 33,1 Prozent des Umsatzes mit digitalen Produkten, zu denen neben Fotos auch Zusatzprodukte wie Tassen, Puzzles, Grußkarten, Kalender oder Fotobücher gehören.

Die Zahl der analogen Bilder stieg bei CeWe Color im vierten Quartal 2004 um 2,6 Prozent auf 629 Millionen Stück. Dieser Zuwachs ist dem Ausscheiden anderer Marktteilnehmer zu verdanken. Im selben Zeitraum hat CeWe Color einen Marktanteil von 45 Prozent im industriellen Großfinishing in Deutschland und von durchschnittlich 40 Prozent in den 14 anderen europäischen Ländern erzielt, in denen die Gruppe aktiv ist.

Im Gesamtjahr konnte CeWe Color nach einem Absatzzrückgang von 4,4 Prozent (analog und digital) im ersten Halbjahr die Zahl der produzierten Bilder um 3,9 Prozent auf 3,534 Milliarden Stück steigern. Dabei stieg aufs Jahr gesehen die Zahl der Digitalfotos um 199 Prozent auf 509 Millionen Stück, während die Menge analoger Bilder vom Film um 6,4 Prozent abnahm.

OLYMPUS

Your Vision, Our Future

REVOLUTION

IT'S DIGITAL.

Die digitale Spiegelreflexkamera OLYMPUS E-300 wird höchsten Ansprüchen gerecht. Mit der konsequenten Umsetzung neuester Funktionen aus der professionellen Digitalfotografie definiert sie neue technologische Maßstäbe.

Der mehrfach prämierte FourThirds-Standard ermöglicht eine neuartige Konstruktion der ZUIKO DIGITAL Wechselobjektive. Sie sind sehr viel kleiner und leichter als bei vergleichbaren Kameras. Die innovative Lichtführung durch das TTL Spiegelsucher-System ersetzt ein Penta Prisma. Die OLYMPUS E-300 erhält somit ein extrem kompaktes und bisher einmaliges Design für eine intuitive Handhabung.

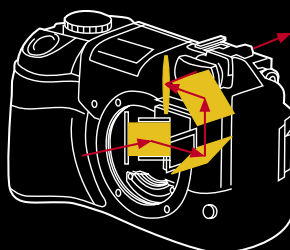
Ein weiteres herausragendes Leistungsmerkmal der OLYMPUS E-300 ist ihre exzellente Bildqualität. Sie bietet professionelle Ergebnisse. Dies garantieren:

- Die Auflösung von 8.0 Millionen Pixeln.
- Der „Supersonic Wave Filter“ – die weltweit einzigartige Staubschutz-Funktion – ermöglicht in fast jeder Situation einen Wechsel der Objektive.
- Die ZUIKO DIGITAL Objektive, deren nahezu telezentrische Lichtführung die Leistungsvielfalt des Bildsensors optimal ausschöpft.
- Der Full Frame Transfer CCD mit seiner großen, lichtempfindlichen Oberfläche für mehr Dynamikumfang, stärkere Kontraste und minimales Rauschverhalten.

Mit der OLYMPUS E-300 hat die Zukunft begonnen. www.olympus.de

DIE NEUE **OLYMPUS E-300**

ZUIKO DIGITAL OBJEKTIVE
40-150 mm f3,5-4,5 UND 14-45 mm f3,5-5,6



DIE INNOVATIVE LICHT-FÜHRUNG DURCH DAS TTL SPIEGELSUCHER-SYSTEM ERSETZT EIN PENTA PRISMA UND MACHT DIE BAUWEISE EXTREM KOMPAKT.

DIGITAL SLR OLYMPUS E-300

Osram steigert erneut Umsatz und Ergebnis

Hohe Rendite

Auf das „operativ erfolgreichste Geschäftsjahr von Osram in den letzten zwei Jahrzehnten“ blickte der geschäftsführende Vorstandsvorsitzende der hundertprozentigen Siemens-Tochter, Dr. Wolf-Dieter Bopst, auf der Bilanz-Presskonferenz des Unternehmens zurück. Die Umsatzrendite verbesserte sich von 9,8 Prozent im Jahr 2003 auf die neue Bestmarke von 10,5 Prozent. Damit löste Dr. Bopst sein Versprechen ein, die Umsatzrendite bei dem deutschen Lichtspezialisten auf über zehn Prozent zu steigern.



Dr. Wolf-Dieter Bopst, Vorsitzender der Osram Geschäftsführung, präsentierte in München die Bilanz des Geschäftsjahres 2004. Dabei stellte er heraus, daß die innovativen Produkte die Wachstumstreiber für Osram sind.

Trotz negativer Währungseinflüsse stieg der Umsatz der Osram GmbH im vergangenen Jahr um 2 Prozent (währungsbereinigt sogar um 8 Prozent) auf 4,24 Milliarden Euro. Das Betriebsergebnis lag bei 445 Millionen Euro. Zu den Highlights des vergangenen Geschäftsjahres zählte Bopst unter anderem die erste Auftragsfertigung von organischen Leuchtdioden (OLED) im Osram-Werk in Malaysia. „Für unsere



Dr. Wolf-Dieter Bopst mit seinen Vorstandskollegen Dr. Thomas Seeberg und Dr. Jörg Schaefer, die sich gerne den Fragen der nationalen und internationalen Presse stellen. Links Juliane Braun, verantwortlich für Presse und Werbung.

neue Produktreihe Pictiva erzielten wir einen Auftrag über rund 1,5 Millionen Euro für ein Mobiltelefon-Subdisplay“, erläuterte Dr. Bopst. „Weitere OLED-Anwendungen sind kleine Displays in Organizern, Videokameras, Autoradios oder auch in medizinischen Geräten.“ Die nach Bopsts Worten „kleine, aber feine“ Sparte Foto/Optic ist im neuen Geschäftsjahr nicht mehr nach Technologien, sondern nach Anwendungsgebieten organisiert und trägt jetzt den Namen Display/Optic. Dieser Name soll das aktuelle und zukünftige Produkt-Portfolio, das die Applikationen Display Systems, Entertainment, Cinema und Semiconductor & Medical umfaßt, besser widerspiegeln.

Zur Erinnerung: In der zweiten Hälfte der 70er Jahre war es schwierig, das Unternehmen überhaupt am Leben zu erhalten. Unter Führung von Dr. Wolf-Dieter Bopst und seinem Vorgänger Helmut Plettner ist es aber gelungen, die Mitarbeiterzahl weltweit von damals weniger als 10.000 auf über 36.000 zu steigern. Dabei stieg im vergangenen Jahr (Stichtag 30. September) die Zahl der Arbeitsplätze in Deutschland um 121 auf 8.972. Die Umgestaltung des früheren reinen Lampenherstellers zum modernen High-Tech-Unternehmen durch wegweisende Innovationen ist eine beispielhafte unternehmerische Leistung, die beweist, daß sich ein deutscher Hersteller auch in konjunkturschwachen Jahren wie 2004 auf dem umkämpften Weltmarkt bestens behaupten kann.

Für das Jahr 2005 rechnet Dr. Bopst trotz der Probleme durch Währungsparitäten mit einer weiterhin positiven Entwicklung. „Wenn der Dollar bei 1,35 Euro stehenbleibt oder noch steigt, geht viel vom Wachstum verloren.“ Obwohl arbeitsintensive Produkte aus Kostengründen ins nahegelegene Ausland verlagert werden müssen, soll das derzeitige Beschäftigungsniveau erhalten bleiben. Das sei, betonte Dr. Bopst, nur durch Innovationen möglich. Rund fünf Prozent des Umsatzes werden darum in Forschung und Entwicklung investiert.

Eine weitere Voraussetzung für Erfolg im harten Wettbewerb, so Bopst, sei die Schnelligkeit und Flexibilität, mit der Osram auf Kundenwünsche und Marktveränderungen reagieren könne. Trotz der unsicheren Konjunktur-Prognosen gab sich der Osram-Chef darum zuversichtlich, den Umsatz auch im aktuellen Geschäftsjahr 2005 kursbereinigt weiter steigern und die Ertragslage und Spitzenposition im Weltmarkt festigen zu können. Um das zu erreichen, will Bopst „auch in Zukunft auf unsere langfristige Strategie setzen, das Geschäft konsequent zu globalisieren, Innovationen energisch voranzutreiben sowie in neue Wachstumsgebiete einzusteigen und ständig nach Kostenführerschaft zu streben.“

Die gute alte Glühlampe machte übrigens im vergangenen Jahr gerade noch vier Prozent des Gesamtumsatzes von Osram aus.

H. J. Blömer



Fotodrucker PP46d

UVP € 249,-



 **Polaroid**
Now.

Der Fotodrucker PP46d für Profis erstellt Bilder im Format 10 x 15 cm

Einfach Speicherkarte einlegen und drucken!



Hochwertiger High-End Thermosublimationsdrucker

- Integrierte Passbildfunktion!
- Ultrakompakt und platzsparend
- LC-Display
- Kompatibel mit allen gängigen Speicherkarten wie SD, CF, SM, MS etc.
- Mobil einsetzbar mit optionalem KFZ-Adapter

Verbrauchsmaterial

- Spezial Fotopapier PM46d: Hochglanz 10 x 15 cm für 36 Aufnahmen inkl. Farbband

Fotopapier PM46d

UVP € 14,90

wöltje

Meerweg 30-32
26133 Oldenburg
www.woeltje.de

Tel: 0441/ 48 09-176
0441/ 48 09-177

Fax: 0441/ 48 09-183
0441/ 48 09-164

Fujifilm: Trotz harten Wettbewerbs gute Perspektiven für Consumer Imaging

Solides Fundament

Trotz harten Wettbewerbs und schwacher Konjunktur wird die Fuji Photo Film (Europe) GmbH das laufende Geschäftsjahr (Ende: 31. März 2005) mit schwarzen Zahlen abschließen. Das gab Geschäftsleiter Helmut Rupsch bei einem Pressegespräch in Köln bekannt. Auf dem deutschen Markt hatte Fujifilm dabei mehr Freude am Bilder- und Minilabgeschäft als am Kameraverkauf, der von dramatischem Preisverfall gekennzeichnet ist.

Nach Einschätzung von Rupsch hat der Digitalkamera-Markt im Jahr 2004 in Deutschland nochmals um 40 Prozent zugelegt. Hinzu kommen 1,3 Millionen analoge Modelle. Die Wertsteigerung sei wegen des Preisverfalls aber deutlich geringer ausgefallen, betonte Rupsch. Auch für dieses Jahr rechnet der Fujifilm Geschäftsleiter mit weiterem Mengenwachstum, allerdings mit einer abgeflachten Kurve. Die Marktsättigung liege zur Zeit bei 35 Prozent gegenüber 80 Prozent im analogen Bereich.

Dabei werde der Preisdruck auf Digitalkameras weiter zunehmen: Nach Ansicht von Rupsch ist dieses Jahr weltweit mit einer Überkapazität von 20 Millionen Digitalkameras zu rechnen. Immer niedrigere Preise seien aller-

dings keine Lösung: „Was sich derzeit im Markt zeigt, ist unverantwortlich. Wenn Kameras bekannter Marken für 99,- Euro oder gar 79,- Euro angeboten werden, dient das nicht der Marktbelegung, sondern zerstört den Wert der Produkte und der Marke.“

Fujifilm, so betonte Rupsch, habe bei den Digitalkameras im vergangenen Jahr ein Wachstum erzielt, das in etwa dem des Marktes entspreche; die Situation sei aber trotzdem schwierig. „Wir haben nicht jeden Preis akzeptiert, sondern auf Qualität gesetzt. Dazu ist Fujifilm besonders gut in der Lage, denn alle Komponenten kommen aus einem Hause, und von der Eingabe bis zur Ausgabe können die Prozesse selbst gesteuert werden. Dieser Qualitätsanspruch und die damit verbundenen

Starke Muttergesellschaft

Die Fuji Photo Film Co. Ltd., Tokio, hat sich dem rasanten Wandel der Technologien und Märkte frühzeitig gestellt und signifikante strukturelle Anpassungen in allen Sparten vorgenommen. Anlässlich des 70jährigen Bestehens des Unternehmens im Jahre 2004 wurden die strategischen Unternehmensziele auf weltweiter Basis im Rahmen der „Vision 75“ bis zum Jahr 2009 neu definiert. Dabei will Fuji die führende Position im Digital Imaging ausbauen, die Position im klassischen Fotomarkt halten und neue Geschäftsfelder systematisch entwickeln.

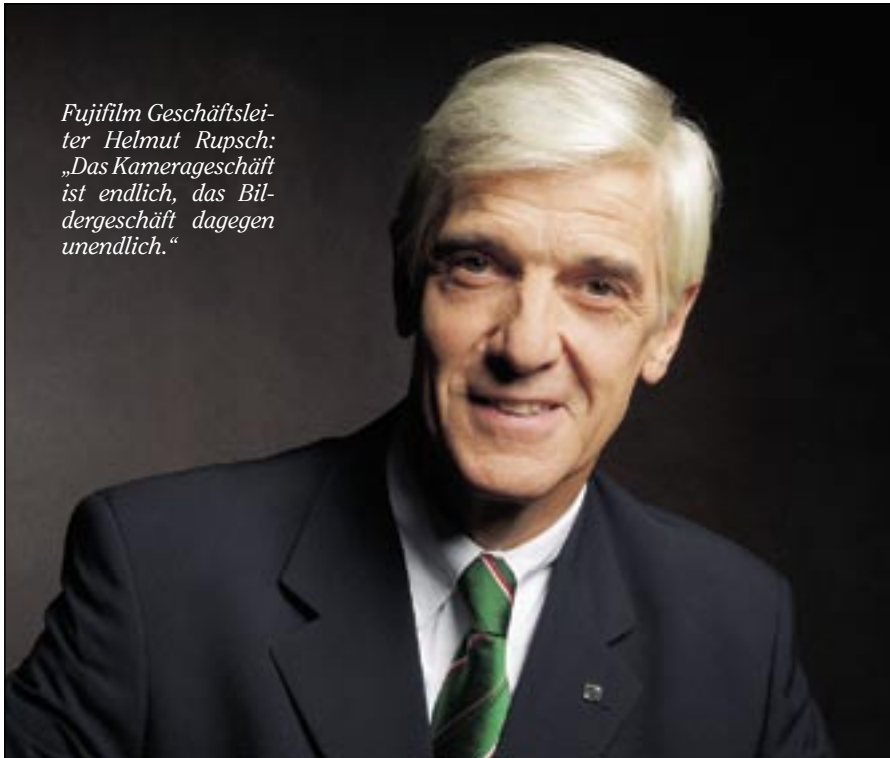
Im vergangenen Geschäftsjahr (Ende: 31. März 2004) setzte der Konzern 23 Milliarden US-\$ um und erzielte mit einem Betriebsergebnis von 1,6 Milliar-

den US-\$ eine Umsatzrendite von sieben Prozent. Der Nettoertrag betrug 750 Millionen US-\$. Bereits im Geschäftsjahr 2006, das am 31. März 2007 endet, will Fujifilm ein Umsatzvolumen von 28 Milliarden US-\$ erreichen und die Umsatzrendite bei einem Betriebsergebnis von 2,5 Milliarden US-\$ auf 8,7 Prozent steigern. Der Nettoertrag soll sich dann mit 1,4 Milliarden US-\$ fast verdoppelt haben.

Um dies zu erreichen, hat die Fuji Photo Film Co. Ltd. bereits wichtige Investitionen eingeleitet und neue Wachstumsmärkte, darunter Komponenten für Flachbildschirme und Biotechnologien, ins Visier genommen. Innerhalb von nur zwei Jahren gelang es den Konzerngesellschaften Fuji Xerox und Fuji

Photo Optical, ein optisches Hochgeschwindigkeits-Übertragungssystem zur Verbindung von Heimkino-Komponenten zur Marktreife zu entwickeln. Es wird seit Dezember des vergangenen Jahres vertrieben.

Im November 2004 kündigte Fujifilm die Erweiterung der Produktion von Materialien für Flachbildschirme an. Dafür sollen 740 Millionen Euro in das neue Fujitac-Werk im Süden Japans investiert werden, das Ende 2006 die Produktion starten soll. Bereits jetzt liefert Fujifilm für diesen rasant wachsenden Markt wichtige Komponenten, wie die optische Folie Fujitac, ein Material aus Zellulose-Triacetat zur Schutzbeschichtung für polarisierende Platten in LCDs, die Folienbeschichtung WV Film (wide view), die den Blickwinkel von LCD-Bildschirmen erweitert, oder den CV Film, eine Schutz-



Fujifilm Geschäftsleiter Helmut Rupsch: „Das Kamerageschäft ist endlich, das Bildergeschäft dagegen unendlich.“

Preise wurden allerdings vom Markt oft nicht honoriert. Denn bei der Kaufentscheidung standen oft die Pixelzahl oder einfach nur der Preis im Vordergrund.

Eine besondere Produktqualität bei Digitalkameras wird Fujifilm von der Presse und den Anwendern allerdings bescheinigt. Die FinePix S3 Pro, zum Beispiel, erhält exzellente Testergeb-

nisse, und die ersten Erfahrungen der Profis sind positiv.“

Starkes Wachstum bei digitalen Bildern

Deutlich mehr Freude hatte Fujifilm im vergangenen Jahr am digitalen Bildergeschäft in Deutschland: „Zwei Milliarden Prints von digitalen Daten wurden hier im Jahr 2004 erstellt, zwei

Drittel davon im Handel“, erklärte Rupsch. Die Verbraucher hätten die Vorteile der Bilderbestellung im Handel wie Bequemlichkeit, Preis und Qualität gut angenommen. Deshalb sei der digitale Bildermarkt im vergangenen Jahr erneut stärker gewachsen als die Digitalkamera-Verkäufe. Das wird nach Ansicht des Fujifilm Managers auch so bleiben: „Eine Gesamtzahl von 3,5 Milliarden digitalen Prints ist für das Jahr 2005 nicht unrealistisch. Diese Prognose kann man für sehr optimistisch halten, aber das war auch bei meinen früheren Aussagen von einer oder zwei Milliarden Bildern der Fall. Sie wurden von der Realität bestätigt.“ Um dieses Ziel zu erreichen, müsse die Infrastruktur für digitale Bild-Dienstleistungen weiter ausgebaut werden, erklärte Rupsch. „Zur Zeit gibt es in Deutschland etwa 9.700 Annahme-Terminals, davon 4.500 von unserer Tochtergesellschaft Fujicolor. Hinzu kommen rund 1.300 digitale Minilabs. Dem stehen allerdings immer noch ca. 35.000 Annahmestellen zur Entwicklung von Filmen gegenüber. Deshalb muß das Netzwerk für digitale Bilder noch dichter werden.“

Führende Position bei Minilabs

Weiterhin besonders erfolgreich war Fujifilm im vergangenen Jahr mit den

folie mit antireflektierender Wirkung für die Oberfläche von LC-Displays. Bis zum Jahr 2008 will Fujifilm in diesem Segment ein Umsatzvolumen von 1,48 Milliarden Euro erzielen.

In der Biotechnologie hat das Unternehmen ebenfalls im November vergangenen Jahres den Einstieg in den weltweiten Markt für Nukleinsäure-Extraktionen bekanntgegeben. Nach der Vorstellung eines Produktes zur Isolierung von DNA und RNA auf der Medica 2004 in Düsseldorf soll der Vertrieb im zweiten Quartal dieses Jahres beginnen.

Für die Erschließung neuer Geschäftsbereiche wurde im vergangenen Jahr ein unternehmenseigener Business Development Fond in Höhe von 148 Millionen Euro aufgelegt, mit dem Investitionen in Geschäftsfelder mit hohem Synergiepotential finanziert wer-

den. 340 Millionen US-\$ hat Fujifilm zudem für den Bau eines neuen Forschungszentrums in Japan vorgesehen, das im März 2006 auf 57.000 Quadratmetern in Kaisei in der Präfektur Kanagawa den Betrieb aufnehmen soll.

Neben Basistechnologien für die bereits bestehenden Geschäftsfelder wie Digitalkameras, Image Processing, LCD, Filme und weitere Verbrauchsmaterialien soll das neue Forschungszentrum auch die Geschäftsfelder Biotechnologie, Nanotechnologie und optische Technologie unterstützen.

Synergieeffekte will die Konzern-Hauptverwaltung ab 2007 durch den Umzug in ein gemeinsames Gebäude mit Fuji Xerox erzielen, die sich besonders in den Bereichen On Demand Printing und Druckverfahren auswirken sollen.

Fujifilm beschäftigt weltweit 73.164 Mitarbeiter, davon 8.000 in Europa. Die Umsatzanteile sind nahezu gleichmäßig auf die Geschäftsbereiche Consumer Imaging (32 Prozent), Informationssysteme (30 Prozent) und Dokumentenverwaltung (39 Prozent) verteilt. Das klassische Produkt, Fotofilm, macht dabei nur noch acht Prozent des Umsatzes aus.

Die Umsatzverteilung der Fuji Photo Film (Europe) GmbH unterscheidet sich von der des Konzerns, weil wichtige Geschäftsbereiche, wie zum Beispiel Komponenten für Fotohandys oder Flachbildschirme, als Zulieferer der einschlägigen Hersteller Umsätze nur in Japan bzw. Asien erzielen können. In der Europa-Zentrale in Düsseldorf macht das Industriegeschäft ein Drittel des Umsatzes aus, zwei Drittel entfallen auf den Bereich Consumer Imaging.



Besonders erfolgreich war Fujifilm in Deutschland im vergangenen Jahr mit den digitalen Frontier Minilabs, hier das Modell 570, das auf der photokina eingeführt wurde.

Frontier Minilabs. Nach Angaben von Rupsch tragen von den zur Zeit ca. 1.300 digitalen Schnell-Labors in Deutschland nicht weniger als 780 Geräte das Fujifilm Logo. Das entspricht einem Marktanteil von 60 Prozent. Dabei bietet Fujifilm mehr an als nur erstklassige Geräte: Das FDi-Fachhandelskonzept mit einem großen Angebot von Marketingunterstützung bis hin zur Ladenausstattung wurde hervorragend angenommen.

Analog bleibt interessant

Trotz des digitalen Booms bleiben digitale Foto- und Filmprodukte bei Fujifilm weiterhin ein Thema. Zwar ist auch in Deutschland wegen der um ca. 25 Prozent rückläufigen Filmverkäufe der Fujifilm-Umsatz in diesem Segment gesunken, allerdings weniger stark als im Gesamtmarkt. Fujifilm, so Rupsch, habe im vergangenen Jahr einen Marktanteil von 20 Prozent erzielt: „Der fotografische Film hat im Unternehmen nach wie vor einen hohen Stellenwert und wird so lange verkauft, wie es hierfür Nachfrage gibt.“ Das Preis-/Leistungsverhältnis des Films sei immer noch unschlagbar, erklärte Rupsch.

Das digitale Bildergeschäft werde in Zukunft für den Fotohandel angesichts sinkender Digitalkamera-Preise und einer sich abflachenden Wachstumskurve noch wichtiger sein als bisher: „Das Kamerageschäft ist endlich, das Bildergeschäft dagegen unendlich“, betonte der Fujifilm-Geschäftsleiter. Der analoge Kameramarkt bleibe zwar rückläufig, sei aber mit einem Gesamt-



volumen von 1,3 Millionen Stück interessant, erklärte Rupsch, – besonders, weil analoge Kameras nicht mehr im Mittelpunkt des Preiswettbewerbes stehen: „Fujifilm gehört zu den führenden Anbietern in diesem Segment und liegt in Deutschland zur Zeit auf Rang drei.“ Weiterhin ein Wachstumsmarkt sind auch in Deutschland die Einwegkameras, bei denen Fujifilm mit einem Anteil von 45 Prozent die Marktführerschaft für sich reklamiert.

Gutes Industriegeschäft

Mit einem Wachstum von etwa acht Prozent schnitt das Industriegeschäft, das die Bereiche Druckvorstufe und Medical Imaging umfasst, bei Fujifilm im vergangenen Jahr deutlich positiv ab. Dabei legte der Druckbereich um einen zweistelligen Prozentsatz zu, während sich das Medizingeschäft im Vergleich zum Vorjahr leicht verbesserte. Besonders erfreulich entwickelten sich dabei nach Angaben von Rupsch die Marktanteile im Bereich

der Computer-Radiographie und der digitalen Mammographie. Zudem konnten wichtige Krankenhäuser in Deutschland für das Fujifilm-eigene PACS (Picture Archiving and Communication System) zur Archivierung von Röntgenaufnahmen gewonnen werden. Mit dem neuen Produkt „Axon“ will das Unternehmen jetzt auch verstärkt niedergelassene Mediziner ansprechen.

Trotz der nicht zu übersehenden Probleme auf dem Consumer Imaging Markt sieht Helmut Rupsch Fujifilm für die Zukunft gut gerüstet: „Die Weichen von analog nach digital wurden im Konzern bereits frühzeitig richtig gestellt. Fujifilm ist in Wachstumsmärkten aktiv, hat eine gesunde finanzielle Struktur und investiert gezielt in strategisch wichtige Bereiche.“ Auf diesem soliden Fundament werde das Unternehmen die gegenwärtige Situation des übersteigerten Wettbewerbs im Consumer Imaging nicht nur durchhalten, sondern am Ende zu den Gewinnern dieses „Langstreckenrennens“ gehören, resümierte Rupsch.



PMA 2005

PMA Annual Convention
und Trade Show

20.-23. Februar, 2005

Orange County Convention Center
Orlando, Florida USA

**Die Zukunft hat
schon begonnen**

*Sie können die PMA 2005 mit
diesen PMA „Imaging Konferenzen“
beginnen;*

17.-19. Februar 2005

▪ APCI ▪ DIMA ▪ PSPA ▪

Als Auftakt für jede Konferenz finden
am Abend des 17. Februar Empfänge statt.

Weitere Informationen erhalten Sie von
Dr. Klaus Petersen in unserem Büro für Europa
in München, Fax: 089 273 0291 oder
Email: pmaeurope@pmai.org



Über 750 Aussteller erwarten Sie auf der PMA 2005. Sie werden viele Neuheiten,
unter anderem aus den Bereichen Digitale Kameras, Telefonkameras und
Kioske sehen. Die Vielzahl der Neuheiten übersteigt Ihre Vorstellungskraft.

<http://pma2005.pmai.org>

PMA 2005 in Orlando

IMAGING IN FLORIDA



Unter dem Titel „Imaging at its most INNOVATIVE“ öffnet die PMA vom 20. bis zum 23. Februar 2005 erneut ihre Tore. In diesem Jahr findet sie nach zweijähriger Abwesenheit wieder in Orlando, Florida, USA, statt. Die PMA bietet ihren Besuchern ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Fachmesse, Schulungsangeboten und Rahmenveranstaltungen. Neben der Vorstellung der neuesten Produkte finden über 200 Schulungen und Vorträge mit mehr als 300 Sprechern statt.

Die Messe ist am Sonntag, den 20. Februar 2005, von 9.45 bis 17.30 Uhr geöffnet. Montag und Dienstag wird die Messe von 10.45 bis 17.30 Uhr geöffnet sein, am Mittwoch zwischen 9 und 13 Uhr.

Erstmalig wird es für die Konferenzen der PMA Sektionen DIMA (Digital Imaging Marketing Association), APCI (Association of Professional Color Imagers) und PSPA (Professional School Photographers Association International) einen All-Access-Paß geben. Mit diesem Paß können die Besucher vom 17. bis 19. Februar die im Vorfeld der Messe stattfindenden Konferenzen der Sektionen besuchen. Veranstaltungsort aller Vorträge sowie der gesamten Messe ist das Orange County Convention Center in Orlando.

Auch auf der kommenden PMA wird die DIMA wieder während der gesamten Messe in der DIMA Digital Workflow Arena einen professionellen digitalen Imaging Workflow, von der Bildaufnahme bis zur -ausgabe, demonstrieren.

Weiterhin werden im PMA Mobile Imaging Pavillion die neuesten Technologien und großen Fragestellungen der Mobile Imaging und Wireless Communications Industrie diskutiert. Unternehmen der Foto- und Wireless-Branche stellen ihre aktuellen Produkte, Dienstleistungen und Technologien, die zukünftig im Bereich Mobile Imaging eingesetzt werden sollen, vor.

Vorträge auf Deutsch

Auch in 2005 wird es wie in jedem Jahr wieder Vorträge in deutscher Sprache geben. Von Sonntag bis Dienstag finden sie jeweils zwischen 14 und 15 Uhr statt. Am Sonntag wird Martin Wagner von der Ringfoto GmbH unter dem Titel „Digitale Ertragsmöglichkeiten im Fotofachhandel“ über Kooperationen, Maßnahmen der Industrie und Umsatzgenerierung durch Hardware und Zubehör referieren.

Montag spricht Stephan Johannes Reinhold von CeWe Color in seinem Vortrag „Moneymaker Digital vs. Analog. Was geht? Was kommt? Was bringt's?“ über Untersuchungen der Möglichkeiten, Chancen und Grenzen beider Technologien.

„Erfolgreicher Inkjet Druck zu Hause“ ist das Thema des Vortrags von Marion Knoche, GfK Marketing Service GmbH & Co. KG, und Dieter Meyer, Sihl GmbH, der am Dienstag stattfindet. Die Referenten sprechen über die gegenwärtige Situation, die Suche nach den besten Lösungen, Inkjet Medien und zukünftige Entwicklungen.

Ebenfalls von Sonntag bis Dienstag haben Frühaufsteher die Möglichkeit, eine von vielen Mini-Breakfast Sessions zu besuchen. Diese finden von 7.15 bis 8.15 Uhr statt und kosten für PMA-Mitglieder 10 Dollar und für Nicht-Mitglieder 15 Dollar. Thematisiert werden hier unter anderem Fotohandys, Netzwerklösungen für Minilabs oder Selbstmoti-

vationsstrategien (wie zum Beispiel: Cameraphones – Image Quality and Technology Limitations, Networking Solutions for Minilabs oder Motivate Yourself for Personal success).

Die vier verschiedenen General Sessions finden am Montag, den 21. Februar, und Dienstag, den 22. Februar, statt.

In der Zeit von 8.30 bis 9.20 Uhr sprechen führende Vertreter aus der Industrie über ihre Einschätzungen der aktuellen Marktsituation sowie ihre Ideen und Visionen für die Zukunft der Branche. Unter anderem wird auch Wulf D. Schmidt-Sacht, CeWe Color Vorstandsmitglied, über den digitalen Markt sprechen.

Die Official Business Session steht auch auf der kommenden PMA wieder auf dem Programm. Für Sonntag, den 20. Februar, hat der an der London School of Economics ausgebildete Wirtschaftswissenschaftler Stuart Varney ein ausgesuchtes Forum führender Mitglieder der Foto- und Imaging-Industrie zu einer Podiumsdiskussion eingeladen. Die Official Business Session trägt den Titel „Visionary Panel“ und findet in der Zeit von 8.30 bis 9.45 Uhr statt.

Zu den Gästen von Stuart Varney zählen Vyomesh Joshi, Hewlett-Packard Company, Hisatoyo Kato, Fuji Photo Film Co. Ltd., Tim Kelly, Sprint Corporation, Bernard Masson, Eastman Kodak Company, und Norio Niwa, Seiko Epson Corporation, sowie Josh Weisberg,

Microsoft Corporation. Für die vielen internationalen Teilnehmer der Messe stehen bei diesen Official Business Sessions Simultanübersetzungen in deutscher, spanischer, französischer, japanischer und portugiesischer Sprache zur Verfügung.

Schulungen

Am 19. Februar können interessierte Messebesucher zwischen 13.15 und 16 Uhr ein Color Management Seminar besuchen, und vom 20. Februar bis zum 22. Februar finden jeweils in der Zeit von 8.15 bis 10.45 und von 14 bis 16 Uhr Computer-Schulungen statt. Dort werden unter anderem Themen wie „Schwarzweiß- und Color-Effekte“ oder „Der Sinn von Color Management“ besprochen und bearbeitet. Die Tickets für die Schulungen kosten 75 Dollar für PMA-Mitglieder und 85 Dollar für Nicht-Mitglieder.

Die jeweils vier Midday Sessions finden zwischen Sonntag und Dienstag immer von 14 bis 14.50 Uhr statt und werden von 15.10 bis 16 Uhr noch einmal wiederholt. Hier erhalten die Teilnehmer Ratschläge z. B. zum besseren Verkauf von Zubehör und Hardware („Tips for Selling Digital Hardgoods and Accessories“) oder werden in die Geheimnisse digitaler Fotokiosks eingeweiht („Digital Photography Kiosks – Secrets to Success“). Weiterhin werden Tips und Kniffe im Umgang mit Imaging Software gezeigt („Automating Photo-shop“). Die Teilnahme an den Seminaren kostet 10 Dollar für PMA-Mitglieder und 15 Dollar für Nicht-Mitglieder.

Am Sonntag und Montag können zudem die Night Schools besucht werden. In der Zeit von 18.30 bis 21.30 Uhr werden in kompakter Form unter anderem Kurse über Sport- und Event-Fotografie („The Business of Sports and Event Photography“) oder wie man sein Personal schult („It’s Your People...Really? Change Your Focus“) abgehalten.

Für Unterhaltung ist gesorgt

Neben dem reichhaltigen Schulungsprogramm wird es auf der PMA 2005 auch wieder ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geben, bei dem die Gelegenheit besteht, bereits bestehende Geschäftsverbindungen zu vertiefen oder neue Kontakte zu knüpfen. Der erste Empfang der PMA, die Welcome

Reception, findet am Samstag, den 19. Februar, zwischen 17 und 18 Uhr statt. Hier bietet sich die Gelegenheit, mit den internationalen Kollegen der Branche ins Gespräch zu kommen. Die International Reception, der internationale Empfang der PMA, wird am Sonntag, den 20. Februar, von 18 bis 19 Uhr stattfinden. Tickets für Mitglieder kosten 30 Dollar und für Nicht-Mitglieder 40 Dollar. Die nationalen Empfänge werden am Montag, den 21. Februar, von 18.30 bis 19.30 Uhr abgehalten. Die Kosten für die Tickets liegen zwischen 15 und 20 Dollar.

Auch die alljährlich wiederkehrende PMA Big Night wird auf der kommenden PMA zelebriert werden. Sie beginnt um 17.30 Uhr mit einem einstündigen Empfang, und ab 19 Uhr wird die Band Creedence Clearwater Revisited mit legendären Hits aus fast dreißig Jahren Musikgeschichte aufspielen.

Ein weiterer fester Bestandteil der Messe ist das Golfturnier, das auch 2005 wieder stattfinden wird. Im Orange County National Golf Center können alle Golfbegeisterten am Freitag, den 18. Februar, und Samstag, den 19. Februar, an den Turnieren teilnehmen.

Die PMA schließt am 23. Februar um 13 Uhr ihre Pforten, zuvor werden stündlich ab 9.30 Uhr die Gewinner der Bargeldpreise von 1.000 bis 5.000 Dollar ermittelt. Um 13.15 Uhr wird der Gewinner des mit 10.000 Dollar dotierten Hauptpreises bekanntgegeben. Alle re-

gistrierten Besucher der Messe erhalten die Tickets zur Gewinnteilnahme zusammen mit ihren Messeunterlagen.

Hin und weg

Auch für die kommende Messe hat die PMA wieder komplette Reisearrangements vorbereitet.

So bietet die tii events GmbH in München ein spezielles Reiseangebot vom 18. Februar bis 23. Februar 2005 mit Hin- und Rückflug ab/bis Frankfurt nach Orlando in der Economy-Klasse, inklusive aller Steuern und Gebühren sowie vier Übernachtungen im Hotel Best Western Plaza im Doppelzimmer für 588 Euro an. In dem Paket sind zudem eine Insolvenzversicherung sowie Informationsmaterial enthalten. Der Aufpreis für ein Einzelzimmer beträgt 111 Euro. Weitere Hotels, Business Class-Flüge und individuelle Arrangements sind auf Anfrage erhältlich. Auskünfte erteilt Günther Koch von der tii events GmbH, Nockherstraße 56, 81541 München, Telefon: 0049-89-622 32 152 oder Fax: 0049-89-624 21 184 oder per E-Mail an: gk@tii-events.de. Mehr Informationen, zum Beispiel zu den Ausstellermodalitäten, für die Anmeldung als Messebesucher oder über die besten Reisemöglichkeiten nach Orlando, gibt es beim PMA European Office, Hiltenspergerstraße 9, 80798 München, Telefon: 0049-89-54 55 81 28, Fax: 0049-89-2 73 02 91 oder per E-Mail: pmaeurope@pmai.org.

Termine im Überblick

Die Messe sowie alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, im Orange County Convention Center, Gebäude West, statt.

Die Anmeldehalter sind geöffnet am:

17. Februar	von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr
18. Februar	von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr
19. Februar	von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr
20. bis 22. Februar	von 6.30 Uhr bis 17.30 Uhr
23. Februar	von 6.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Öffnungszeiten der Messe:

20. Februar	von 9.45 Uhr bis 17.30 Uhr
21. bis 22. Februar	von 10.45 Uhr bis 17.30 Uhr
23. Februar	von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die nationalen Empfänge finden am 21. Februar von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr statt.

Vorträge in deutscher Sprache:

20. Februar	von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr
21. Februar	von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr
22. Februar	von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr



Ab sofort im Programm von Vodafone und E-Plus Die ersten Zwei-Megapixel-Handys

Die Kameratechnik in Mobiltelefonen wird kontinuierlich besser: Zum Jahreswechsel sind auch in Deutschland die ersten Handys mit integrierter Zwei-Megapixel-Kamera auf den Markt gekommen – nachdem sie den Verbrauchern in Asien schon seit längerer Zeit zur Verfügung standen. Ab sofort halten die beiden Düsseldorfer Netzbetreiber Vodafone und E-Plus jeweils ein Modell dieser hochauflösenden Kamerahandys in ihrem Portfolio bereit.

Vodafone setzt auch bei dem neuen Modell auf die bewährte Zusammenarbeit mit Sharp. Das Sharp 902 ist ein Vodafone live!-UMTS-Handy. Zahlreiche innovative Features und der Vodafone live!-Zugang machen das Gerät zum Spitzenmodell unter den neuen UMTS-Handys des Düsseldorfer Mobilfunkers, das



den Bedürfnissen anspruchsvoller Privat- und Business-User gerecht werden soll. In Verbindung mit den Vodafone UMTS-Spezial Paketen 200/500 kostet das Handy 359,50 Euro. Eines der wichtigsten Kennzeichen des neuen Gerätes ist die integrierte Zwei-Megapixel-Kamera. Neben einer Auflösung von 1.632 x 1.224 Pixeln garantieren Au-

tofokus und optischer Zweifachzoom scharfe Bilder. Der interne Speicher faßt bis zu 16 MB, zusätzliche Speicherkapazitäten ermöglicht ein SD Card Slot für externe Wechselmedien. Auch die Qualität bewegter Bilder erreicht mit dem UMTS-Handy eine neue Dimension: So sind die Bilder selbst aufgenommener kurzer Videos hochauflösend und auch bei schnellen Bildfolgen scharf. Hilfreich bei der Auswahl der Motive und der Aufnahme ist das 240 x 320 Pixel große Display mit 262.144 Farben. Neben seinen Foto- und Videofunktionen machen auch Details wie 2,3 Stunden Sprechzeit und bis zu 240 Stunden Stand-by das Sharp 902 zu einem der führenden Mobiltelefone. Das Triband-Gerät kann in Europa und den USA benutzt werden. Es bietet auch Bluetooth-, USB- und Infrarot-Schnittstellen, die zum Beispiel auch für die Übertragung von Bilddateien zu einem Computer, Fotodrucker oder -kiosk genutzt werden können.

Mit dem neuen Mitsubishi M430i hat E-Plus Anfang des Jahres das erste europäische i-mode Telefon auf den Markt gebracht, das Bilder mit zwei Megapixeln Auflösung darstellt (interpoliert). Mit einem Ausgabeformat von 1.632 x 1.224 Pixeln erreicht dieses Handy das Niveau herkömmlicher Digitalkameras der Einsteigerklasse. Neben der hochauflösenden Fuji Super CCD-Technologie sorgt die integrierte Fujinon Linse für brillante Fotos. Fotos können geschossen werden, ohne das Handy aufzuklappen. Dabei fungiert das 1,5-Zoll-TFT-Außendisplay mit 262.144 Farben als Sucher. Das drehbar gelagerte Objektiv verschwindet bei Nichtgebrauch hinter einem schützenden Schiebeverschluss. Videoclips können mit Ton aufgenommen und per MMS oder E-Mail (i-mode i-mail) verschickt werden. Die erforderliche Speicherkapazität ist integriert: Ein fest eingebauter 16 MB Speicher sowie eine mitgelieferte Mini-SD-Card mit weiteren 32 MB nehmen Fotos, Filme, Mails, Adressen oder Daten aus dem mobilen Entertainment-

Portal i-mode auf. Für Gamer bietet das M430i eine 3D-Grafik-Animation, die die neuesten Doja- bzw. Java-Spiele auf dem Hauptdisplay mit 262.144 Farben und 240 x 320 Pixeln darstellt. Das Lifestyle-Handy ist in den E-Plus Shops bereits ab null Euro zu haben, zum Beispiel in Verbindung mit einem E-Plus Laufzeitvertrag der Tarife Time & More 200 oder 500 bzw. Professional XL. Der i-mode Neukunde kann dabei zwischen zwei Tarifen wählen. Im Datenpaket S erhält er monatlich ein i-mode GPRS Guthaben in Höhe von 500 kB zu einem Preis von 5 Euro bei einer 24-monatigen Mindestlaufzeit. Alternativ kann der Kunde i-mode by Call wählen. Hierbei fallen weder monatliche Grundgebühr noch Mindestumsatz an.

Mit einem neuen 1,3-Megapixel-Handy ist Sagem ins neue Jahr gestartet. Bei dem Modell myX-8 handelt es sich um ein GPRS-Gerät (Klasse 10), das mit einem integrierten Blitz und digitaler Achtfach-Zoomfunktion das Anfertigen gelungener Fotos unterstützt. Wie immer greift Sagem für dieses Modell wieder auf einen CCD-Aufnahmechip zurück (statt des von anderen Herstellern verwendeten CMOS-Chips). Auch



Videsequenzen können mit dem myX-8 aufgenommen und abgespielt werden. Daten können per Bluetooth, Infrarot oder USB ausgetauscht werden, Wap 2.0 und ein integriertes Daten-/Faxmodem erlauben darüber hinaus den Da-

tenaustausch per Mobilfunk. Umfangreiche

Telefon- und PIM-Funktionen (PIM = Personal Information Management) runden die Ausstattung des Gerätes ab.



Fotoreparatur Geissler übernimmt Fa. Otto Stadler

Anfang des Jahres hat die Firma Herbert Geissler, Reutlingen, die gesamte Geschäftstätigkeit der Firma Otto Stadler, Esslingen, übernommen. Aus Altersgründen zieht sich Otto Stadler aus seinem Geschäft zurück. Stadler hat viele Jahre die Reparaturtätigkeiten für Konica Minolta, Minox und Pentax ausgeführt und diese jetzt an Herbert Geissler übergeben. Nähere Informationen zur Firma Geissler und für Reparatureinsendungen der Geräte der oben genannten Hersteller sind im Internet unter www.Geissler-Service.de zu finden.

Bildservice Wehmeyer besteht seit 25 Jahren

Am 1. Februar besteht der Bildservice Wehmeyer seit 25 Jahren. Martina Wehmeyer und ihr Team freuen sich über eine ununterbrochen prosperierende Entwicklung, die vom Fotolabor im studentischen Badezimmer zu einigen Tausend Quadratmetern Betriebsfläche in eigenen Gebäuden geführt hat. Mittlerweile versorgt der spezialisierte Fachhandel für professionelle Bildverarbeitung als Handelspartner namhafter Hersteller über 10.000 Profikunden in ganz Deutschland. Im laufend erscheinenden Hauskatalog wird eine Vielzahl von Spezialartikeln und Serviceleistungen vorgestellt. Durch die günstige Lage in der Kyllburger Waldeifel, nahe den Umschlagplätzen wichtiger Logistikunternehmen, trifft Lagerware, die vor 17 Uhr bestellt wird, deutschlandweit mit hoher Wahrscheinlichkeit schon am nächsten Werktag beim Kunden ein. Ausschließlich beruflichen Anwendern wird im denkmalgeschützten, historischen Haupthaus neueste EBV-Technik in individuell reservierten Einzelterminen vorgeführt. Ferner finden regelmäßig Schulungen zu verschiedenen Themen der digitalen Bildverarbeitung statt, und eigene Techniker installieren und pflegen bundesweit die Systeme der Wehmeyer-Kunden. Statt Feierlichkeiten zum Jubiläum hat das Wehmeyer-Team für die Flutopfer in Asien gespendet. Bildservice Wehmeyer ist erreichbar in der Bahnhofstraße, 54655 Kyllburg, Telefon 06563- 96 28 12.

Discover Sony TV mit neuem Auftritt

Sony Deutschland hat sein Internet-Händlerfernsehen verbessert: Das Discover Sony TV präsentiert sich nach Unternehmensangaben in einem überarbeiteten Erscheinungsbild. Das Konzept der seit einem Jahr monatlich produzierten 20minütigen Sendung sollte weiter optimiert werden, um Händlern noch mehr informativen Service und Einblick in die Sony Produkte zu bieten. Sonys Marktforschungsabteilung führte daher eine Umfrage unter den Nutzern von Discover Sony TV durch, um Verbesserungspotentiale auszuloten. Sucht der Zuschauer schnelle Informationen, kann er einzelne Beiträge selektieren, ohne sich die ganze Sendung anschauen zu müssen.

Eine weitere Verbesserung sind neue Downloadoptionen: Zu jedem Beitrag gibt es weiterführende Informationen, wie beispielsweise die Datenblätter der betreffenden Sony-Produkte und Testberichte von Fachzeitschriften, die direkt heruntergeladen werden können. Ein Download-Archiv zu allen Beiträgen ergänzt das Angebot.

Neu gestaltet wurde auch der Newsletter, der vor jeder neuen Discover Sony TV-Sendung versendet wird und die Abonnenten über die Inhalte informiert. Das neue HTML-Format gestattet es jetzt auch, Bilder aus der Sendung direkt in den Newsletter einzubauen. Dadurch soll der Händler einen besseren Eindruck davon bekommen, was Discover Sony TV zu bieten hat.

Sony Deutschland hat zudem entschieden, das Internet-Händlerfernsehen auch Mac Anwendern nutzbar zu machen. Diese können sich ab sofort auch für Discover Sony TV registrieren.

Sony hat außerdem in Zusammenarbeit mit T-Com und T-Online ein spezielles DSL-Angebot für den Handel aufgesetzt. Damit direkt von der schnellen Verbindung profitiert werden kann, bekommen die Händler bei Nutzung dieses Angebotes zehn Gutscheine für den Connect Online Music Service.

Ein Gewinnspiel rundet den Start des neuen Formats ab. Der Gewinner erhält eine Sony L1-Digitalkamera und reist mit Discover Sony TV zum DFB-Pokalfinale nach Berlin. Dort trifft er auf der VIP-Party zahlreiche Prominente.



DIGITAL- BILDER

---> schnell, einfach, sofort



mehr Informationen:

0441/4809-189

www.fitforprint.de

Fordern Sie unser
LEASING-Angebot an!

FIT FOR PRINT

Bilder von digitalen Speichermedien, via Bluetooth oder Infrarot vom Foto-Handy. Vom Stand-Alone-Drucker bis zur kompletten Bilder-Kiosk-Lösung! **ALLES AUS EINER HAND.**

Die niedrigen Investitions- und Papierkosten bei höchster Qualität der

Ausdrucke, seine einfache Bedienung und die schnelle Druckgeschwindigkeit machen den Digital Printer „MEGAPIXEL III“ einfach konkurrenzlos. Dabei arbeitet er umweltschonend und chemiefrei. Steuerbar über Terminal oder PC.



wöltje

Meerweg 30-32 • 26133 Oldenburg

Für Einsteiger, Design-Liebhaber und Filmfans Die neuen Handycams von Sony kommen

Gleich zu Beginn des neuen Jahres präsentierte Sony seine Camcorder-Palette für 2005. Das Produkt-Portfolio wird mit zahlreichen neuen Modellen von Hi-8-, Digital8-, MiniDV- und DVD-Camcordern in den nächsten Monaten aufgefrischt und erweitert. Das neueste Merkmal im High-End-Bereich ist das Breitband-Format 16:9, und zwar nicht nur bei der Wiedergabe, sondern schon auf dem Display.

Das einzige analoge Modell in Sonys neuer Handycam-Flotte ist die CCD-TRV238. Der Hi8-Camcorder richtet sich vor allem an die Video-Einsteiger. Die deutschsprachige Menüführung, sechs Belichtungsautomatiken, acht Bildeffekte sowie ein Titelgenerator erleichtern dem Amateurfilmer die Aufnahme seiner Videos. Neu sind bei dieser Handycam das 6,35 Zentimeter große Farb-LCD, das mit zusätzlichen Start/Stop- und Zoom-Tasten ausgestattet wurde, sowie die Easy Handycam Funktion für eine einfache Bedienung.

Die CCD-TRV238 ist ab sofort zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 330 Euro erhältlich.

Mit drei neuen Handycam-Modellen erweitert Sony seine Digital8-Serie. Die Camcorder DCR-TRV480, DCR-TRV285 und DCR-TRV270 wurden gegenüber ihren Vorgängern mit einigen neuen technischen Merkmalen ausgestattet. So ist das Top-Gerät DCR-TRV480 rückwärtskompatibel zu den analogen Aufnahmeformaten Video8 und Hi8. Die Handycam liest alte analoge Kassetten und wandelt diese in digitale Informationen um, die dann auf den PC überspielt werden können. Die DCR-

TRV480 kann zusätzlich Fotos (640 x 480) und kleine MPEG-Movies erstellen, die separat auf einem Memory-Stick abgespeichert werden können.

Die drei Handycams sind jeweils mit einem USB-Anschluß, einem digitalen i.LINK- sowie einem Analog-Ausgang ausgerüstet. Zudem sind die DCR-TRV285 und DCR-TRV480 mit einer digitalen Eingangsbuchse für i.LINK ausgestattet. Abgesehen von diesen technischen Unterschieden verfügen die drei Modelle über ein 6,8 Zentimeter großes Display, wobei der Monitor der DCR-TRV480 mit Touch-Screen-Funktion ausgestattet ist. Weiterhin wurden die Displays mit Bedienelementen versehen, über die sich Aufnahme- und Zoom-Funktionen steuern lassen.

Die Aufzeichnung von Videofilmen bei Dunkelheit wird zudem durch die NightShot plus-Funktion erleichtert. Bei allen drei Modellen ist ein Schnittcomputer bereits integriert, und am heimischen PC kann der Nutzer mit der mitgelieferten Bildbearbeitungssoftware sein Videomaterial mit diversen Videoeffekten überarbeiten oder in nur drei Schritten z.B. eine fertige Video-CD brennen. Und für den direkten Bildausdruck wurde die TRV480 mit dem PictBridge-Standard ausgerüstet.

Die drei Digital8-Handycams sind ab Ende Januar erhältlich. Die unverbindliche Preisempfehlung für die DCR-



Die DCR-TRV480 ist das Flaggschiff der Digital8-Reihe von Sony.



Sonys DCR-DVD7 läßt die Herzen vieler Design-Liebhaber höher schlagen.

TRV480 lautet 570 Euro, für die DCR-TRV285 (nur als Mailorder-Modell erhältlich) sind es 400 Euro und 370 Euro für die DCR-TRV270.

MiniDV-Camcorder

Im MiniDV-Segment werden insgesamt neun neue Handycams angeboten. Bei allen Modellen sorgen Carl Zeiss Objektive für hochwertige Aufnahmen. Die Camcorder DCR-HC17, DCR-HC22 und DCR-HC32 sind die Einsteigermodelle der Serie, und mit den Megapixel-Camcordern DCR-HC39 und DCR-HC42, den Top-Geräten der Reihe, kann der Anwender Videos im High Quality Wide 16:9-Format aufnehmen. Die Motive werden bei den beiden Spitzenmodellen am 6,85 Zentimeter großen Wide Hybrid LC-Display im 16:9-Format wiedergegeben. Der Akku der Handycam wird direkt im Camcorder oder ganz einfach über die mitgelieferte Handycam-Station (bis auf HC17) geladen. Auch diesen Modellen hat Sony einen Aufnahme- sowie zusätzliche Zoom-Knöpfe direkt am Rand des LC-Displays spendiert. Zudem sind die HC32, HC39 und HC42 PictBridge-kompatibel und wurden mit einem Memory Stick Duo Slot ausgestattet. Die Datenübertragung zum heimischen PC erfolgt via i.LINK.

Die MiniDV-Camcorder sind ab Februar erhältlich, die empfohlenen Verkaufspreise liegen zwischen 450 Euro (DCR-

HC17) und 750 Euro für die DCR-HC42.

Handycam im Mini-Format

Die beiden 290 Gramm leichten Handycams DCR-PC53 und DCR-PC55 bieten hochwertige Film- und Foto-Funktionen. Obwohl beide Camcorder klein sind, verfügen sie über ein 7,32 Zentimeter großes Hybrid LC-Display, über das im neuen „Slide-Show-plus-Modus“ Fotos auch mit Fun-Effekten präsentiert werden können.

Über den Active Interface Zubehörschuh ist der Anschluß von weiterem Zubehör wie externen Leuchten oder Mikrofonen möglich. Mit der Easy Handycam-Funktion werden auf Knopfdruck alle wichtigen Funktionen automatisch gesteuert. Die Handhabung der kleinen MiniDV-Camcorder wird durch einen zusätzlichen Aufnahme-knopf direkt am Rand des Displays erleichtert.

Die Bedienung des Menüs erfolgt über den Touch Screen. Nur die notwendigsten Schnittstellen wie Multi AV (bei DCR-PC55 in/out, bei DCR-PC53 nur out) und Netzanschluß wurden direkt in die Camcorder integriert.

Weitere Anschlüsse wie USB oder i.LINK (bei DCR-PC55 DV in/out, bei DCR-PC53 nur DV out) befinden sich dagegen in der mitgelieferten Handycam-Station.



Die kleine DCR-PC55 Handycam muß sich hinter den Großen nicht verstecken.

Ab Februar werden die silberne PC53 mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 750 Euro und die schwarze PC55 für 840 Euro (UVP) angeboten.



Filmen im 16:9 Breitbild-Format ist mit der DCR-HC90 kein Thema mehr.

High-End

Die beiden Modelle DCR-HC90 und DCR-PC1000 runden das MiniDV-Sortiment ab.

Die Besonderheiten der DCR-HC90 sind ihr Hybrid LC-Display im 16:9-Format und die Möglichkeit zur Aufzeichnung in digitalem Mehrkanalton sowie die Wiedergabe der Aufnahmen im 5.1 Surround-Sound. In Verbindung mit dem externen Mehrkanal-Mikrofon ECM-HQP1 von Sony nimmt die Handycam Töne mit vier getrennten Kanälen auf. Auch dieses Gerät hat Sony mit dem High Quality Wide 16:9-Aufnahmemodus ausgestattet. Der Camcorder liefert aber auch hervorragende Fotos in Drei-Megapixel-Auflösung, und der eingebaute Blitz sowie die verbesserte Lichtempfindlichkeit garantieren kontrastreiche und farbechte Bilder, die direkt auf einen Memory Stick Duo gespeichert werden können. Kleine Wackler bei der Aufnahme werden durch die Super SteadyShot-Funktion automatisch korrigiert. Auch bei diesem Modell hat Sony zusätzliche Aufnahme- und Zoom-Knöpfe direkt am Rand des LC-Displays untergebracht. Über i.LINK oder USB-Schnittstelle erfolgt die Übertragung der Bild-daten auf den PC. Neu sind bei diesem Camcorder auch der Active Interface Zubehörschuh, zur erweiterten Nutzung externer Geräte. Der DCR-HC90 wird ab Februar in glänzendem Anthrazit und mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 1.000 Euro erhältlich sein.

Das Flaggschiff der MiniDV-Reihe von Sony ist die DCR-PC1000 Handycam. Dieser Camcorder ist die erste Sony Handycam, die mit drei CMOS-Sensoren mit je 790.000 Pixeln ausgestattet

wurde. Zusammen mit dem Carl Zeiss Vario-Sonnar T*-Objektiv kann der Anwender hier mit bester Bildqualität rechnen. Zudem nimmt die DCR-PC1000 Filme hochauflösend im 4:3 und 16:9-Format auf. Auch bei der PC1000 lassen sich die Aufnahmen am Hybrid LC-Display im 16:9-Format verfolgen. Die DCR-PC1000 ermöglicht ebenfalls die Aufzeichnung vier getrennter Kanäle über ein externes Mikrofon (ECM-HQP1). Mit Hilfe von Softwareprogrammen kann aus den Aufnahmen ein 5.1 Surround Sound auf DVD erstellt werden. Aber nicht nur bei bewegten Bildern bietet die Handycam jede Menge Komfort. Fotos können mit einer Auflösung von 2,76 Megapixeln aufgenommen werden, und



Der „Profi“ unter den neuen Handycams ist die DCR-PC1000.

durch die neue Precision Pixel Offset Technologie, bei der die Bildpunkte sowohl horizontal als auch vertikal verschoben werden, wird die Bildqualität sowohl beim Fotografieren als auch beim Filmen deutlich verbessert.

Ebenfalls neu sind die Tele-Makro Funktion der Handycam und eine Histogrammanzeige. Über die neue Assignable Dial-Funktion wird ein Kontrollknopf mit verschiedenen Funktionen programmiert. So sind zum Beispiel Fokus oder Belichtung direkt steuerbar.

Die DCR-PC1000 ist ab April in glänzend Schwarz zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 1.300 Euro erhältlich.

Die DVD-Riege

Die Modelle DCR-DVD403, DCR-DVD203, DCR-DVD202 und DCR-DVD92 bilden die dritte Generation der Sony DVD Handycam-Reihe.

Die DVD403, DVD203 und DVD202 überzeugen durch Aufnahmen im 16:9-Format, die auf dem 16:9 Hybrid LC-

Display kontrastreich dargestellt werden. Bei der DVD92 steht ein 6,35 Zentimeter großer 4:3 LC-Bildschirm zur Verfügung. Mit echtem Dolby Digital Surround Sound wartet das Handycam-Flaggschiff, die DCR-DVD403, auf. Durch ein internes Mehrkanal-Mikrofon ermöglicht der Camcorder die direkte Tonaufzeichnung in digitalem Surround-Sound. Die Modelle DCR-DVD203 und DCR-DVD202 können in Verbindung mit einem externen Mehrkanal-Mikrofon (ECM-HQP1) ebenfalls in Dolby Digital Surround Sound aufnehmen. Kleine Wackler werden durch die Super SteadyShot-Funktion automatisch korrigiert. Mit den neuen DVD-



Die DCR-DVD403 kann auch mit kleinen Wacklern umgehen.

Handycams kann der Anwender sowohl auf DVD-R, DVD-RW oder DVD+RW filmen. Bei der DVD-Reihe setzt Sony auf die acht Zentimeter großen DVD-R/-RW/+RW als Speichermedien. Wählen kann der Hobbyfilmer dabei zwischen einseitig oder doppelseitig bespielbaren DVDs. Auf jede einseitig bespielbare DVD (1,4 GB) passen bis zu 60 Minuten Film, die doppelseitig bespielbare DVD (2,8 GB) bringt es auf die doppelte Spielzeit (im LP-Modus).

Die DVD-Riege von Sony kommt ab April in den Handel. Die Handycams werden mit unverbindlichen Preisempfehlungen von 670 Euro für die DCR-DVD92 und bis 1.200 Euro für die DCR-DVD403 angeboten.

Das Designerstück unter den DVD-Handycams ist die DCR-DVD7. Der runde Camcorder wurde ebenfalls mit der Super SteadyShot-Funktion ausgerüstet, und die Speichermedien sind auch hier DVD-R, DVD-RW oder DVD+RW. Ab Mai ist die DCR-DVD7 für 777 Euro (UVP) erhältlich.

Sony Cyber-shot T33 und Cyber-shot P200

Die Cyber-shot T33 ist eine zusätzliche Variante der Cyber-shot T3. Bei dieser Kamera wurde das Design veredelt, und so ist sie in den Farbvarianten Silber mit gebürstetem Aluminium-Gehäuse und in Lack-Weiß erhältlich. Die 20,7 Millimeter flache T33 wurde mit einem 6,35 Zentimeter großen Clear Photo LC-Display ausgestattet. Der Fünf-Megapixel-Super-HAD-CCD und das hochwertige Carl Zeiss Vario Tessar-Objektiv garantieren eine Bildqualität, die



Die Cyber-shot T33 besticht durch ihren Edel-Look.

selbst großformatige Ausdrücke zulässt. Das Objektiv arbeitet mit einer Brennweite von 38 bis 114 Millimetern (im Vergleich zum Kleinbild). Durch den „Real Imaging Prozessor“ ist die Kamera innerhalb von 1,3 Sekunden startklar, und zusammen mit einer Verschlusszeit von lediglich 0,23 Sekunden und einer Auslöseverzögerung von nur 0,009 Sekunden steht spontanen Schnappschüssen nichts im Weg.

Über die externe Cyber-shot Station werden die Fotos von der T33 bequem auf den PC oder das heimische Fernsehgerät übertragen. Videos speichert die T33 im MPEG VX-Modus (bis zu 640 x 480 Pixel + 30 Bilder pro Sekunde) auf dem Memory Stick Duo oder Memory Stick PRO Duo. Die Cyber-shot T33 ist ab Februar mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 470 Euro erhältlich.

Die Cyber-shot P200 ist mit einem 7,2-Megapixel-Super-HAD-CCD und einem 3fach Zoomobjektiv mit einer Brennweite von 38 bis 114 Millimetern (entsprechend Kleinbild) ausgestattet. Dank des Real Imaging Prozessors ist die Kamera in nur 1,3 Sekunden startklar. Auch die Auslöseverzögerung ist mit 0,3 Sekunden (inkl. Autofokus) äußerst gering.

Zudem unterstützt der Prozessor die Aufnahme von Bewegungsabläufen oder Bildserien. So ermöglicht er 16 Schnellschüsse in Folge im Burst-Modus (Multibild) sowie neun Fotos in Fine-Qualität mit einer Geschwindigkeit von 1,2 Bildern pro Sekunde. Weiterhin bietet die P200 ein 5,1 Zentimeter Hybrid LC-Display mit 134.400 Pixeln, auf dem große und überschaubar platzierte Symbole die Verwendung des Menüs vereinfachen. Der Anwender kann zwischen neun Motivprogrammen auswählen, und Videosequenzen werden mit der MPEG Movie VX-Funktion in Standard- oder Fine-Qualität Ton aufgezeichnet. Die Cyber-shot P200 wurde zudem mit dem PictBridge-Standard und einem Hi-Speed USB-Port ausgestattet.

Die unverbindliche Preisempfehlung für die Cyber-shot P200 lautet 400 Euro. Die Kamera ist ab Februar in den Farben Silber und Graphit-Schwarz erhältlich.



Die Cyber-shot P200 überzeugt mit einer Auflösung von sieben Millionen Pixeln.

Ständig neue Nachrichten

Kostenlose Kleinanzeigen

Downloads

Heftarchiv

der grosse foto-katalog
Produktdatenbank



„der grosse foto-katalog“
im Internet:

<http://www.worldofphoto.de/katalog>

www.worldofphoto.de



www.cat-verlag.de • www.foto-contact.de

www.worldofphoto.de • www.pos-mail.de

www.prepressworld.de

www.worldofprint.de • www.worldofprint.com

Das neue Fünf-Megapixel-Modell von Ricoh

Die flotte Caplio R1V

Mit der Caplio R1V präsentiert Ricoh seine neue Fünf-Megapixel Digitalkamera. Die Kamera ist seit Mitte Januar in den Farben Champagner und Schwarz erhältlich und besticht nicht nur durch ihr nur 25 Millimeter flaches Gehäuse, sondern hat auch technisch einiges zu bieten.



Die neue Fünf-Megapixel-Caplio R1V ist mit dem „Retracting Lens System“ von Ricoh ausgestattet.

„Die Caplio R1V ist das Nachfolgemodell der auf der photokina vorgestellten Caplio R1“, erklärt Dietmar Franken, Leiter Kamerageschäft Deutschland bei Ricoh. „Die R1 ist seit ihrer Einführung unsere meistverkaufte Digitalkamera, und an diesen Erfolg möchten wir mit der R1V anknüpfen.“ Auch die Caplio R1V wurde mit der bewährten Objektivkonstruktion „Retracting Lens System“ ausgestattet. Dabei schwenkt beim Einfahren eine Linsengruppe aus dem Strahlengang heraus. Dadurch konnte das Objektiv vollständig in das kompakte Kameragehäuse integriert werden. Diese Entwicklung macht es möglich, ein 4,8fach-Weitwinkel-Zoomobjektiv mit einem Brennweitenbereich von 28 bis 135 mm (entsprechend KB-Format) in dem 25 Millimeter flachen Gehäuse unterzubringen. Das Zoomobjektiv wird zudem durch eine 3,6fach-Digitalzoom-Funktion unterstützt. Der Objektivaufbau besteht aus neun Glaslinsen in sieben Gruppen und

liefert, laut Unternehmensangaben, eine ausgezeichnete Leistung im gesamten Zoombereich vom Weitwinkel bis zum Tele. Das Zoomobjektiv bietet darüber hinaus einen maximalen Bildwinkel von 75 Grad. Dieser große Bildwinkel ist zum Beispiel ideal für Panoramabilder oder bei Fotos von großen Gruppen, wenn der Aufnahmeabstand sich nicht vergrößern lässt. Zusammen mit dem hochwertigen Fünf-Megapixel-CCD und dem „smooth imaging engine“ Bildverarbeitungsprozessor von Ricoh können mit der Caplio R1V scharfe und klare Aufnahmen gemacht werden, die sich auch großformatig printen lassen.

Schnell und schneller

Schon weniger als 0,8 Sekunden nach dem Einschalten ist die Caplio R1V aufnahmefähig. Und die Auslöseverzögerung beträgt lediglich 0,05 bis 0,1 Sekunden (1/20–1/10 s). Zwischen der Betätigung der automatischen Scharfeinstellung und der Bildbelichtung vergehen nur 0,003 Sekunden. Mit der Ein-Zentimeter-Makrofunktion steht dem kreativen Fotografieren nichts mehr im Weg. Kleinste Motive lassen sich mit dem Makro-Modus der R1V aus nur einem Zentimeter Abstand aufnehmen. Kombiniert mit dem 28 Millimeter Weitwinkel-Makro erlaubt die Kamera Nahaufnahmen mit größerer Hintergrundfläche und mehr Abbildungstiefe. Mit dem manuell im Bildfeld verschiebbaren Autofokus-Zielfeld lässt sich die Schärfe, ohne die Kameraposition verändern zu müssen, exakt auf die gewünschte Motivpartie legen. Zudem kann das eingebaute Blitzgerät bei Tele-Makro bis herab auf 13 cm Abstand eingesetzt werden und sorgt damit für gut ausgeleuchtete Makrofotos ohne „Überblitz-Effekte“. Die Rege-



Dietmar Franken, Leiter Kamerageschäft Deutschland, Ricoh Europe B.V.

lung der Lichtempfindlichkeit erfolgt automatisch oder kann manuell auf Werte zwischen ISO 64 bis ISO 800 eingestellt werden. Mit der R1V sind auch Timer-Aufnahmen problemlos möglich. Mit Intervallen von 30 Sekunden bis drei Stunden nimmt die Kamera in 30-Sekunden-Stufen das gewünschte Motiv auf.

Mit der Caplio R1V können nicht nur Fotos aufgenommen, sondern auch Videosequenzen aufgezeichnet werden. Die Bilder wie auch die Videofilme können nach der Aufnahme auf dem 1,8 Zoll TFT-Monitor betrachtet werden. Weiterhin stehen dem Anwender sechs voreingestellte Motivprogramme zur Verfügung. Zur Speicherung der digitalen Bilddaten können der 12 MB interne Speicher der Kamera oder wahlweise eine SD Memory Card oder eine MultiMedia Card genutzt werden. Die Kamera ist zudem mit einer USB 1.1 Schnittstelle sowie einem Audio/Video-Ausgang ausgerüstet.

Außer dem zusätzlich erhältlichen, wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Akku und dem optionalen Netzgerät lassen sich auch zwei überall erhältliche Mignonzellen (Alkali-Mangan-Batterien oder Nickel-Metallhydrid-Akkus) als Stromversorger in der Caplio R1V verwenden. Im Standard-Lieferumfang der R1V sind unter anderem ein USB- und AV-Kabel und zwei Alkali-Mangan-Batterien (Mignon) enthalten.

Die Caplio R1V wird mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 299 Euro angeboten.

Der Name Plus X Award und das Logo sind eingetragene Markenzeichen der media society networks.



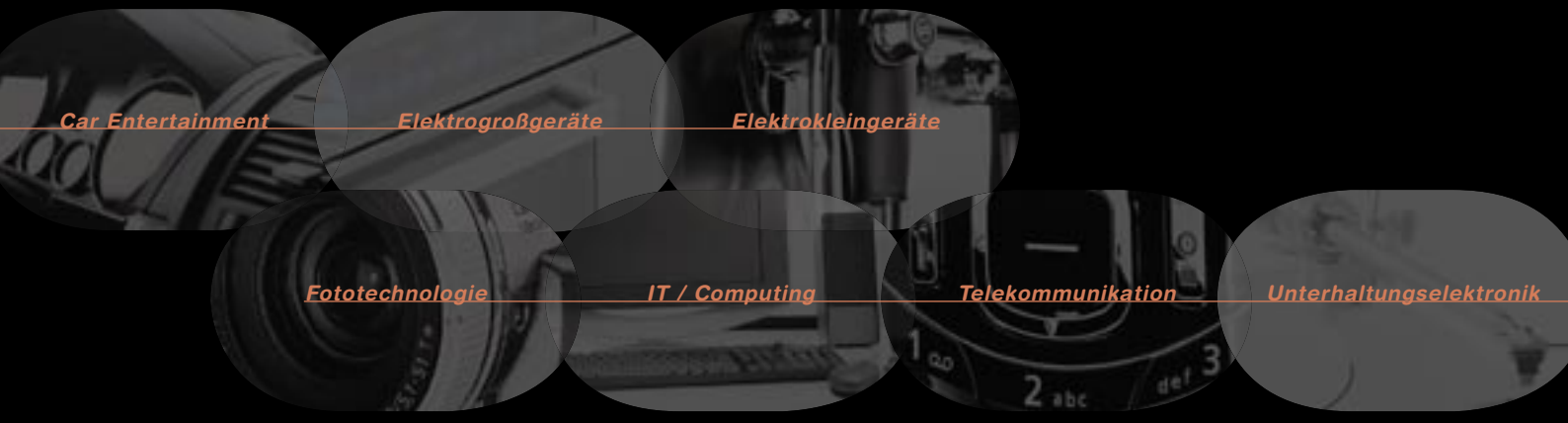
PLUS X AWARD™

**Vertrauen Sie diesem Logo.
Es wird Ihnen Orientierung beim Einkauf geben.**

Eine namhafte Jury hat herausragende Leistungen in Innovation, Design und Bedienkomfort prämiert.
Bewertet wurde ausschließlich hochwertige Markenqualität. Produkte, die mit dem Plus X Award ausgezeichnet werden konnten, gehören zur Technologie-Elite des Warenmarktes.

Informationen zum Plus X Award: www.plusxaward.de

Prämiert wurden Produkte aus folgenden Bereichen:



Offizielle Partner:



Neue Speicherkarten von Kingston

Mit vielseitig einsetzbaren RS-MMC und miniSD Karten für Mobiltelefone und andere digitale Endgeräte rundet Kingston seine Produktlinie ab.

Die vom Format her verkleinerte Reduced Size MultiMedia Karte wird mit 64 oder 128 MB und die mini Secure Digital Karte mit 128 oder 256 MB Speicherkapazität erhältlich sein.

Beide Produkte wurden für den Einsatz in zukünftigen Mobiltelefonen und digitalen Endgeräten wie Kamera-Handys, PDAs, MP3 Player, Smartphones und Digicams konzipiert. Für eine flexiblere und leichtere Handhabung der RS-MMC und miniSD Karten werden sie mit einem Adapter ausgeliefert, mit dem die Karten auch in ihr ursprüngliches Standardformat passen.

Weiterhin gibt das Unternehmen eine lebenslange Garantie auf die Speicherkarten, und sobald der Markt für digitale Endgeräte Speicherkarten mit höheren Kapazitäten verlangt, wird Kingston die beiden Karten mit entsprechend höherem Volumen anbieten.

Die RS-MMC Karten werden ab sofort zum empfohlenen Verkaufspreis von 18,50 Euro für 64 MB bzw. 19,70 Euro für 128 MB angeboten. Die miniSD Karten sind ebenfalls ab sofort erhältlich und die unverbindliche Preisempfehlung lautet 23 Euro (128 MB) und 31,30 Euro (256 MB).

Neu im Portfolio sind auch die 512 MB Elite Pro Hi-Speed SD Karte und eine 1 GB Standard SD Karte. Die beiden neuen SD-Speicherkarten bieten wesentlich höhere Geschwindigkeit sowie erweiterte Speicherkapazitäten und eignen sich für eine Vielzahl von Anwendungen SD-basierter Endgeräte wie digitale Audioplayer, Digicams, PDAs und Mobiltelefone.

Die für professionelle Anwender oder Poweruser entwickelte 512 MB Hi-Speed Elite Pro SD Karte verfügt zudem über sehr schnelle Transferraten, und die neue 1 GB Standard SD Karte bietet allen Anwendern den Vorteil, große Datenmengen auf einem sicheren Medium speichern zu können.

Die Kingston 512 MB Elite Pro Hi-Speed SD-Karte ist ab sofort mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 46,40 Euro und die 1 GB Standard SD Karte von 80 Euro erhältlich.

Minox DC 5222

Im eleganten Aluminiumgehäuse der DC 5222 steckt nicht nur ein Fünf-Megapixel-CCD-Bildsensor, sondern auch ein Minotar Objektiv mit Mehrschichtvergütung. Das 3fach-Zoomobjektiv bietet eine Brennweite von 32 bis 96 Millimeter (entsprechend



Die kleine Minox DC 5222 ist ein idealer Begleiter in den unterschiedlichsten Situationen.

KB-Format) und wird durch eine 4fach Digitalzoom-Funktion unterstützt. Die Bildbeurteilung erfolgt über den 2,5 Zoll TFT-Farbmonitor. Die Empfindlichkeit kann von ISO 50 bis ISO 200 gewählt werden, und der automatische Weißabgleich sorgt auch bei schwierigen Lichtverhältnissen für eine optimale Belichtung. Die vier verschiedenen Blitzfunktionen ermöglichen zudem eine optimale Abstimmung der Aufnahme auf die äußeren Gegebenheiten. Eine schnelle Bildfolge, die geringe Auslöseverzögerung und Verschlusszeiten von 1/2–1/1000 sowie die drei voreingestellten Motivprogramme gestatten spontane Schnappschüsse in den unterschiedlichsten Situationen.

Bei Bedarf kann der Anwender den aufgenommenen Bildern noch Sprachnotizen hinzufügen.

Zusätzlich bietet die neue DC 5222 die Möglichkeit, Video-Clips sowie Sprachnotizen mit bis zu 30 Sekunden Länge aufzunehmen. Die Aufzeichnung der digitalen Daten erfolgt in den Formaten JPEG, DCF, DPOF, AVI, und als Speichermedium dient eine SD-Karte mit bis zu 512 MB Speicherkapazität.

Für die Übertragung der Bilddateien auf einen Computer ist die Minox DC 5222 mit einer USB-Schnittstelle ausgestattet, und mit der mitgelieferten Software können die Fotos am PC nachbearbeitet und z. B. direkt per E-Mail versendet werden.

Die Minox DC 5222 ist ab sofort mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 349 Euro erhältlich.

Ministativ Cullmann Piccolino

Für den Fachhandel bietet Cullmann ab sofort ein Thekendisplay, bestückt mit 20 Piccolino Ministativen im praktischen Dispenser, an. Der aufklappbare Karton dient nicht nur zur Präsentation der Ministative, sondern ist zudem noch mit den wichtigsten Verkaufsargumenten bedruckt.

Damit eignet sich das Display unter anderem auch als „Stummer Verkäufer“ im Regal oder auf der Ladentheke.

Das Ministativ Piccolino kann zudem beim Verkauf einer Digital- oder Analogkamera und der passenden

Fototasche als Begleitartikel angeboten werden und damit für zusätzlichen Umsatz sorgen.

Das Dreibeinstativ ist mit einem Schnellkupplungssystem und einem Kugelkopf mit 1/4 Zoll-Anschluß ausgestattet, und der Neigungswinkel ist stufenlos einstellbar.

Die Arbeitshöhe läßt sich über die zweifach ausziehbaren Teleskopbeine justieren. Zudem sind die Stativfüße mit Gummi gedämpft und gewährleisten so einen rutschfesten und sicheren Stand.

Das Cullmann Piccolino Ministativ ist ab sofort erhältlich und wird mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 9,99 Euro angeboten.



Das Ministativ Cullmann Piccolino präsentiert sich im praktischen Thekendisplay.

Das bedienerfreundliche Sechs-Megapixel-Modell

Die QV-R62 von Casio

Gleich zu Beginn des neuen Jahres bringt Casio sein Sechs-Megapixel-Modell QV-R62 auf den Markt. Die kompakte Digitalkamera verbindet geballte Pixelpower mit vielen bedienerfreundlichen Funktionen und verhilft so auch Einsteigern, einfach schöne Fotos zu schießen.

Die QV-R62 ist mit einer Auflösung von sechs Millionen Pixeln und 3fach-Zoomobjektiv mit einer Brennweite von 39 bis 117 Millimetern (entsprechend KB-Format) ausgestattet. Die Zoomfunktion wird noch durch ein 4fach-Digitalzoom unterstützt. Dem Anwender steht damit ein 12fach-Zoombereich zur Verfügung. Durch die Direct On-Funktion ist die Digitalkamera schnell einsatzbereit, dabei sorgt die minimale Auslöseverzögerung von ca. 0,01 Sekunde dafür, daß auch Schnappschüsse schnell verwirklicht werden können. Auf dem zwei Zoll großen TFT-Farbdisplay lassen sich die Aufnahmen bequem



Individuell belegbare Tasten bieten dem Anwender die Möglichkeit, auf die wichtigsten Einstellungen schnell zugreifen zu können.

betrachten. Die QV-R62 erleichtert eine schnelle und variable Fokussierung, wobei zwischen Spot-AF, Multi-AF und manuellem Fokus gewählt werden kann. Einzel- und High-speed-Serienbildaufnahmen können so schnell mit der richtigen Schärfestellung realisiert werden.

Achtung Aufnahme

Die QV-R62 bietet dem Anwender, zusätzlich zur Bestshot-Funktion, mit insgesamt 23 voreingestellten Motivprogrammen auch die Möglichkeit, eigene Motivprogramme zu erstellen. Daneben gehört auch eine Auto Makro-Funktion zur Ausstattung. Hier stellt sich die Kamera automatisch auf Aufnahmen im Nahbereich ein und schaltet bei Bedarf zurück in den normalen Aufnahmemodus.

Für die Verschlusszeiten stehen ebenfalls drei unterschiedliche Modi zur Verfügung. Im Normalmodus beträgt sie 1/8–1/2000 Sekunden, für Nachtaufnahmen verlängert sie sich auf 4–1/2000 Sekunden, und soll ein Feuerwerk fotografiert werden, dann beträgt die Verschlusszeit zwei Sekunden (fix).

Der Weißabgleich erfolgt automatisch oder kann manuell eingestellt werden. Die Werte für die Empfindlichkeit liegen zwischen ISO 64 und ISO 500. Der Blitz mit Red-Eye-Reduction Funktion schaltet sich entweder automatisch zu oder kann manuell eingestellt werden. Mit der Flash Assist-Funktion können zu dunkel geratene Fotos bei Be-



Die Funktionsvielfalt der QV-R62 erleichtert auch Einsteigern die Aufnahme gelungener Fotos.

darf auch noch nach der Aufnahme aufgehellt werden. Und der Print Size Guide gibt dem Nutzer Auskunft darüber, welche Auflösung welches Bildformat ergibt. Darüber hinaus erklärt die Icon Help-Funktion die einzelnen Einstellungen der Kamera.

Weitere nützliche Features sind das RGB-Histogramm, eine Album- und Kopierfunktion sowie die Möglichkeit, die Tasten individuell mit den wichtigsten Einstellungen zu belegen. Ein Selbstauslöser, eine Alarm-Funktion mit Bildanzeige sowie ein automatischer Kalender mit Weltzeitanzeige runden die Funktionsvielfalt der Kamera ab.

Die QV-R62 ist zusätzlich mit einem Movie-Modus ausgestattet, und die Filme werden im AVI (Motion JPEG) Format aufgezeichnet. Die kompakte Digitalkamera mißt lediglich 88,3 mm x 60,4 mm x 33,4 mm und speichert Fotos und Videofilme im integrierten, circa 9,7 MB großen Speicher, der durch SD- oder MMC-Karten beliebig erweiterbar ist. Als Stromquelle dienen der Kamera handelsübliche AA-Batterien bzw. NiMH-Akkus.

Ab sofort ist die QV-R62 mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 299 Euro erhältlich.

Zum Lieferumfang gehören ein Handtrageriemen, ein USB-Kabel sowie umfangreiche Software auf CD-ROM.

Vier neue Digitalkamera-Modelle von Olympus Für Fotospaß ist gesorgt

Gleich zu Beginn des neuen Jahres präsentiert Olympus seine neuen Digitalkameras. Vom Einsteigermodell bis zur Sieben-Megapixel-Kamera bietet das Unternehmen Produkte aus der Kompaktklasse für die unterschiedlichsten Anwenderbedürfnisse. Ob für den digitalen Anfänger oder den wassersportbegeisterten Fotografen, die vier Kameras lassen ihrem Besitzer viel Raum für kreative Fotoerlebnisse.

Die Camedia C-170 ist das neue Einsteigermodell von Olympus. Bei diesem Autofokus-Modell wurde jede Taste mit nur einer Funktion belegt, damit eignet es sich gerade für den digitalen Einsteigerbereich.

Olympus hat die C-170 mit einer Auflösung von vier Millionen Pixeln und dem TruePic Turbo-Bildprozessor ausgestattet. Das Autofokus-Objektiv mit einer Brennweite von 36,7 Millimetern (entsprechend KB-Format) wird durch eine 4fach-Digitalzoom-Funktion unterstützt.

Zur Betrachtung der Motive und Aufnahmen steht dem Anwender ein 3,8 cm LC-Display zur Verfügung.

Insgesamt sieben voreingestellte Aufnahmeprogramme garantieren optimale Ergebnisse in den gängigsten Fotosituationen. Mit der Videofunktion der Kamera steht auch der Aufnahme kleiner Movies nichts im Weg.

Die digitalen Daten werden entweder auf dem 14 MB großen internen Speicher abgelegt oder auf einer bis zu ein GB großen xD-Picture Card. Für den direkten Fotodruck wurde die C-170 mit dem PictBridge-Standard ausgerüstet, zudem wird die Stromversorgung



Die Camedia C-170 wurde speziell für den Einsteigerbereich konzipiert.

der Kamera über Standard AA-Batterien oder eine CRV-3-Zelle geregelt.

Die Camedia C-170 wird mit der Olympus Master Software 1.1 ausgeliefert und ist ab Ende Februar mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 149 Euro erhältlich.

Olympus C-55 Zoom

Die C-55 Zoom arbeitet mit einem 5fach-Zoomobjektiv mit einer Brennweite von 38 bis 190 Millimetern (entsprechend KB-Format). Es wurde aus Glaslinsen mit hohem Brechungsindex und zwei asphärischen Elementen gefertigt. Und mit einer Auflösung von fünf Millionen Pixeln und dem Bildprozessor TruePic Turbo sorgt sie, laut Unternehmensangaben, für scharfe, verzerrungsfreie Aufnahmen. Für weitere, auf bis zu 20fache Vergrößerungen steht zudem ein 4fach digitales Zoom zur Verfügung. Über das 143-Punkt-TTL-Autofokussystem mit der AF-Target-Funktion kann das anvisierte Motiv stets optimal abgebildet werden.

Die Kamera bietet wie ihre große Schwester, die C-70 Zoom, zahlreiche manuell einstellbare Funktionen. Der Anwender hat neben der vollständigen Kontrolle über die Belichtung auch die Möglichkeit, die Blenden- oder Verschlusszeitvorwahl zu nutzen. Zudem zeigt die Histogramm-Funktion die Belichtungsinformationen des jeweils aktuellen Motivs in Echtzeit auf dem 5,1 cm großen Display an.

Darüber hinaus ist die C-55 Zoom mit der „My Mode“-Funktion ausgestattet.



Kreative Aufnahmen sind mit der C-55 kein Problem mehr.

Hiermit können vier bevorzugte Kameraeinstellungenspeichertunde schnell aufgerufen werden. Auch bei diesem Modell stehen dem Anwender ebenfalls eine Reihe Automatikfunktionen sowie zehn voreingestellte Aufnahmeprogramme zur Verfügung.

Serienbildaufnahmen werden mit einer Geschwindigkeit von 2,7 Bildern pro Sekunde geschossen, und im Makrobereich können Motive aus nur zwei Zentimetern Entfernung aufgenommen werden.

Auch Videofilme inklusive Ton können mit der C-55 aufgezeichnet werden, dabei vermindert ein digitaler Bildstabilisator die Verwacklungsgefahr erheblich. Die Länge der Movies wird lediglich von der Kapazität der Speicherkarte begrenzt. Verschiedene Wiedergabemodi wie Dia-Show, Überblenden und Zoom erweitern zudem die Funktionsvielfalt der Kamera. Weiterhin kann die C-55 dank einer Kalenderfunktion auch zum persönlichen Fototagebuch werden. Als Stromquelle dienen der Kamera Standard-AA-Akkus. Und durch die Unterstützung des PictBridge-Standards sind direkte Prints von einem kompatiblen Drucker möglich.

Die neue C-55 wird ab März mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 399 Euro verfügbar sein. Zudem sind im Lieferumfang die Olympus Master Software, eine 16 MB xD-Picture Card

mju: Digital 500

Der Fünf-Megapixel-CCD-Chip der μ Digital 500 sorgt zusammen mit dem 3fach-Zoomobjektiv mit einer Brennweite von 5,8–17,4 mm (entsprechend 35–105 mm im KB-Format) und dem Bildprozessor TruePic Turbo für scharfe und detailgenaue Aufnahmen. Motive und Fotos können bequem auf dem 2,5 Zoll großen Monitor der Kamera vor und nach der Aufnahme betrachtet werden. Durch die strahlenförmige Anordnung der Flüssigkristallmoleküle der Hyper Crystal LCD Technologie von Olympus kann unter nahezu allen Lichtbedingungen und fast allen Richtungen ein Blickwinkel von 160 Grad erzielt werden. Darüber hinaus gewährleistet, laut Herstellerangaben, diese Display-Technologie, daß es bei den 215.000 Pixeln nur zu minimalen Farbabweichungen kommt und somit Unschärfen sowie Nachzieheffekte nahezu eliminiert werden konnten. Dem Anwender stehen zwanzig Aufnahmeprogramme zur Auswahl. Diese erleichtern sowohl dem fortgeschrittenen Fotografen als auch dem Anfänger die Aufnahme klassischer Landschaftsbilder oder Porträts. Auch Fotos von Motiven hinter Glas oder bei Kerzenlicht stellen für die μ Digital 500 kein Problem dar. Das in Kürze optional erhältliche Unterwassergehäuse (PT-026) erweitert ebenfalls den Anwendungsbereich der Kamera. Das speziell für die μ Digital 500 entwickelte Gehäuse schützt die Kamera, damit Unterwasseraufnahmen in bis zu 40 Metern Wassertiefe realisiert werden können. Videoaufzeichnungen samt Ton sind ebenfalls möglich, wobei einzig die Speicherkapazität der xD-Picture Card die Länge der Aufnahme limitiert. Im Makromodus können Objekte aus sieben Zentimetern Abstand aufgenommen werden. Die Kamera ist PictBridge-kompatibel, und der Anwender benötigt lediglich einen entsprechend ausgerüsteten Printer, z. B. den Olympus Thermosublimationsdrucker P-10, um farbgetreue und haltbare Fotos im DIN A6-Format drucken zu können. Die Anordnung der Bedienelemente ist einfach und übersichtlich, und durch den nach innen einfahrenden Objektivschutz der μ Digital 500 konnte die Kamera mit den Maßen 99 x 55,5 x 31 mm klein und kompakt gehalten werden. Die μ Digital 500 wird mit einer 32 MB xD-Picture Card, der Olympus Master Software sowie dem Li-12B-Akku inklusive Ladegerät ausgeliefert. Sie ist seit Anfang 2005 mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 399 Euro erhältlich.



Die μ Digital 500 ist mit der Hyper Crystal LCD Technologie ausgestattet.

und ein Set leistungsstarker Alkali-Batterien enthalten.

Olympus C-7070 Wide Zoom

Das Sieben-Millionen-Pixel-Modell C-7070 Wide Zoom ist mit einem 4fach-Zoomobjektiv ausgerüstet, dessen Brennweitenbereich von 27 bis 110 Millimetern (entsprechend KB-Format) reicht. Das Objektiv besteht aus acht Elementen in sieben Gruppen und beinhaltet zwei asphärische Linsen sowie ein ED- (Extra-low Dispersion) Element mit niedrigem Brechungsindex. Da das Linsensystem eine nahezu telezentrische Bauweise aufweist, tritt, Olympus zufolge, selbst bei Weitwinkel-aufnahmen keine Vignettierung auf. Zudem wartet die Kamera mit einer raschen Einschaltzeit und einer kurzen Auslöseverzögerung auf, und der Bildprozessor TruePic Turbo beschleunigt die Signalverarbeitung und erlaubt so eine schnellere Bildfolge. Im Supermakro-Modus kann ein Motiv aus nur 3 cm Entfernung bildfüllend aufgenommen werden. Auf dem um 270 Grad drehba-



Die C-7070 Wide Zoom ist das neue Sieben-Megapixel-Modell von Olympus.

ren, 4,5 Zentimeter großen Sunshine LCD-Monitor können nicht nur die Motive, sondern auch die späteren Aufnahmen bequem betrachtet werden. Die Kamera ist weiterhin mit einem 143-Punkt-Dual-Autofokussystem ausgestattet, und damit der Autofokus auch bei Dunkelheit präzise arbeiten kann, schaltet sich das AF-Hilfslicht zu. Die C-7070 Wide Zoom ist die erste Olympus Kompaktkamera, die mit einer AF-Target-Funktion für scharfe Aufnahmen sich vor oder zurück bewegend Motive ausgestattet wurde. Das

prädiktive Meßverfahren nutzt einen externen AF-Sensor, um die Entfernung zum bewegten Motiv festzustellen, dann berechnet es dessen wahrscheinliche Position zum Zeitpunkt des Auslösens. Gleichzeitig erscheint auf dem LCD-Monitor eine AF-Markierung, über die der Anwender kontrollieren kann, ob das richtige Motiv verfolgt wurde.

Die Kamera bietet umfassende Automatikfunktionen, darunter sieben voreingestellte Aufnahmeprogramme, die spezielle Einstellungen für die Unterwasser-

fotografie einschließen. Einstellungen wie Schärfe, Weißabgleich, ISO-Empfindlichkeit, Blende oder Verschlusszeit können zudem manuell geregelt werden.

Die C-7070 Wide Zoom zeichnet auch Videos mit Sound auf. Deren Länge hängt lediglich von der Größe der Speicherkarte ab.

Die Kamera mit einem Gehäuse aus Magnesiumlegierung wird ab Mitte Februar zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 699 Euro erhältlich sein.

Die neue PowerShot A510 und die MV800-Serie

Kompakte Multi-talente von Canon

Für frischen Wind im Canon Digitalkamera-Portfolio sorgt die PowerShot A510. Die kompakte Kamera ist die Nachfolgerin der PowerShot A75 und bietet neben dem neu entwickelten Vierfach-Zoom ein erweitertes Funktionsspektrum. Neu ist auch die MV800 Camcorder-Reihe; sie löst die MV700-Serie ab und macht das Filmen auch für Einsteiger zum Vergnügen.

Im Gehäuse der PowerShot A510 hat Canon eine neu entwickelte 4fach-Zoomkonstruktion untergebracht und konnte die Kamera trotzdem um rund 13 Prozent gegenüber ihrer Vorgängerin, der PowerShot A75 mit Dreifachzoom, verkleinern. Die kompakte Konstruktion wird durch die Verwendung der Canon GMO- (Glass Moulded Optics) Linsentechnologie ermöglicht. Diese erlaubt, laut Herstellerangaben, die Konstruktion von Objektiven mit hoher Abbildungsleistung und geringen Abmessungen. Der Zoombereich der Drei-Megapixel-Kamera entspricht 35 bis 140 mm (entsprechend KB-Format), und das neue 9-Punkt-Autofokussystem erleichtert dem Anwender die Fokussierung. Die neun Meßpunkte des AF-Systems können einen großen Bereich des Bildfeldes abdecken, und so kann die PowerShot A510 auch Motive, die außerhalb der Bildmitte liegen, scharf darstellen. Alternativ dazu kann ein einzelner zentraler AF-Meßpunkt oder die manuelle Fokussierung gewählt werden. Das AF-Hilfslicht verbessert zudem bei schlechten Lichtbedingungen die Funktion des Autofokus. Auch die PowerShot A510 ist mit dem Canon Digidig Bildprozessor und dem iSAPS System ausgestattet. Der Prozes-

sor sorgt nicht nur für eine gute Bildqualität, sondern auch für eine hohe Geschwindigkeit bei der internen Bildverarbeitung. Das iSAPS System analysiert darüber hinaus die bildwichtigen Parameter, wie beispielsweise Zoom-einstellung und Helligkeit, und kann so auf die Motivsituation schließen. Die Kamera kann so schneller scharfstellen und Weißabgleich sowie Belichtung präziser auf das Motiv abstimmen. Weiterhin erkennt ein eingebauter Orientierungssensor, ob gerade im Hoch- oder Querformat fotografiert wird. Er gewährleistet, daß das Bild bei der Wiedergabe auf dem Kameradisplay in korrekter Bildausrichtung angezeigt wird.

Aufnahmefunktionen

Dem Anwender stehen insgesamt zwanzig voreingestellte Aufnahmeprogramme für verschiedenste Motivsituationen zur Verfügung. Ob bei Feuerwerk, Laub, Strand, Schnee, Innen- und Unterwasseraufnahmen (mit dem als optionalem Zubehör erhältlichen Unterwassergehäuse), im Schnappschußmodus für „Kinder und Tiere“ und bei Nachtaufnahmen sorgt die Kamera automatisch für die richtige Einstellung. Im Makro-Modus können zudem Aufnahmen aus einer Distanz von fünf Zentimetern geschossen werden.

Der Anwender hat darüber hinaus die Möglichkeit, die Einstellungen für Weißabgleich, Belichtungskorrektur und Verschlusszeit manuell zu regeln. Die PowerShot A510 zeichnet Videos von bis zu drei Minuten Länge mit Ton auf, und nach der Aufzeichnung können die Movies direkt in der Kamera bearbeitet werden. Bei der Bildwiedergabe bietet die Kamera unter anderem die neue „Rückschau-Halten“-Funktion. Dabei kann die neue Aufnahme so lange im Display begutachtet werden, bis der Auslöser erneut gedrückt wird.



Die PowerShot A510 ist auf fast alle Aufnahmesituationen vorbereitet.

Mit Bildserien von bis zu 2,3 Bildern pro Sekunde und maximal zwölf Bildern in Serie können auch schnelle Aufnahmesituationen gemeistert werden. Erstmals kommt bei einer Digitalkamera der Canon PowerShot-Serie ein Blitz mit variablem Zoom-Reflektor zum Einsatz. Der Reflektor verkleinert Canon zufolge automatisch den Leuchtwinkel des Blitzes, wenn das Objektiv in Telestellung gezoomt wird. Durch diese Anpassung des Reflektors erhöht sich die Reichweite des Blitzes bei Aufnahmen weiter entfernter Motive. Die Kamera speichert sowohl Fotos als auch Videos auf MultiMediaCard oder SD-Speicherkarte.

Bitte drucken

Die PowerShot A510 ist mit dem PictBridge-Standard ausgerüstet, und auf Knopfdruck kann mit der PrintShare-Taste das jeweils aktuelle Bild sofort ausgedruckt werden. Mit den Canon Selphy Druckern lassen sich Movies außerdem als Bildsequenz in bis zu 63 Einzelfotos zerlegen.

Diese können dann als Minibilder im Postkartenformat auf eine Seite gedruckt werden. Die ID Photo Print Funktion bietet zudem die Möglichkeit, Paßbilder in verschiedenen Formaten auf einem Blatt auszudrucken. Zum optional erhältlichen Zubehör der Kamera gehört unter anderem das Unterwassergehäuse WP-DC 60, das bis zu einer Tiefe von 40 Metern einsetzbar ist. Das UW-Gehäuse wurde zudem mit einem Blitzdiffusor ausgestattet, um die störende Wirkung von Partikeln im

Für Ihre Zukunft sehen wir **schwarz!**

... aber natürlich nur, wenn Sie nicht die Übersicht behalten:

Investieren Sie 232 Sekunden

und verschaffen Sie sich **Klarheit:**

www.foto.herweck.de



Wasser (Schneeeffekt) zu begrenzen. Ab Februar ist die PowerShot A510 mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 229 Euro erhältlich.

Die Canon MV800-Serie

Die neuen MiniDV-Camcorder MV800, MV830, MV830i und MV850i wurden sowohl für ambitionierte Filmer wie auch Einsteiger konzipiert.

Das Spitzenmodell MV850i bietet eine 22fache Bildvergrößerung, die anderen Modelle verfügen über ein 20fach-Zoomobjektiv. Und das Digitalzoom ermöglicht eine 400fache Vergrößerung der Aufnahmen. Dabei kann der elektronische Bildstabilisator eventuelle Verwacklungen ausgleichen, und der Signalprozessor Digidig DV gewährleistet eine optimierte Bildqualität und lebendige Farben.

Die Aufnahmen werden im 16:9-Breitbildformat im Display als „Letter Box“, mit schwarzen Streifen an den horizontalen Bildrändern dargestellt. Die neuen MiniDV-Camcorder MV850i, MV830i und MV830 können nicht nur als Video- bzw. Webcam eingesetzt werden, sondern auch als Digitalkamera. Zur Speicherung der Fotos wird eine SD- oder MMC-Speicherkarte genutzt.

Dank ihrer USB 2.0-Verbindung können die Camcorder mit jedem PictBridge-fähigen Printer direkt verbunden werden. Darüber hinaus liefert die DV-Firewire-Buchse (IEEE1394) nicht nur DV-, sondern auch Streaming-Signale. Damit wird der Camcorder zur Webcam und eignet sich auch für Videokonferenzen. Die Spitzenmodelle MV830i und MV850i wurden zudem mit analogen und digitalen Eingängen ausgerüstet. Somit können Signale vom

Fernseher oder Videorecorder sofort digital gewandelt und auf Band aufgezeichnet oder via Firewire ausgegeben werden.

Ab März werden der MV800 mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 449 Euro, der MV830 für 499 Euro (UVP) und der MV830i mit 549 Euro angeboten. Ab April steht dann der MV850i mit einem empfohlenen Verkaufspreis von 599 Euro zur Verfügung.



Per USB-Kabel können Fotos direkt vom Camcorder auf den Drucker übertragen und ausgegeben werden.

Der Pixma iP90 für den mobilen Einsatz

Wie schon bei den anderen Modellen der Pixma-Familie hat Canon sein neues Modell mit der FINE Technologie und mit Mikrodüsen mit bis zu 2 Picoliter feinen Tintentröpfchen ausgestattet. Der iP90 druckt mit einer maximalen Auflösung von 4.800 x 1.200 dpi und kann bis zu 16 DIN A4-Seiten pro Minute in Schwarzweiß printen. Für einen Randlosdruck im Format 10 x 15 cm benötigt er zudem nur rund 51 Sekunden. Im Economy-Modus kann die Reichweite im Schwarzweiß-Druck um bis zu 50 Prozent gesteigert werden. Bei erschöpftem Schwarztintenvorrat werden die Farbtinten so kombiniert, daß sie die fehlende Schwarztinte ersetzen. Dies ist besonders praktisch, wenn im mobilen Einsatz vorübergehend keine Möglichkeit besteht, Ersatztinten zu beschaffen. Durch IrDA-Unterstützung und diverses optional erhältliches Zubehör wie einen Bluetooth-Adapter, eine Ladestation mit Akku und einen Autoadapter steht dem mobilen Einsatz des Gerätes nichts mehr im Weg. Und mit einer Höhe von nur 52 mm, einer Stellfläche, die kleiner als ein DIN A4-Blatt ist, und einem Gewicht von nur circa 1,8 kg paßt der Drucker in fast jede Tasche. Der Pixma iP90 ist PictBridge-kompatibel und druckt direkt von kompatiblen Digitalkameras und Digitalcamcordern.

Der kleine Drucker ist ab März mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 249 Euro erhältlich.



Der Pixma iP90 eignet sich sogar für schnelle Ausdrücke auf der Autobahn.

Die neue wasserfeste Digitalkamera von Pentax

Auf Tauchstation mit der Optio WP



Die neue schmutz- und wasserfeste Optio WP ist die ideale Kamera für alle Outdoor-Aktivitäten.

Mit der neuen Optio WP bringt Pentax jetzt eine Kamera auf den Markt, die sich auch im Schnee, am Strand und selbst unter Wasser einsetzen lässt, und zwar ohne den Einsatz eines Unterwassergehäuses.

Die neue Pentax Optio WP kann, gemäß der JIS 8-Norm, bei einer maximalen Tiefe von 1,5 Metern bis zu 30 Minuten unter Wasser eingesetzt werden. Das Fünf-Megapixel-Modell arbeitet mit einem innenliegenden 3fach-Zoomobjektiv, dessen Brennweite von 38 bis 114 Millimetern KB-Format entspricht.

Die nur 22 Millimeter flache und 135 Gramm leichte Kamera ist mit einem Zwei-Zoll-LCD-Monitor ausgestattet und eignet sich mit ihrem abwaschbaren Gehäuse nicht nur für das private Fotovergnügen, sondern auch für Gutachten und Aufnahmen auf Baustellen oder in Industrieanlagen.

Vielfältige Funktionen

Nach nur 0,6 Sekunden ist die Kamera aufnahmebereit, und auf dem LCD-Monitor werden 15 von insgesamt 20 selbsterklärenden Icons eingeblendet, über die das gewünschte Aufnahmeprogramm gewählt werden kann.

Die Auswahl und Reihenfolge der Icons kann vom Benutzer selbst festgelegt werden. Weiterhin steht dem Anwender ein kontinuierlicher Autofokus zur Verfügung, der z. B. bei Sport- und Haustier-Aufnahmen ständig die Schärfe nachführt.

Kurze Ton- und Filmaufnahmen gehören ebenfalls zu den Standardfunktionen der Optio WP. Neu ist hier jedoch eine Videoschnitt-Funktion, mit der die Movies bereits in der Kamera bearbeitet werden können.

Auch für Fotos gibt es Bearbeitungsfunktionen, wie etwa das Hinzufügen

von dekorativen Bilderrahmen oder die zehn Digitalfilter, mit denen Fotos unter anderem auch in Schwarzweiß und Sepia dargestellt werden können.

Sollten Fotos einmal versehentlich gelöscht worden sein, dann können diese ganz leicht mit der „Recovery“-Funktion wiederhergestellt werden. Die Pentax Optio WP speichert sowohl Fotos als auch Videoaufnahmen entweder im 10,5 MB großen internen Speicher oder auf SD-Karten.

Die Stromversorgung wird durch einen Lithium-Ionen-Akku gewährleistet.

Die neue Optio ist zudem PictBridge-kompatibel und wurde mit einem AV-Ausgang und einer USB-Schnittstelle ausgestattet.

Die Pentax Optio WP wird voraussichtlich ab April zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 399 Euro erhältlich sein.

Pentax smc DA 40 mm / 2,8 Limited Edition

Das 40 mm / 2,8 Objektiv wurde speziell für die Pentax SLR-Digitalkameras *istD und *istDs gerechnet. Dank einer neu entwickelten Optik und der flachen Bauweise paßt sich das Pentax smc 40 mm/2,8 Objektiv den neuen digitalen Spiegelreflexkameras des Unternehmens sehr gut an.

Laut Herstellerangaben gewährleistet das neue digitale Pentax Standardobjektiv eine außerordentlich hohe Bildqualität mit starkem Kontrast, hoher Auflösung, sehr guter Tiefenwirkung sowie minimalen Aberrationen. Das hochwertige Objektiv, dessen Tubus, Sonnenblende und Abdeckung aus Aluminium bestehen, sorgt mit seiner Brennweite von 40 mm (entspricht 60 mm im KB-Format), der maximalen Blendenöffnung von F 2,8 und einer minimalen Aufnahmeentfernung von 40 cm für eine natürliche Perspektive. Das smc DA 40 mm / 2,8 verfügt über die Pentax-eigene Quick-Shift-Fokussierung, die auch im Autofokus-Modus eine manuelle Schärfekorrektur ermöglicht. Durch die flexiblen Filter-Einsatzmöglichkeiten (49 mm-Filter auf dem Objektiv oder 30,5 mm-Filter auf der Sonnenblende) kann das Objektiv vielfältig eingesetzt werden. Es ist mit dem Bajonettanschluß Pentax KAF ausgestattet und besteht aus fünf Elementen in vier Gruppen. Der Bildwinkel beträgt 39 Grad (beim Einsatz mit den Digital-SLRs *istD, *istDs).

Die Abmessungen liegen bei 63 mm x 15 mm (Durchmesser x Länge), das Gewicht beträgt ohne Sonnenblende lediglich 90 Gramm.

Das neue smc DA 40 mm/2,8 ist seit Januar 2005 in limitierter Auflage mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 399 Euro erhältlich.



Das smc DA 40 mm / 2,8 Objektiv für Pentax SLR-Digitalkameras

„Konzentration auf ertragsstarke Segmente“

Interview mit Andreas König, Sales Manager, Pentax Europe GmbH

Seit 1. Oktober 2004 ist Andreas König der neue Sales Manager (Germany) der Imaging Systems Division bei Pentax. Mit imaging+foto-contact sprach er über das Pentax Preis- und Konditionen-System und die Planungen für 2005.

imaging+foto-contact: Herr König, seit dem 1. April 2004 gilt bei Pentax ein europaweit verbindliches Preis- und Konditionen-System. Wie ist die bisherige Resonanz des Fotohandels auf das System?

Andreas König: Unsere Kunden im Fotohandel zeigen sich sehr zufrieden mit den Änderungen, die das neue Vertriebskonzept mit sich gebracht hat. Denn sie haben verstanden, daß es zu stabileren Bedingungen beiträgt. Natürlich gab es in einigen Fällen Gesprächsbedarf, aber das regeln wir individuell mit dem jeweiligen Handelspartner.

imaging+foto-contact: Wodurch entsteht dieser Gesprächsbedarf?

Andreas König: Nicht nur bei Pentax sind schon Fälle aufgetreten, wo ein Händler ein Produkt über einen ande-



Andreas König ist seit Oktober für den Vertrieb der Imaging Systems Division bei Pentax zuständig.

ren Kanal, z. B. das Internet, bezogen hat und damit den Preis deutlich drücken konnte. Diese Problemfälle werden von uns geprüft, damit solche Irritationen in Zukunft vermieden werden können. Andererseits arbeiten die meisten Handelspartner sehr eng und erfolgreich mit Pentax zusammen. Und damit alle Beteiligten etwas vom Geschäft haben, müssen gute Leistungen auch entsprechend mit guten Konditionen honoriert werden.

imaging+foto-contact: Welche neuen Produkte sind bei Pentax in diesem Jahr geplant?

Andreas König: Zunächst einmal wird es bei Pentax keine Digitalkameras mit einer Auflösung unter fünf Megapixeln mehr geben. Denn wir wollen uns auf ertragsstarke Segmente konzentrieren. Zudem werden die Modelle mit schnelleren Reaktionszeiten und größeren Monitoren versehen. Hinzu kommt ein vergrößertes Angebot von Zubehör sowohl für die System- wie auch für die Kompaktkamera-Palette.

imaging+foto-contact: Kann man schon zur PMA mit dem neuen Produktangebot rechnen, oder wird es erst zur CeBit soweit sein?

Andreas König: Auf der PMA wird Pentax selbstverständlich neue Produkte vorstellen. Auf der CeBit werden wir allerdings nicht vertreten sein. Momentan werden andere Möglichkeiten geprüft, um die Produktränge dem Handel zeitnah und direkt präsentieren zu können.

imaging+foto-contact: Herr König, wir danken für das Gespräch.



PHOTO + MEDIENFORUM KIEL

34. Hauptlehrgang 2006

Handelsfachwirt/-in (IHK) Fachrichtung "Foto- und Medientechnik"
9. Januar bis 16. Juni 2006

Verantwortung übernehmen, den Aufstieg im Beruf in den Branchen des "Umfeld des Bildes" schaffen! Das setzt Fachkompetenz und einen erweiterten kaufmännischen Horizont voraus. In praxisnaher Ausbildung wird Ihnen das notwendige Wissen der Betriebswirtschaftslehre und der Foto-/Medientechnik vermittelt.

1. Kaufmännischer Teil: Abschluss "Handelsfachwirt (IHK)" vom 09.01.-31.03.2006
2. Foto- und Medientechnik: Abschluss "IHK-Zertifikat Foto- und Medientechnik" vom 03.04.-16.06.2006

Eine Förderung nach Meister-BaföG und BFD ist möglich.

Photo+Medienforum Kiel Feldstr. 9-11 24105 Kiel Tel.: 04 31 / 57 97 00
Fax: 04 31 / 56 25 68 www.photomedienforum.de mail@photomedienforum.de

Der neue vielseitige Highend-Scanner von Epson

Epson Perfection 4990 Photo



Professionelle Anwender und ambitionierte Amateure können mit dem neuen Epson Perfection 4990 Photo Scanner Fotos und Filmvorlagen der unterschiedlichsten Größen und Formate jetzt noch schneller als bisher bearbeiten und digitalisieren.

frühzeitiges Unterbrechen des Einlesevorganges nahezu ausgeschlossen werden.

Bessere Bilder

Die Bildrestaurierung kann beim Epson Perfection 4990 Photo bereits während des Scannens stattfinden. Mit der verbesserten, zweistufigen Digital ICE-Technologie werden Staub und Kratzer von Bildern und Filmvorlagen auf Wunsch vollkommen

Der Nachfolger des erfolgreichen Epson Perfection 4870 Photo arbeitet mit einer erhöhten optischen Dichte von 4,0 Dmax und einer Auflösung von 4.800 x 9.600 ppi.

35-mm-Filmvorlagen können mit dem Epson Perfection 4990 Photo auf bis zu DIN A1-Format reproduziert werden, und das mit einer Scangeschwindigkeit, die, laut Unternehmensangaben, um bis zu 40 Prozent schneller ist als beim Vorgängermodell. So benötigt der Scanner weniger als eine Minute, um einen 35-mm-Negativ-Film in 2.400 ppi zu scannen.

Eine um 20 Prozent hellere, bewegliche Durchlichteinheit ermöglicht nicht nur das Scannen von Fotos und Dokumenten bis zum Format DIN A4, sondern erlaubt auch die Digitalisierung von Filmvorlagen vom Kleinbild- bis zum Großformat.

Mit dem nochmals vergrößerten Scanbereich der Durchlichteinheit können zudem bis zu 20 Dias gleichzeitig gescannt werden. Eine im Deckel mitlaufende LED informiert überdies jederzeit über den genauen Scanfortschritt. So kann ein unbeabsichtigtes



Ob Dias, Filme oder alte Fotos, mit dem Epson Perfection 4990 Photo lassen sich die Vorlagen schnell und professionell digitalisieren.

Epson und PappaPack

Beim PappaPack handelt es sich um ein neues CD-Druck und -Verpackungssystem. Mit dem aktuellen Epson Stylus Photo R800 können jetzt Cover und CD-Rohling gleichzeitig bedruckt und individuell gestaltet werden. Das PappaPack wird mit der passenden CD/DVD im mitgelieferten PappaPlexitray positioniert und in die CD-Führung des Epson Druckers eingelegt. Das Motiv wird zunächst auf der PappaPack CD-Seite ausgedruckt, danach kann die Umschlagseite bedruckt werden. Ein 10er PappaPack inklusive 650 MB-CD kostet 16,50 Euro (UVP). Hinzu kommen das Disc Print Color Protection Spray und ein PappaPlexitray.

Weitere Einzelheiten und eine genaue Bedienungsanleitung sind im Internet unter www.pappapack.com zu finden. Dort stehen dem Anwender kostenlose Formatvorlagen zum Download zur Verfügung.

automatisch entfernt. Zusätzlich verhilft die Farbreparatur der Epson Scan-Software verblichenen und verfarbten Vorlagen zu alter Frische.

Weitere umfangreiche Bildbearbeitungs- und Scansoftware wie Silverfast SE 6, Epson Creativity Suite, Adobe Photoshop Elements 2.0 und Adobe Photoshop Album 2.0 runden die Funktionsvielfalt des Scanners ab.

Der Highend-Scanner Epson Perfection 4990 Photo ist ab sofort mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 509 Euro erhältlich.

Fotokiosksysteme für jeden Bedarf von Wöltje

„Fit for Print“

Auf der photokina zeigte Wöltje unter dem Motto „Fit for Print“ seine zahlreichen Fotokiosk-lösungen. Über 800 dieser Systeme hat das Unternehmen im europäischen Fotofachhandel bereits installiert. An diese Erfolge will man bei Wöltje nun anknüpfen.

Das Portfolio von Wöltje reicht vom professionellen Digitaldrucker, der an bereits vorhandene PCs oder Laptops angeschlossen werden kann, über Bedien- und Selbstbedienungsterminals bis hin zu kompletten Lösungen mit Zahlfunktion. Damit ist für jeden Anwendungszweck im Fotofachhandel eine Lösung vorhanden.

Der Händler kann sich aus dem umfangreichen Angebot die für ihn effizienteste Lösung aussuchen. Zudem bietet das Unternehmen seinen Kunden die Möglichkeit, die Terminals im Leasingverfahren mit, Wöltje zufolge, niedrigen Raten zu erwerben. Dieser Weg sichert dem Händler das richtige Kiosksystem für seinen Anwendungszweck, dessen Anschaffung ihn nicht über Jahre hinweg finanziell belastet.

Der Drucker

Die Grundlage des Systems ist der Thermosublimationsdrucker Megapixel III, der in zwei Versionen angeboten wird. Mit dem MPIII-13 können Digitalbilder in den Formaten 9 x 13 und 13 x 18 cm gedruckt werden. Der MPIII-15 druckt Digitalbilder in den Formaten 10 x 15 und 15 x 20 cm.

Der Drucker benötigt für die Ausgabe eines Fotos im Format 10 x 15 cm mit einer maximalen Auflösung von 600 dpi lediglich 10,4 Sekunden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, Bilderserien von über 300 Bildern in der Stunde zu drucken. Zur Bevorratung des Druckers stehen Fotopapierrollen mit je 400 Bildern in den Formaten 9 x 13 cm und 10 x 15 cm sowie 230 bzw. 180 Bildern bei



Der MPIII Thermosublimationsdrucker ist das Herzstück des Systems.

13 x 18 cm und 15 x 20 cm zur Verfügung. Über eine USB 2.0-Schnittstelle kann der MPIII mit einem PC oder Laptop verbunden und über die mitgelieferte Treibersoftware in Windows 2000 oder Windows XP Systeme eingebunden werden. Nicht nur für den Fotohändler, sondern auch in der Portrait- und Eventfotografie sowie für Bau- und KFZ-Sachverständigenbüros stellt dies eine komfortable Lösung dar.

Das Terminal

Eine weitere Einsatzmöglichkeit des MPIII ist der Betrieb über ein Terminal. Hier bietet Wöltje verschiedene Lösungen an. Die Terminalmodelle S und T unterscheiden sich lediglich durch die Art ihrer Bedienung. Das S-Terminal ist mit einem 6,4-Zoll-Bildschirm ausgestattet und wird über die Tasten unterhalb des Monitors bedient. Die Befehlseingabe erfolgt hingegen beim T-Terminal über den 15 Zoll großen Touchscreen. Die beiden Terminals sind mit Slots für alle gängigen Speicherkarten, für USB-Sticks sowie CD-ROM ausgerüstet. Bilddaten von einem Fotohandy können auch per Bluetooth bzw. über eine Infrarotschnittstelle auf die Geräte übertragen werden. Als zusätzliche Maßnahme zur Umsatzgenerierung wurde in allen Terminals eine Paßfoto-Software integriert, mit der verschiedenste Paß- und Bewerbungsfoto-Formate angewählt werden können.

Die Kiosksysteme mit einem S- oder T-Terminal wurden als Beratungs- oder Teilberatungslösungen konzipiert. Die Varianten T-Tischautomat und das SB-Terminal sind vollwertige Selbstbedienungslösungen. Zudem können diese Geräte mit einem CD-ROM-Vorrat zum Brennen von Sicherheits-CDs bestückt werden.

Funktionen

Nach der Übertragung der Bilddaten auf das Terminal können entweder alle oder einzeln ausgewählte Fotos in der gewünschten Anzahl ausgedruckt werden. Weiterhin kann ein Indexprint von allen Fotos bzw. vorher markierter Bilder erstellt werden. Der Anwender hat zudem die Möglichkeit, seine gesamten Daten oder eine Bilderauswahl auf eine CD-ROM zu brennen. Am Ende des gesamten Printvorgangs erhält der Endkunde einen auf Fotopapier gedruckten Bon. Der Kunde muß dann nur noch mit den Bildern und dem Bon zum Bezahlen an die Kasse gehen. Optional kann auch ein separater Bondruker, der auf Normalpapier printet, eingesetzt werden.

Damit die Fotokioske dem individuellen Auftritt seiner Kunden entsprechen, bietet Wöltje bei Kleinserien verschiedene Farben zur Auswahl. Bei den Standgeräten kann das komplette Design sowie die Software dem Unternehmensauftritt des Händlers angepaßt werden.

Auf Wunsch sind auch diverse Kiosk-möbel erhältlich.



Die Bedienung des T-Terminals erfolgt über den 15 Zoll großen Touchscreen-Monitor.

Fujicolor Fotopapier

Das Fujicolor Crystal Archive Digital Paper mit Seidenraster-Oberfläche wurde für professionelle Portrait-Aufnahmen entwickelt. Das neue Fujicolor Crystal Archive Digital Paper Type DP Silk bietet, laut Fujifilm, in Kombination mit digitalen Belichtern wie dem Fujifilm Frontier-System die exzellente Bildqualität von Silberhalogenid-Printmaterial. Durch eine hervorragende Farbwiedergabe, Schärfe und einen hohen D-max-Wert für tiefe, satte Schwarztöne sowie leuchtende, dauerhafte Bildweißen und einen erweiterten Farbraum eignet sich das neue Fotopapier besonders für professionelle Portrait-, Hochzeits- sowie Schul- und Kindergarten-aufnahmen. Das Fujicolor Crystal Archive Digital Paper mit Seidenraster-Oberfläche wurde speziell für die Belichtung in digitalen Printern entwickelt. Auch bei Belichtungszeiten von wenigen Nanosekunden erreicht das Papier, laut Herstellerangaben, sehr hohe Maximaldichten und einen maximalen Farbraum. Zudem bietet das neue Material, wie auch die anderen Papiere der Fujicolor Crystal Archive Familie, eine ausgezeichnete Lichtstabilität und Archivfestigkeit.

Durch die Beschaffenheit der Oberfläche gewährt es einen optimalen Kopierschutz, der noch durch den Kopierschutz-Vermerk auf der Rückseite verstärkt wird.

Das neue Fotopapier steht ab sofort in allen gängigen Formaten von 8,9 bis 50,8 Zentimeter zur Verfügung.

Cullmann Akku-Ladegeräte

Cullmann bringt zwei neue Akku-Ladegeräte inklusive wiederaufladbaren NiMH Akkus 2300 mAh AA für unterschiedliche Ansprüche auf den Markt. Das Schnellladegerät Ultraloader 1000 travel C ist dank seines Netzteils, das von 100 bis 240 Volt verwendet werden kann, weltweit einsetzbar.

Über das Car-Kit kann das Ladegerät an den Zigarettenanzünder im Auto angeschlossen werden. Der Ultraloader 1000 travel C mit Delta V Ladeverfahren lädt bis zu vier Akkus NiMH oder NiCd der Größen AA bzw. AAA, die er automatisch erkennt.

Der Ladezustand der einzelnen Akkus wird per Microcontroller gemessen und

gesteuert. So kann der Ladevorgang eines 2.300 mAh Akkus der Größe AA beispielsweise nur maximal 60 Minuten betragen. Ist die Ladezeit beendet, schaltet das Gerät automatisch auf Erhaltungsbetrieb. Ein Timer- und Temperaturschutz sowie eine Abschaltautomatik gewährleisten die optimale Lebensdauer der Akkus. Die LEDs zeigen dem Anwender den Betriebszustand der Akkus sowie defekte bzw. falsche Akkus an. Der Cullmann Ultraloader 1000 travel C ist als Set mit 12-Volt-Adapter für den Zigarettenanzünder, Netzteil mit automatischer Spannungserkennung und vier NiMH Akkus 2.300 mAh erhältlich. Der Cullmann Ultraloader 450 travel C mit Car-Kit und vier NiMH Akkus 2.300 mAh der Größe AA ist die preiswerte Alternative zum Ultraloader 1000 travel C. Wie sein großer Bruder erkennt der Ultraloader 450 travel C automatisch die Netzspannung und überwacht per Microcontroller den Ladevorgang. Es können zwei bzw. vier NiMH oder NiCd Akkus der Größen AA bzw. AAA geladen werden. Das Gerät erkennt automatisch den Akkutyp und den Ladezustand der Akkus. Zum Schutz vor Überladen schaltet das Gerät automatisch auf Erhaltungsbetrieb um, sobald die volle Akkukapazität erreicht ist.

Die beiden Schnellladegeräte sind ab sofort erhältlich, und der empfohlene Verkaufspreis für den Ultraloader 1000 travel C lautet 34,99 Euro und für den Ultraloader 450 travel C 25,99 Euro.

MobiDV von Minox

Der Multimedia-Zwerg MobiDV kann filmen, fotografieren, Musik abspielen und als Diktiergerät genutzt werden.

Das MobiDV vereint einen digitalen Camcorder, eine Digitalkamera, einen MP3-Player und ein Diktiergerät in seinem nur 16 mm flachen Gehäuse, und inklusive Speicherkarte und Batterie wiegt das Gerät lediglich 87 Gramm. Neben dem flachen und kompakten Gehäuse wurde das MobiDV mit einem um 230 Grad drehbaren Fixfokus-Objektiv mit einer Brennweite von 44 Millimetern (entsprechend KB-Format) und einem Vier-Megapixel-CMOS-Bildsensor ausgestattet.

Der seitlich angeordnete Auslöser ist von einem Bedienrad umgeben, mit dem das Kameraobjektiv soweit um die Querachse geschwenkt werden kann,



Das MobiDV von Minox vereint vier Geräte in einem und hat trotzdem Platz in der Hemdtasche.

daß sich der Anwender selbst filmen oder portraituren kann, während er sich gleichzeitig auf dem 1,5 Zoll TFT Display betrachten kann.

Zudem kann durch eine Drehung das Objektiv in das Gehäuse geschwenkt werden, dadurch wird es vor Staub und Kratzern geschützt.

Bei schlechten Lichtverhältnissen kann eine LED-Leuchte als Unterstützung zur Aufhellung von Filmaufnahmen oder als Blitz beim Fotografieren eingesetzt werden. Fotos und Videos werden in den Formaten JPEG und MPEG4 aufgenommen. Sprachnotizen und Musikaufzeichnungen erfolgen in den Formaten WAV und MP3.

Über die USB-Schnittstelle können die digitalen Daten auf das MobiDV oder einen PC geladen werden. Die Stromversorgung des Gerätes wird über den mitgelieferten Li-Ion-Akku sichergestellt. Dieser kann auch unterwegs über das USB-Datenkabel beispielsweise am Laptop aufgeladen werden.

Zur Speicherung der Dateien dienen SD- oder MMC-Speicherkarten mit einer Größe von bis zu 512 MB. Zur Erweiterung der Speicherkapazität kann im Gehäuse des MobiDV eine zusätzliche Reserve-Karte eingesetzt werden. Weiterhin können mit einer Batterieladung bis zu zwei Stunden MP3-Musikdateien abgespielt oder Sprachaufzeichnungen gespeichert werden.

Im Lieferumfang des MobiDV sind unter anderem ein Li-Ionen Akku, USB-Kabel, Netzteil-Adapter sowie eine 128 MB SD-Speicherkarte, eine CD-ROM und Kopfhörer enthalten.

Das MobiDV ist ab sofort mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 249 Euro erhältlich.

Alles in einem Heft!

DIGITAL +++ PROFESSIONELLE BILDBEARBEITUNG +++ DIGITAL

**Inkl. CD-ROM
mit Übungsbildern
für Mac und PC**



NEU: 4. komplett überarbeitete Auflage!

Bücher zum Thema Photoshop gibt es viele, aber das neue PrePress-Special „Photoshop-Praxis“ ist ganz anders: Auf jeweils einer Doppelseite wird der Lösungsweg für ein praktisches Problem aus der grafischen Produktion dargestellt, und zwar in Form einer Schritt-für-Schritt-Anleitung, die mit einer Vielzahl von Bildern illustriert ist. Statt von vorn bis hinten zu lesen, findet man schon allein durch flüchtiges Blättern die Themen, die einem weiterhelfen, und kann das Beschriebene unmittelbar nachvollziehen. Einsteigern ist das Werk allerdings nur bedingt zu empfehlen, da Grundkenntnisse im Umgang mit Photoshop sowie dem Macintosh- oder Windows-Betriebssystem vorausgesetzt werden.



Für Photoshop bis Version 7.0

Das Special enthält 52 ausgewählte Beiträge der Rubrik **Photoshop-Praxis**, die in PrePress erschienen sind. Das Durchwühlen alter Zeitschriften – soweit man sie überhaupt gesammelt hat – gehört damit endgültig der Vergangenheit an. Ein Inhalts- und ein ausführliches Stichwortverzeichnis helfen zusätzlich dabei, ein bestimmtes Thema wiederzufinden oder eingestreute Hinweise aufzuspüren.

**Ja, ich/wir bestelle(n) Exemplar(e)
des PrePress-Specials **Photoshop-Praxis**
inkl. CD-ROM zum Preis von 18,90 Euro**

Unterschrift

**C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Postfach 12 29
40832 Ratingen**

Name/Firma:

Straße/Nr.:

Plz/Ort:

Telefon/Fax:

Fax: 0 21 02 / 20 27 90

Wieder umfangreiches Programm beim Photo+Medienforum Kiel

44 verschiedene Angebote listet das aktuelle Jahresprogramm des Photo+Medienforums Kiel auf. Wie immer bietet die renommierte Aus- und Weiterbildungsinstitution eine Mischung aus Lehrgängen, Fach-, Kommunikations- und Managementseminaren an. Zielgruppen sind, auch das ist Tradition, ebenso Neueinsteiger in die Fotobranche wie erfahrene Mitarbeiter, die sich in bestimmten Themenbereichen spezialisieren wollen.

Im Mittelpunkt des Angebotes steht der „Hauptlehrgang zum Handelsfachwirt (IHK) Fachrichtung Foto und Medientechnik“, der bereits Anfang Januar startete. Weiterhin bietet das Medienforum den zirka fünfmonatigen Lehrgang „Medienfachwirt (IHK), Schwerpunkt Digitalmedien“ an, der aus zwei Teilen besteht und Anfang Juli beginnt (siehe Kasten unten).

Im Bereich der Fachseminare wird unter anderem „Fit in nur 8 Tagen“ angeboten, ein Seminar, das sich speziell an Einsteiger in die Fotobranche wendet. Sie erhalten einen Überblick über das analoge und digitale Film-, Speicher-, Bild- und Kamerasortiment und werden so in die Lage versetzt, im Verkaufsgespräch am Point of Sale die richtige Kamera und das richtige Zubehör zu verkaufen.

Weiterhin gibt es zahlreiche Seminare zur digitalen Fotografie oder zu digitalen Bilddienstleistungen mit entsprechendem Mehrwert. Colormanagement und spezielle Workshops rund um Spiegelreflexkameras oder Blitzfotografie sind ebenfalls im Programm. Abgerundet wird der Bereich Fachseminare durch Angebote zur Bildbearbeitung für semiprofessionelle Anwender (etwa „Kreatives Arbeiten mit Photoshop“) und Profifotografen. An diese wendet sich das Photo+Medienforum zum Beispiel mit Seminaren zu Themen wie Porträt- und Peoplefotografie oder Hochzeitsfotografie. Auch Rechtsfragen aus der Praxis, Gestaltung oder Psychologie werden in verschiedenen Seminaren thematisiert.

Zu den Kommunikationsseminaren zählen neben den Klassikern mit Ver-

Aikikom – Aikido und Kommunikation

Die asiatische Kampfkunst Aikido zeichnet sich dadurch aus, daß man ohne großen Kraftaufwand auch körperlich weit überlegene Gegner besiegt, durch die Wahl des richtigen Zeitpunkts, geschicktes Zurückweichen und gekonntes Zugreifen. Um diese Geistesgegenwart und Flexibilität, die sich auf verbale und nonverbale Kommunikation übertragen läßt, geht es am 12./13.6. beim Aikikom Seminar in Gummersbach (Beginn: Sonntag, elf Uhr; Ende: Montag, 18 Uhr). Kosten: 790/850 Euro für Mitglieder/Nichtmitglieder des Fördervereins.

kaufstraining und Rhetorik die konsequente Kundenorientierung oder die Kundenbindung durch eigene, selbstorganisierte Kurzseminare für Kunden. Die dazu notwendigen Anleitungen, Tips und komplette Arbeitspakete sind im Angebot enthalten. Bei den Persönlichkeitsseminaren sind das Structogram, die Biostruktur-Analyse als Schlüssel zur Selbsterkenntnis, und das Triogram, der Schlüssel zur Menschenkenntnis, hervorzuheben.

Das Spektrum der Managementseminare zeigt sich ebenso breit gefächert. Wichtige Themen für Führungskräfte sind zum Beispiel, sich den Herausforderungen neuer Führungsaufgaben zu stellen oder schwierige Mitarbeitergespräche professionell zu führen, aber auch Zeit- und Selbstmanagement. Als besonderes Special bieten die Kieler Aikikom an, einen asiatischen Kampfsport, gepaart mit Kommunikation, um mit weniger Anstrengungen Energien besser nutzen und mehr erreichen zu können.

Das neue Jahresprogramm kann kostenlos angefordert werden beim: Photo+Medienforum Kiel, Feldstraße 9–11, 24105 Kiel, Telefon 0431/579700, Telefax 0431/562568, E-Mail mail@photomedienforum.de.

Medienfachwirt (IHK), Schwerpunkt Digitalmedien

Durch die Ausbildung zum Medienfachwirt lernen die Teilnehmer, medientechnische Produktionen auf der Basis technischer, betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Zusammenhänge zu planen, zu steuern und zu kontrollieren. Weitere Lerninhalte sind die Durchführung von Kundenberatungen, das Erstellen von Marketingkonzepten und Kalkulationen sowie Konzeption und Organisation von Projekten und Produkten. Auch das Thema Mitarbeiterführung wird berücksichtigt. Teilnahmevoraussetzungen sind eine Abschlußprüfung in einem anerkannten Beruf der Medienbranche und mindestens zweijährige Berufserfahrung, eine Abschlußprüfung in einem fachfremden Beruf und mindestens dreijährige Berufserfahrung oder eine mindestens sechsjährige Berufserfahrung – über Ausnahmeregelungen informiert das Photo+Medienforum auf Anfrage. Teil 1 (grundlegende Qualifikationen) findet vom 4.7. bis 19.8. statt. Ihm folgt vom 22.8. bis 8.11. Teil 2 (handlungsspezifische Qualifikationen). Die schriftlichen IHK-Prüfungen sind für den 9.10./11. (Teil 1) bzw. 11.–15.11. (Teil 2) angesetzt. An die schriftlichen Prüfungen des Teils 2 schließt eine vierwöchige Projektarbeit an. Die Prüfungstermine für deren anschließende Präsentation und Fachgespräch standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Beide Teile können auch in unterschiedlichen Jahren absolviert werden. Preis Teil 1: 1.450 Euro Teilnahmegebühr plus 100 Euro Materialverbrauch; Preis Teil 2: 2.450 Euro plus 150 Euro Materialverbrauch, beides zuzüglich der Prüfungsgebühren (Förderung nach Meister-BaföG und BFD ist möglich). Unterkunft im Zweibettzimmer und Vollverpflegung können zusätzlich zum Preis von 122 Euro pro Woche gebucht werden.

Die neue EasyShare-One von Kodak

Die neue EasyShare-One Digitalkamera von Kodak ist nicht nur ein mobiles und digitales Fotoalbum, sondern durch ihre Wi-Fi-Funktion können nun Schnappschüsse und Videoclips kabellos per E-Mail versendet werden.

Für die Farbqualität und Schärfe sorgen das 3fach Zoomobjektiv von Schneider-Kreuznach mit einer Brennweite von 36 bis 108 mm (entsprechend Kleinbildformat) und eine Auflösung von vier Megapixeln sowie der „Kodak Color Science Bildverarbeitungschip“. Videosequenzen werden mit 30 Bildern pro Sekunde einschließlich Ton aufgezeichnet.

Mit der EasyShare-One ist es zum ersten Mal möglich, Bilder kabellos zu versenden, zu drucken, zu verwalten und zu präsentieren. Der kabellose Bildtransfer wird durch eine Wi-Fi-Funktion (Wireless Fidelity) ermöglicht. Diese wird durch Einsetzen der 802.11b kompatiblen, optionalen Wi-Fi-Karte aktiviert.

Funktionen

Online und per E-Mail können Fotos, ganz ohne Computer, verschickt oder präsentiert werden. Die Bildverwaltung und Präsentation wird durch eine direkte kabellose Verbindung zur Kodak EasyShare Galerie (vormals: Ofoto) gewährleistet. Diese Wi-Fi-Technologie in der EasyShare-One funktioniert innerhalb eines heimischen Netzwerkes – vergleichbar mit den bereits etablierten W-LAN-Funknetzen. Weiterhin ermöglicht der 256 MB große Speicher der Kamera die Ablage von mehr als 1.500 Bildern.

Auf dem 7,6 cm großen, drehbaren Touchscreen LC-Display können die Aufnahmen bequem betrachtet werden. Sollte der Monitor nicht in Gebrauch sein, dann kann er durch einfaches Zuklappen z. B. vor Kratzern

„Kabellose“ Fotos

geschützt werden. Die Kamera bietet einen hohen Bedienkomfort für die Aufnahme und die Verwaltung der Bilder.



Dabei helfen unter anderem, die auf dem Touchscreen-Monitor angezeigten Menüs.

Sie ermöglichen eine automatische Organisation der Bilder, beispielsweise nach dem Aufnahmedatum. Über die grafischen Symbole auf dem Touchscreen können unterschiedliche voreingestellte Motivprogramme ausgewählt werden.

Auf Knopfdruck können über die Wi-Fi-Karte Fotos auch direkt von der Kamera zur Kodak EasyShare Druckerstation Plus übertragen und ausgedruckt werden.

Wie alle neuen Kodak EasyShare Digitalkameras ist auch die Kodak EasyShare-One zu dem neuen Image-Link-Drucksystem kompatibel.

Das digitale Kodak EasyShare Foto-System besteht neben der Kamera aus Drucker- und Kamerastation, Software, Papier für den Tintenstrahl- und Thermosublimationsdruck sowie weiterem Zubehör einschließlich diverser Dienstleistungen um das digitale Bild. Die Kodak EasyShare-One Digitalkamera ist ab Juni erhältlich. Eine unverbindliche Preisempfehlung steht zur Zeit noch nicht fest.

Die neue EasyShare Z-Serie von Kodak

Die EasyShare Z740 ist mit einem 10fach Zoomobjektiv, einer Auflösung von fünf Millionen Pixeln und dem „Kodak Color Science Bildverarbeitungs-Chip“ ausgestattet. Und auf dem 4,6 cm LC-Display kann der Anwender seine Motive und Aufnahmen bequem ansehen oder präsentieren. Zum Funktionsumfang der Z740 gehören 18 verschiedene Kameramodi, die alle wichtigen Aufnahme- und Lichtsituationen automatisieren.

Ein kontinuierlicher Autofokus sorgt dafür, daß auch sich bewegende Motive scharf dargestellt werden. Farbeffekte wie etwa Schwarzweiß oder Sepia können ebenso gewählt werden wie die rein manuelle Einstellung der wichtigsten Aufnahme-funktionen. Zudem können kurze Videofilme mit Ton aufgenommen werden.

Die Kodak EasyShare Z740 wird im März mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 389 Euro angeboten. In Verbindung mit der Kodak EasyShare Druckerstation Serie 3 wird der Preis bei unter 500 Euro (UVP) liegen.

Die EasyShare Z700 mit einer Auflösung von vier Megapixeln und einem 5fach Zoomobjektiv, mit einer Brennweite von 35 bis 175 mm (entsprechend KB-Format), wurde speziell für den Einsteigerbereich konzipiert. Auch die Z700 wartet mit jeder Menge Funktionen auf, die das Fotografieren erleichtern. Dazu gehören unter anderem das automatische Drehen des Bildes, damit auch Hochformatbilder einfacher betrachtet werden können, die Kodak EasyShare-Software sowie Video und Audio-Aufzeichnungen.

Die Kodak EasyShare Z700 wird Anfang Februar mit einem empfohlenen Verkaufspreis von 299 Euro angeboten und im Verbund mit der Kodak EasyShare Druckerstation Serie 3 wird der Preis unter 400 Euro betragen.

Kreative Lichtgestaltung durch Le Louche

California Sunbounce hat mit Le Louche ein weiteres Produkt für anspruchsvolle Fotografen auf den Markt gebracht, das die Lichtgestaltung on Location und im Studio revolutionieren soll. Die doppellagige Hülle des Le Louche aus speziellem Netz nimmt Effekt-Materialien wie Blätter, Papierschnipsel, dünne Tücher, Folien, Stoff-Fetzen und vieles mehr auf und hält sie sicher in Position. Bei vertikalem Einsatz des Le Louche, zum Beispiel bei tief stehender Sonne oder Studioliicht, lassen sich die eingelegten Materialien einfach und schnell mit einer handelsüblichen Preisauszeichnungspistole fixieren. Zum Befüllen der Netzhülle



oder Verändern der Einlagen ermöglichen große Öffnungen im Randbereich jederzeit einen bequemen Zugriff. In wenigen Minuten ist der Lichtverbesserer einsatzbereit und bietet unzählige Möglichkeiten der Licht- und Schattenbildung. Der Schatten bildet sich immer leicht unscharf und in vielen Schattierungen und – je nach Faltenlage – mal heller oder dunkler. Darüber hinaus läßt sich Le Louche auch wie ein herkömmlicher Diffusor für glattes Licht einsetzen. Der neue Lichttrend wird in verschiedenen Größen angeboten und ist kompatibel mit dem Sun-Swatter Big (ca. 180 x 245 cm), allen Sun-Scrim Rahmengrößen (ca. 180 x 180 cm, ca. 240 x 240 cm, ca. 360 x 360 cm) und auch mit Rahmen anderer Hersteller. Darüber hinaus sind andere Größen und Sonderanfertigungen auf Anfrage möglich.

Preiswerter Projektor von Kindermann

Mit dem KSD 130 hat Kindermann einen neuen SVGA Projektor vorgestellt, der vor allem für den Einsatz bei Business und Bildung konzipiert wur-



de. Das Gerät bietet eine Helligkeit von 1.700 ANSI Lumen und ein Kontrastverhältnis von 2.000:1. Beide Eigenschaften sorgen dafür, daß Bilder, Texte und Graphiken auch in normaler Umgebungshelligkeit scharf und realistisch dargestellt werden. Durch Verwendung eines 0.55“ DLP-Chips kann das Gerät auch zur Filmvorführung genutzt werden. Durch die Resizing-Funktion ist ebenso der Einsatz in Verbindung mit einem SXGA-Notebook möglich. Mit der optischen Keystone-Korrektur lassen sich Bildverzerrungen ohne Pixelverlust ausgleichen. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt unter 1.000 Euro.

Neue Sakar Taschen mit integrierten Lautsprechern

Ein bislang noch nicht dagewesenes Klangerlebnis in Mono oder Stereo sollen die neuen Sound Cases des Zubehörherstellers Sakar (Vertrieb: digitalfoto & logistic GmbH, 65479



Raunheim, Telefon 06142/210187-75) bringen: Jeweils ein oder zwei Lautsprecher sind je nach Modell im Deckel untergebracht oder ausklappbar. Als Tonquelle können Geräte wie MP3-Player, iPods, Discmen, DVD-Player, Camcorder oder Notebooks fungieren. Ein Anschlußkabel ist in allen Taschenmodellen vorhanden. Die Stromversorgung des Soundsystems übernimmt eine 9V-Blockbatterie. Das Sortiment besteht derzeit aus fünf verschiedenen Modellen, die sich durch Größe und Ausstattungsmerkmale unterscheiden. So bieten beispielsweise die Modelle für DVD-Player und Notebooks zusätzliche Reißverschlußfächer für Utensilien, Tragegriffe und einen Schultergurt.

Vergütete Soligor Filter für Digitalkameras

Je mehr Pixel der Aufnahmesensor der Digitalkamera besitzt, umso mehr Licht wird von diesem reflektiert. Damit das reflektierte Licht das optische System wieder geradlinig verläßt, sind Objektive und Filter mit bestmöglicher Vergütung aller Glas-/Luftflächen erforder-



lich. Andernfalls entsteht Streulicht, das den Kontrast und die Schärfe der Aufnahme verringert. Deshalb bietet Soligor ab sofort beidseitig vergütete Filter mit der neu entwickelten Vergütung „Digital High Grade Coating“ an. Diese sorgen für optimale Bildergebnisse, da die Restreflektion weniger als 0,5 Prozent beträgt. Aus dem gleichen Grund sind auch die Glaskanten der Filter geschwärzt und die Metallfassung ist reflexfrei, schwarz satiniert. Damit auch mit Weitwinkel- und Weitwinkelzooms keine Vignettierung (dunkle Bildecken) entsteht, ist die Metallfassung besonders schmal. Sie ist, abhängig vom Durchmesser, drei bis sechs Millimeter stark. Trotzdem ist ein Frontgewinde für weiteres Zubehör, wie zum Beispiel eine Streulichtblende, vorhanden. Zu haben sind neun Modelle für Gewindedurchmesser zwischen 49 und 82 Millimetern.

Marcus Epple leitet Fachhandelsvertrieb debitel führt Betreuung der Partner zusammen

Marcus Epple hat die Leitung des Fachhandelsvertriebs der debitel AG übernommen. Im Zuge der Neuausrichtung der debitel-Vertriebsaktivitäten wird er den Fachhandelsvertrieb auf eine breitere Basis stellen und eine direktere Zusammenarbeit mit den Handelspartnern fördern.

Epple ist seit der Einführung von GSM im Telekommunikationsbereich tätig. Er begann seine Vertriebslaufbahn im Mobilfunk 1991 beim damaligen Service Provider Axicon und wechselte im Zuge der Marktkonsolidierung über Martin Dawes zu Cellway. Nach deren Verkauf an Mobilcom führte Epple die Handelsaktivitäten von Cellway und Dplus zusammen. In der Restrukturierungsphase von Mobilcom verlagerte er

den Handelsvertrieb nach Büdelsdorf und übernahm eine aktive Rolle in der Koordinierung und Steuerung der Vertriebsaktivitäten.

Als eine der ersten Maßnahmen führte Epple im Rahmen der Neuausrich-



Marcus Epple

tung der debitel-Vertriebsaktivitäten die Betreuung der Fachhandels- und der Businesspartner zusammen. Bisher

Herweck feiert das 20jährige Bestehen mit den Kunden

Unter dem Motto „Wir haben Geburtstag, unsere Kunden bekommen die Geschenke“ startet Herweck ins Jubiläumsjahr 2005. Herweck feiert in diesem Jahr sein 20jähriges Bestehen und will seine Kunden mit zahlreichen Aktionen an diesem runden Geburtstag teilhaben lassen. Gründungsdatum des Unternehmens ist der 14. März 1985. Bei der ersten Aktion gibt es Ware im Gesamtwert von 50.000 Euro für die Fachhändler. Ab Dienstag, 1. Februar, enthält jeder Warenkorb des Herweck-Online-Shops wieder ein Extra. Für jeden Fachhändler gibt es einmalig eine Version der Norman Personal Firewall (NPF), einer Software, die für geschäftliche und private Anwender entwickelt wurde. NPF umfaßt eine Firewall auf Anwendungs- und



Paketebene, die beide Routinen einer Unternehmens-Firewall kombiniert. Wenn eine Internetverbindung mit Norman Personal Firewall verwendet wird, ist die Nutzung absolut sicher, denn NPF bietet rundum Schutz vor Hackern, negativen Elementen, böartigen JavaScripts, Active-X-Komponenten, Java Applets, Anwendungsnutzungen, internetfähigen trojanischen Pferden, Würmern und Computerviren. Das kostenlose Angebot gilt für jeden Fachhändler nur einmal. Den ersten 2.500 Bestellungen wird die Software automatisch mit in den Online-Warenkorb gelegt. Bestellungen sind im Internet 24 Stunden pro Tag an sieben Tagen pro Woche unter www.online-shop.herweck.de möglich.

JOBO FOR YOUR BEST IMAGE

Sind Sie bereit für den nächsten Schritt?

GIGA V_{PRO}



Mobiler Fotospeicher mit Profi-Anspruch 40/60 GB

- > Verify
- > RAW Decoding
- > Wi-Fi kompatibel
- > Staub-Detektor
- > Touchscreen

WWW.JOBO.COM

wurden Fachhandel und Business-Partner von getrennten Einheiten bei debitel betreut. Mit der Bündelung beider Bereiche soll ein einheitlich hoher Standard bei der Betreuung und Beratung der Partner durch debitel sichergestellt werden.

debitel rechnet auch im Jahr 2005 mit einem deutlichen Kundenwachstum und setzt dabei auf hohe Kundenqualität bereits zum Zeitpunkt der Akquisition. Hierfür will debitel noch schneller und direkter auf die Bedürfnisse der Fachhandels- und Business-Partner eingehen. „Mit der Zusammenlegung der Händlerbetreuung setzt debitel das klare Signal, daß sowohl der Fachhandel als auch die Business-Partner eine Betreuung auf hohem Niveau erwarten können“, erklärte Epple zur Umstrukturierung.

Dr. Christian Friege übernimmt neuen debitel Vorstandsbereich

debitel bündelt außerdem ab sofort alle kundenrelevanten Aktivitäten in einem eigenen Vorstandsbereich Kundenbeziehungen. Zum Leiter des neuen Ressorts wurde Dr. Christian Friege ernannt. Er verantwortet Kundenmarketing und -betreuung sowie das Produktmanagement. Ziel des neuen Vorstandsbereichs ist es, noch stärker als in der Vergangenheit auf die Wünsche bestehender und zukünftiger Kunden einzugehen. Schwerpunkte werden auf eine individuelle Ansprache, segment-spezifische Kommunikationsmedien und -wege sowie am Kundennutzen orientierte Dienste gelegt werden.

Komplementäre

...sind die persönlich haftenden Gesellschafter einer KG. Scheiden sie aus, ist mit ihrer Verantwortlichkeit für Schulden noch lange nicht Schluß. Sie haften für bis dahin begründete Verbindlichkeiten, wenn die vor Ablauf von fünf Jahren nach dem Ausscheiden fällig und einige weitere Voraussetzungen erfüllt sind. So mußte ein Komplementär, der im Februar 2002 ausgeschieden war, noch Vergütungsansprüche eines Arbeitnehmers aus 2001 erfüllen (BAG – Urteil vom 19.5.2004 – 5 AZR 303/03).

IHK-Mitglieder

...ärgern sich zu Jahresbeginn immer über die Beitragsbescheide. Einige IHKs haben die Zwangsabgabe sogar erhöht. Da möchte man nachsehen, ob dort alles in Ordnung ist. Aber: „Ein Mitglied der Vollversammlung einer Industrie- und Handelskammer hat allein nach dem Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern kein Recht auf Einsichtnahme in Vorgänge im Zusammenhang mit einer Rechnungsprüfung (BVerwG – Urteil vom 31.3.2004 – 6 C 25/03)“.

Abfindungsvergleiche

...sind mal mehr, mal weniger detailliert. Für den Arbeitgeber ist oft nur wichtig, daß er seinen Mitarbeiter los wird. Für den Arbeitnehmer kommt es dagegen darauf an, wie viel Euro er kriegt und wann er sie bekommt. Enthält ein Vergleich keine Fälligkeitsregelung für die Zahlung der Abfindung, kann man in der Regel annehmen, daß die Fälligkeit bei Vergleichsschluß vor Ablauf der Kündigungsfrist erst mit Beendigung des Arbeitsverhältnisses eintritt (BAG – Urteil vom 15.7.2004 – 2 AZR 630/03).

Kaufhausdetektive

...haben schon so manchen Ladendieb gefaßt. Es ist gut, daß es sie gibt. Leider sind immer wieder ein paar schwarze Schafe in der Zunft. So schwarz, daß sie selbst Erfahrung mit dem Strafrichter machen. So verlangte ein Greifer beispielsweise für die Gunst, die Anzeige fallen zu lassen, einige Euro als Gegenleistung. Das ist Erpressung, sagt das OLG Karlsruhe (Beschluß vom 20.10.2004 – 1 Ss 76/03). Anders wäre es, wenn er nur ihm angebotene Vergünstigungen entgegennimmt.

Im Focus: Wenn's wieder offen geblieben ist...

Der **Vermieter** sagt: „Ich krieg' noch Umsatzsteuer.“ Der Mieter sagt: „Du kriegst sie nicht.“ Die Anwälte der Streitenden sagen auch noch was. Das letzte Wort hat – wie immer – der Richter. Und sein Wort gilt.

Die **Gesetzeslage** im BGB ist wenig befriedigend. In § 535 Abs. 2 BGB steht lediglich: „Der Mieter ist verpflichtet, dem Vermieter die vereinbarte Miete zu entrichten.“ Was in dieser vereinbarten Miete alles drin ist, ist Sache der Parteien. Sie müssen eindeutig festlegen, was sie wollen.

Das **Gewerbemietrecht** allein schreibt nicht vor, daß der Vermieter gegen seinen gewerblichen Mieter einen Anspruch auf Zahlung von Umsatzsteuer hat. Es ist also durchaus üblich, daß als Miete nur ein Betrag X vereinbart wird und die Parteien keine Bestimmung darüber getroffen haben, ob zu diesem Betrag X als Umsatzsteuer noch der Betrag Y kommen soll.

Das **Umsatzsteuerrecht** läßt bestimmte Umsätze sogar steuerfrei: Dazu gehören nach § 4 Nr. 12 UStG Umsätze, die „die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, von Berechtigungen, für die die Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke gelten, und von staatlichen Hoheitsrechten, die Nutzungen von Grund und Boden betreffen“. Ob ein Vertrag Miete oder Pacht ist, bestimmt sich wiederum nach den Regelungen des BGB.

Der **Rechtslage** entsprechend kann ein Vermieter, der eine umsatzsteuerfreie Leistung erbringt, allerdings eine Option geltend machen. § 9 Abs. 1 UStG sagt dazu: „Der Unternehmer kann einen Umsatz, der nach § 4 Nr. 12 UStG steuerfrei ist, als steuerpflichtig behandeln, wenn der Umsatz an einen anderen Unternehmer für dessen Unternehmen ausgeführt wird.“ Das bringt Letzterem beispielsweise Vorteile beim Vorsteuerabzug. Interessant war ein Fall, den der BGH in Karlsruhe am 28.7.2004 – XII ZR 292/02 – entschieden hat.

Die **Mieterin** eines gewerblichen Mietverhältnisses vereinbarte mit ihrem Vermieter, daß neben der Miete die „jeweils gültige Mehrwertsteuer“ zu entrichten sei. Die zahlte sie zunächst auch treu und brav. Dann hörte sie irgendwann damit auf und überwies nur noch die „Nettomiete“. Der Vermieter hatte nämlich das Optionsrecht nach § 9 Abs. 1 UStG nicht ausgeübt. Im nachfolgenden Rechtsstreit wollte er weiter die Miete „plus Mehrwertsteuer“, die Mieterin ihr Geld aus früheren Jahren zurück. Und das bekam sie auch: Da der Vermieter keine Optionserklärung abgegeben hatte, gab es keine „jeweils gültige Mehrwertsteuer“.

Befristete Arbeitsverträge

...sind in der Arbeitswelt mittlerweile Normalität. Ein ewiges Problem ist die Frage: Wann schließe ich einen befristeten Arbeitsvertrag? Erst mündlich vor Arbeitsbeginn, dann den Mitarbeiter anfangen lassen, dann den schriftlichen Vertrag? Das geht nicht. Die Befristungsabrede muß nach § 14 Abs. 4 TzBfG vor Arbeitsaufnahme schriftlich getroffen werden. Eine Vereinbarung nach Beginn der Tätigkeit widerspricht dem gesetzlichen Formerfordernis (BAG – Urteil vom 1.12.2004 – 7 AZR 198/04).

Kundenkarten

...sind ein beliebtes Marketinginstrument. Sie können vom Händler zielgruppenspezifisch genutzt werden. Veranstaltet eine Supermarktkette unter Verwendung seiner Kundenkarten ein Gewinnspiel, bei dem wöchentlich bis zu 10.000 Euro und bei einer Monatsziehung gar 100.000 Euro winken, ist das wettbewerbsrechtlich okay, wenn die Karten ohne psychologischen Kaufzwang außerhalb des Verkaufs- und Kassenbereichs eingelezen werden (OLG Köln – Urteil vom 1.10.2004 – 6 U 85/04).

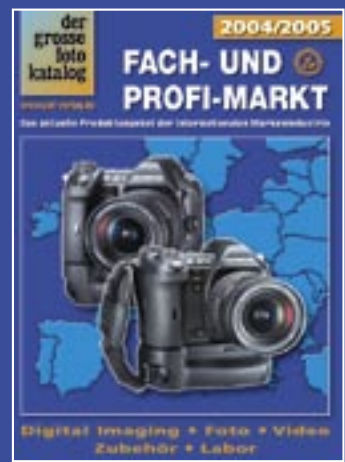
Heinz J. Meyerhoff, Rechtsanwalt



NACHTRAG 6

Alle Produkte, die in den Katalogen und Nachträgen vorgestellt werden, finden Sie auch im Internet unter:

www.cat-verlag.de



Kamera-Shop

Leica CM Zoom

Leistungsstarke Kleinbild-Kompaktkamera mit robustem Titangehäuse im Leica-Design und Vario-Elmar.



Ausstattungsmerkmale:

- Realbild-Zoomsucher mit integrierter LED-Anzeige, Parallaxenmarkierung und Dioptrieneinstellung
- Hochwertiges Leica Vario-Elmar (7 Elemente in 6 Gruppen) mit manueller Zoombedienung
- Passiver Phasen-Detektions-Autofokus mit Schärfenspeicher oder manuelle Scharfeinstellung mit Anzeige der eingestellten Entfernung
- Programmautomatik (mit Programmshift) oder Zeitautomatik
- Automatische Gegenlichtkorrektur durch Aufhellblitz
- Zwei-Zonen Belichtungsmessung
- Meßwertspeicher
- Eingebautes Blitzgerät mit automatischer Zündung bei schwachem Licht und Gegenlicht, Vorlicht, Slow (Blitzzuschaltung mit langen Verschlusszeiten), Slow mit Synchronisation auf den 2. Verschlussvorhang, Blitz AN, Blitz AUS, Langzeitbelichtungen (alle Modi können untereinander kombiniert werden)
- Automatische Blitzsteuerung durch Anpassung der Leitzahl (GNC-Leitzahlsteuerung)
- Anschluß und Steuerung von externen Blitzgeräten (Blitzschuh)
- Stativgewinde
- Filmfenster in Kamerarückwand
- Große beleuchtete LCD-Anzeige mit automatischer Anpassung an das Umgebungslicht
- Griffiges Einstellrad und praktisch angeordnete Bedienelemente
- Geringer Stromverbrauch
- Stromsparmodus
- Automatischer Filmtransport mit automatischer Filmeinfädelung und automatischer Rückspulung am Filmende; Rückspulung teilbelichteter Filme ist möglich
- Automatische Einstellung der Filmeempfindlichkeit
- Elektronisch gesteuerter Selbstauslöser (Vorlaufzeit zehn oder zwei Sekunden) mit Countdown-Anzeige auf dem LCD
- Zuschalbare Datenrückwand zur Einbelichtung des Tages und der Zeit oder des Datums (Helligkeit der Einbelichtung automatisch entsprechend der Filmeempfindlichkeit)
- Automatischer Kalender bis 2060.

Technische Daten:

Objektiv: 3,5 - 6,5 / 35 - 70 mm
Entfernungsbereich: 70 cm bis unendlich
Verschlusszeitenbereich: 99 Sekunden bis 1/500 Sekunde
Belichtungskorrektur: ± 2 EV in 1/3 Stufen
Filmempfindlichkeit: ISO 25/15° bis 5.000/38° (DX)
Blitzleitzahl: 14 bei ISO 100/21°
Blitzreichweite: 70 cm bis 4 Meter (Ww)
 70 cm bis 2,5 Meter (Tele)

Batterietyp:
Abmessungen:
Gewicht:
UVP:

1 x 3 Volt Lithium CR123A
 117,0 x 65,0 x 36,0 mm (BxHxT)
 ca. 330 Gramm (ohne Batterie)
 1.200,- Euro

Linhof Mattscheiben-Rückteil T 617

Schnelle und unkomplizierte Panoramaaufnahmen mit der Linhof Technorama 617 S III.

Ausstattungsmerkmale:

- Das Bild wird mit dem Leuchtrahmensucher eingestellt, mit Hilfe der Entfernungsskala wird fokussiert. In den meisten Fällen reicht die Bildkontrolle aus, aber es gibt immer wieder Situationen, in denen sich der Fotograf mehr Einfluß auf die Bildkomposition wünscht, sei es im Nahbereich, beim Einsatz langbrennweitiger Objektive oder bei differenzierter Schärfestimmung: Genaueste Kontrolle von Bildgestaltung und Schärfeverlauf gestattet nur ein großes Mattscheibenbild.
- Aus diesem Grund bietet Linhof jetzt ein Präzisions-Mattscheibenrückteil an.
- Notwendig zum Einsatz dieses Rückteils ist ein stabiles Stativ.
- Da die Technorama-617-Objektive über ein Stativgewinde verfügen, wird der Kamerabody abgenommen und statt dessen das Mattscheibenrückteil adaptiert. Dazu dienen zwei griffige Schrauben, die normalerweise Objektiv und Body verbinden.
- Nun wird in Ruhe das Bild komponiert und die exakte Schärfe mit Hilfe einer Lupe auf den Punkt eingestellt.
- Eine fest montierte Fresnel-scheibe sorgt für ein extrem helles Mattscheibenbild.
- Das aufgedruckte Gitternetz dient der exakten Bildorientierung.
- Zwei Zubehörschuhe können den entsprechenden Technorama-Sucher und eine zusätzliche Kreuzlibelle aufnehmen.



Technika Komfort-Objektivplatte

Mehr Bedienungskomfort bei Objektiven mit großen und sehr flachen Vorderfassungen.

Ausstattungsmerkmale:

- Bessere Bedienbarkeit von Verschluss, Blende und Sektorenöffner
- Gut ablesbare zusätzlich angebrachte Blendenskala
- Möglichkeit der Nachrüstung vorhandener Objektive.

Olympus Camedia C-370 Zoom

Kompakte 3,2-Megapixel-Kamera mit einfacher Handhabung, hochwertigem Objektiv und guter Ausstattung.

Ausstattungsmerkmale:

- Optischer Realbildsucher • Digitalteile (4fach)
- Programmautomatik • Spot-AF
- Mittenbetonte Belichtungsmessung • Belichtungs-korrektur (± 2 EV in 1/3 Schritten)
- Blitz (Leitzahl 7) mit fünf Funktionen • Vier Aufnahmeprogramme
- Automatischer Weißabgleich • Sieben Menüsprachen • Videoaufnahmen • Selbstausröser • USB-Schnittstelle • Videoausgang (PAL) • PictBridge-kompatibel • Datum/Zeit/Kalendersystem bis 2099 programmiert • Bildoptimierung (Pixel Mapping).



Technische Daten:

Bildsensor:	1/2,7 Zoll CCD mit RGB-Filtermatrix
Pixel gesamt/effektiv:	3,34 Millionen / 3,2 Millionen
Dateiformate:	JPEG (Exif 2.2), DCF, DPOF, DPF, QuickTime Motion JPEG
Speichermedien:	12 MB intern und xD-Picture Card
Auflösung Foto:	2.048 x 1.536 / 1.600 x 1.200 / 640 x 480 Pixel
Auflösung Video:	320 x 240 / 160 x 120 Pixel
LC-Display:	1,5 Zoll Farb-TFT (130.000 Pixel)
Empfindlichkeit:	Automatisch (ISO 64 bis ISO 250)
Objektiv:	2,9 - 5,0 / 5,8 - 14,4 mm (entspricht 38 - 114 mm bei KB)
Scharfeinstellung:	50 cm bis unendlich (AF) ab 2 cm (Supermakro)
Verschlusszeiten:	1 bis 1/2.000 Sekunde, bis zu 2 Sekunden im Nachtaufnahmemodus
Batterietyp:	2 x Ni-MH-Akkus (Typ AA) oder 2 x Volt Alkali-Batterien (Typ AA), AC-Adapter (optional)
	1,5
Abmessungen:	87,5 x 62,5 x 38,5 mm (BxHxT)
Gewicht:	140 Gramm (ohne Batterien und Karte)

Olympus Camedia C-470 Zoom

4,0-Megapixel-Modell mit Autofokus, Programmautomatik und Videofunktion.

Ausstattungsmerkmale:

- Optischer Realbild-Zoomsucher • Digitalteile (bis 4fach)
- Programmautomatik • Acht Aufnahmefunktionen • Belichtungskorrektur (± 2 EV in 1/3 Stufen) • Bildoptimierung (TruePic Turbo, Pixel Mapping, Rauschunterdrückung) • Panorama-Funktion 2 in 1 Funktion
- Blitz (Leitzahl 7,8) mit vier Funktionen • Weißabgleich automatisch oder voreingestellt (vier Modi) • Videoaufnahmen mit Ton
- Sprachaufzeichnungen • Selbstausröser • USB-Schnittstelle • Videoausgang (PAL) • Kalender bis 2099 programmiert.



Technische Daten:

Bildsensor:	1/2,5 Zoll CCD mit RGB-Filtermatrix
Pixel gesamt/effektiv:	4,23 Millionen / 4,1 Millionen
Dateiformate:	JPEG (Exif 2.2), DPOF, DCF, DPS, QuickTime Motion JPEG mit Ton, WAVE
Speichermedien:	xD-Picture Card (16 bis 512 MB)
Auflösung Foto:	2.272 x 1.704 / 2.048 x 1.536 / 1.600 x 1.200 / 1.280 x 960 / 1.024 x 768 / 640 x 480 Pixel
Auflösung Video:	320 x 240 / 160 x 120 Pixel
LC-Display:	1,8 Zoll Sunshine-Farb-TFT (134.000)
Empfindlichkeit:	Automatisch (ISO 64 bis ISO 250), bis ISO 500 im Modus Innenaufnahmen
Objektiv:	3,1 - 5,2 / 5,8 - 17,4 mm (entspricht 35 - 105 mm bei KB)
Scharfeinstellung:	50 cm bis unendlich (AF), ab 20 cm (Makro), ab 9 cm (Supermakro)
Verschlusszeiten:	1 bis 1/2.000 Sekunde (bis 2 Sekunden im Nachtaufnahmemodus)
Batterietyp:	4,87 Volt Lithium-Ionen-Akku, AC-Adapter (optional)
Abmessungen:	99,5 x 58,0 x 35,5 mm (BxHxT)
Gewicht:	160 Gramm (ohne Batterien und Karte)

Olympus Camedia C-70 Zoom

7,1-Megapixel-Kamera mit großem LCD, hochwertiger Ausstattung und herausragender optischer Leistung.

Ausstattungsmerkmale:

- Optischer Realbildsucher • Digitalzoom (6fach)
- Belichtungskorrektur (± 2 EV in 1/3 Schritten)
- Blitz (Leitzahl 7,5) mit sechs Funktionen • Blitzkorrektur (± 2 EV)
- Fünf Aufnahme-funktionen • Bracketing-Funktion • Videoaufnahmen mit Ton
- Sequenzaufnahmen • Bildqualitätseinstellungen (Schärfe, Kontrast, Sättigung) • Bildoptimierung • Panorama-Funktion
- 2 in 1-Funktion • Intervallaufnahmen • Selbstausröser • USB-Schnittstelle (2.0) • Videoausgang (PAL).



Technische Daten:

Bildsensor:	1/1,8 Zoll CCD mit RGB-Filtermatrix
Pixel gesamt/effektiv:	7,4 Millionen / 7,2 Millionen
Dateiformate:	JPEG (Exif 2.2.1), TIFF, DPOF, DCF, WAVE, QuickTime Motion JPEG
Speichermedien:	xD-Picture Card (16 MB bis 512 MB)
Auflösung Foto:	3.072 x 2.304 bis 640 x 480 Pixel
Auflösung Video:	640 x 480 / 320 x 240 Pixel
LC-Display:	2,0 Zoll Sunshine-Farb-TFT (206.000)
Empfindlichkeit:	Automatisch (ISO 80 bis ISO 400) Manuell (ISO 80/100/200/400)
Objektiv:	2,8 - 4,8 / 7,9 - 39,5 mm (entspricht 38 - 190 mm bei KB)
Scharfeinstellung:	60/120 cm bis unendlich (AF Ww/Tele) ab 8 cm / 60 cm (Makro Ww/Tele) ab 2 cm (Supermakro Ww)
Verschlusszeiten:	15 Sekunden bis 1/2.000 Sekunde
Batterietyp:	3,7 Volt Lithium-Ionen-Akku LI-12B, AC-Adapter (optional)
Abmessungen:	102,0 x 59,0 x 42,5 mm (BxHxT)
Gewicht:	220 Gramm (ohne Batterien und Karte)

Rollei Prego da6

Top-Modell der neuen Kompaktkamera-Reihe mit 6-Megapixeln und hochwertigem VarioApogon-Objektiv.

Ausstattungsmerkmale:

- Optischer Realbildsucher • Digitalzoom (5fach)
- Ganzmetallgehäuse aus Aluminium-Magnesium-Legierung • Blitz mit vier Funktionen
- Drei Belichtungsmeßmethoden • Weißabgleich automatisch, manuell oder voreingestellt (vier Modi)
- Serienaufnahmen (5 Bilder) • Videoaufnahmen mit Ton
- Lautsprecher und Mikrofon integriert • Stromsparmodus
- Selbstauslöser (2 oder 10 Sekunden) • USB-Schnittstelle (2.0)
- Videoausgang (PAL/NTSC) • Erhältlich in Silber oder Schwarz
- Stativgewinde (1/4").



Technische Daten:

Bildsensor:	1/1,8 Zoll CCD
Pixel effektiv:	6,0 Millionen Pixel
Dateiformate:	JPEG (Exif 2.2), AVI, DPOF 1.1
Speichermedien:	16 MB intern sowie SD- und MM-Karten
Auflösung Foto:	2.848 x 2.136 / 2.848 x 1.904 / 2.272 x 1.704 / 1.600 x 1.200 / 640 x 480 Pixel
Auflösung Video:	320 x 240 Pixel
LC-Display:	1,8 Zoll Farb-TFT (110.000 Pixel)
Empfindlichkeit:	Auto, ISO 100/200/400
Objektiv:	2,8 - 4,8 / 4 - 24 mm (entspricht 39 - 117 mm bei KB)
Scharfeinstellung:	50 cm bis unendlich (AF) 15 cm bis 50 cm (Makro)
Verschlusszeiten:	2 Sekunden bis 1/2.000 Sekunde
Batterietyp:	2 x 1,5 Volt Alkaline (Typ AA) oder Ni-MH-Akkus, AC-Adapter (optional)
Abmessungen:	96,2 x 63,6 x 33,0 mm (BxHxT)
Gewicht:	170 Gramm (ohne Batterien und Karte)
UVP:	349,- Euro

Rollei Prego dp4200

4,2-Megapixel-Modell mit besonders flachem Metallgehäuse sowie der Möglichkeit der Video- und Sprachaufzeichnung.

Ausstattungsmerkmale:

- Optischer Realbild-Zoomsucher • Digitalzoom (3,6fach)
- Vielseitige automatische oder manuelle Einstellungen • Automatische und manuelle Belichtungskorrektur (± 2 EV in 1/3 Stufen) • Blitz mit vier Funktionen
- Weißabgleich automatisch, manuell oder voreingestellt (fünf Modi) • Videoaufnahmen mit Ton • Sprachaufzeichnungen (30 Sekunden) • Selbstauslöser (2 oder 10 Sekunden)
- Integrierter Lautsprecher • Integriertes Mikrofon • USB-Schnittstelle • Videoausgang (PAL/NTSC).



Technische Daten:

Bildsensor:	1/2,5 Zoll CCD
Pixel gesamt/effektiv:	4,1 / 3,9 Millionen Pixel
Dateiformate:	JPEG (Exif 2.2), AVI (MPEG 1), DPOF, DCF
Speichermedien:	SD-Karten bis 512 MB
Auflösung Foto:	2.272 x 1.704 / 1.600 x 1.200 / 1.280 x 960 / 640 x 480 Pixel
Auflösung Video:	320 x 240 Pixel
LC-Display:	2,0 Zoll Farb-TFT
Empfindlichkeit:	Auto, ISO 50/100/200
Objektiv:	2,8 - 4,8 / 5,4 - 16,2 mm (entspricht 32,4 - 97,2 mm bei KB)
Scharfeinstellung:	50 cm bis unendlich (AF) 6 cm bis 50 cm (Makro)
Verschlusszeiten:	1/2 bis 1/1.000 Sekunde
Batterietyp:	3,7 Volt Lithium-Ionen-Akku, AC-Adapter
Abmessungen:	88,5 x 54,5 x 24,0 mm (BxHxT)
Gewicht:	125 Gramm (ohne Batterien und Karte)
UVP:	299,- Euro

Rollei Prego dp6300

6,3-Megapixel-Kamera mit einem formschönen und stabilen Edelstahlgehäuse sowie zahlreichen individuellen Funktionen.

Ausstattungsmerkmale:

- Optischer Realbildsucher mit Dioptrienausgleich
- Digitalzoom (4,4fach)
- Automatische oder manuelle Belichtungskorrektur (± 2 EV in 1/3 Schritten) • Blitz mit vier Funktionen
- Sieben Aufnahmemodi (Programm-, Zeit-, Blendenautomatik, manuell, Porträt, Sport, Nacht) • Automatische Verschlusszeitensteuerung
- Weißabgleich automatisch, manuell oder voreingestellt (fünf Modi) • Serienaufnahmen (5 Bilder) • Bracketing-Funktion
- Videoaufnahmen mit Ton • Integrierter Lautsprecher • Integriertes Mikrofon
- Vier Bildqualitäten (inkl. TIFF) • Selbstauslöser (2 oder 10 Sekunden)
- USB-Schnittstelle • Videoausgang (PAL/NTSC).



Technische Daten:

Bildsensor:	1/1,8 Zoll CCD
Pixel gesamt/effektiv:	6,3 Millionen / 6,0 Millionen
Dateiformate:	JPEG (Exif 2.2), TIFF, AVI, DPOF 1.1, DCF 1.0
Speichermedien:	SD-Karten bis 512 MB
Auflösung Foto:	2.816 x 2.112 / 2.272 x 1.704 / 1.600 x 1.200 / 640 x 480 Pixel
Auflösung Video:	320 x 240 Pixel
LC-Display:	2,0 Zoll Farb-TFT
Empfindlichkeit:	Auto, ISO 50/100/200
Objektiv:	2,8 - 4,7 / 7,2 - 21,6 mm (entspricht 35 - 105 mm bei KB)
Scharfeinstellung:	80 cm bis unendlich (AF) 9 cm bis 80 cm (Makro)
Verschlusszeiten:	8 Sekunden bis 1/1.500 Sekunde
Batterietyp:	Lithium-Ionen-Akku, AC-Adapter
Abmessungen:	945,0 x 63,0 x 35,0 mm (BxHxT)
Gewicht:	180 Gramm (ohne Batterien und Karte)
UVP:	449,- Euro

eyelike Digitalrückteil eMotion²²

Hochwertiges Digital-Rückteil für den rechnerunabhängigen, mobilen Einsatz.

Ausstattungsmerkmale:

- Leichte stabile Bauweise
- Geringer Stromverbrauch
- Für alle Aufgaben im Studio oder on-location
- Für alle Lichtarten
- Life Video Bild
- Unterstützung der Fernsteuerung von Schneider Shutter System und Rollei lensControl
- Computeranschluß via zehn Meter FireWire-Kabel
- Interner Speicher für bis zu 140 Aufnahmen
- Adaptierbar an alle gängigen Fachkameras
- Extrem helles und klares LCD aus allen Betrachtungswinkeln
- Umfangreiche und ausgereifte Software für einen modernen digitalen Workflow.



Technische Daten:

Bildsensor:	Dalsa FTF 4052, 48 x 36 mm, RGB Mosaik Filter, Fullframe Transfer Sensor Technologie
Seitenverhältnis:	4 : 3
Pixelgröße:	9 x 9 µm
Empfindlichkeit:	ISO 50 / 100 / 200
Auflösung:	22 Millionen Pixel / 5.344 x 4.008 Pixel
Dateigröße:	124 MB (1-shot, 48 bit), 62 MB (1-shot, 24 bit)
Farbtiefe:	48 Bit (16 Bit pro Farbkanal)
Dynamikumfang:	12 Blenden
LC-Display:	2,2 Zoll Farb-TFT, 18 Bit Farbtiefe (262.144 Farben)
Display-Informationen:	Bilder, Histogramm, Empfindlichkeit, Akku-Ladezustand, Belichtungswarnung, Speicherstatus, Weißabgleich
Speicher:	<u>mobiler Betrieb:</u> intern, erweiterbar mit CompactFlash-Karten Typ I + II <u>stationär:</u> mit FireWire (IEEE 1394) direkt auf Festplatte
Belichtungszeiten:	32 Sekunden bis 1/10.000 Sekunde
Bildfolge:	50 Bilder pro Minute
Batterietyp:	Lithium-Ionen-Akku (250 Aufnahmen innerhalb von 2,5 Stunden)
Abmessungen:	94,0 x 78,0 x 75,0 mm
Adaptionen:	Hasselblad V, Hasselblad H1, Mamiya AFD; über Hasselblad Adaption an alle gängigen Fachkameras; weitere Adaptionen in Vorbereitung

Systemvoraussetzungen PC (empfohlen):

• Pentium 4 kompatibler Prozessor • 1 GB RAM • IEEE 1394 Interface • Windows XP.

Systemvoraussetzungen Mac (empfohlen):

• G5 • 1 GB RAM • IEEE 1394 Interface • Mac OS X.

Neue Windows Version der eyelike capture basic Software

- Speziell für die Ansprüche und Aufgaben der professionellen Fotografen entwickelt
- Speicherung der Bilddaten im Rohdatenformat
- Einfaches Datenhandling und schnelle Weiterverarbeitung der Bilder
- Schneller Workflow
- Klare Software-Struktur
- Feste Fensteranordnung
- Zwei Arbeitsebenen für die unterschiedlichen Anforderungen bei der Aufnahme bzw. Präsentation.

Konica Minolta Dynax Z10

Einfach zu bedienende 3,2-Megapixel-Kamera mit 8fach-Zoom und extrem schneller Bereitschaftszeit.

Ausstattungsmerkmale:

- Hochwertiges Zoomobjektiv (11 Linsen/9 Gruppen)
- Digitalzoom (4fach)
- LCD-Sucher mit Dioptrienausgleich (-3 bis +1 dpt.)
- Rapid-AF mit erweitertem Fokusbereich (3 AF-Felder) oder Spot-Fokus
- Fokusbildwahl
- Schärfespeicher
- Geringer Energieverbrauch (bis zu 500 Aufnahmen)
- Vier Blitzfunktionen
- TTL-Vorblitzmessung
- Vier Belichtungsfunktionen (Programm-, Zeit-, Blendenaomatik, manuell)
- Drei Belichtungsmeßmethoden (Mehrfeld, mittlenbetont integral, Spot)
- Belichtungsspeicherung
- Belichtungskorrektur (±2 EV in 1/3 Stufen)
- Belichtungsreihen (1/1, 1/2, 1/3 EV)
- Blitz-Belichtungskorrektur (±2 EV in 1/2 Stufen)
- Serienbilder (1,5 Bilder/Sekunde)
- Dateneinbelichtung
- Selbstauslöser (ca. 10 oder 2 Sekunden)
- Weißlichtabgleich automatisch / voreingestellt (Tageslicht, Blitz, Kunstlicht, Wolken und Leuchtstofflampen) / benutzerdefiniert
- Kopier- und E-Mail-Kopierfunktion
- PictBridge-kompatibel
- Rauschunterdrückung
- Drei Qualitätsstufen
- Bildkorrektur (Kontrast, Schärfe, Farbmodi)
- Elektronischer Verschluss über CCD mit zusätzlichem mechanischen Verschluss
- Filmsequenzen (15 oder 30 Bilder pro Sekunde) mit Nachtaufnahmefunktion
- Benutzerdefinierte Funktionen
- Zwei Ordnerformate (Standard/Datum).



Technische Daten:

Bildsensor:	1/2,5 Zoll Interline CCD mit PrimärfarbfILTER (3,3 Millionen Pixel)
Effektive Pixelzahl:	3,2 Millionen
Empfindlichkeit:	Auto, ISO 64/100/200/400
Objektiv:	3,2 - 3,4 / 6 - 48 mm (entspricht 36 - 290 mm bei KB)
Entfernungsbereich:	ab 0,5 m / 1,5 m (Weitwinkel / Tele) ab 1 cm / 60 cm (Makro, Ww / Tele)
LCD-Monitor:	38 mm (1,5") Farb-TFT (113.000 Pixel), automatische Monitorbildverstärkung
Verschlusszeiten:	15 Sekunden bis 1/2.000 Sekunde je nach Belichtungsprogramm, Langzeitbelichtungen (Bulb) max. 30 Sekunden, Blitzsynchronisation mit allen Verschlusszeiten
Auflösung Standbild:	2.048 x 1.536 / 1.600 x 1.200 / 1.280 x 960 / 640 x 480 Pixel
Auflösung Video:	640 x 480 / 320 x 240 Pixel
Dateiformate:	JPEG / Motion JPEG (MOV) / DCF 2.0 / DPOF-Unterstützung, Exif 2.2
Speichermedium:	SD- und MMC-Karten
Schnittstelle:	USB 2.0, Videoausgang (NTSC/PAL)
Batterietyp:	4 x 1,5 Volt Mignon-Alkali-Batterien (Typ AA) oder vergleichbare Ni-MH-Akkus (Akkus werden empfohlen)
Abmessungen:	109,0 x 82,0 x 94,0 mm (BxHxT)
Gewicht (Gehäuse):	300 Gramm (ohne Batterien und Karte)

Lieferumfang:

- Vier Alkali-Batterien Typ AA
- Umhängerriemen
- Objektivdeckel
- USB-Kabel
- Video-Kabel
- 16 MB SD-Speicherkarte
- CD-ROM mit DiMAGE Viewer.

Zubehör für die Rollei dr5100

Die Rollei 6008AF gibt es jetzt im Paket

Das Topmodell des Rollei 6000-Systems, die Rolleiflex 6008 AF, wird jetzt für alle Digital-Anwender mit hohen und höchsten Ansprüchen im Bundle mit dem Digitalrückteil db20p angeboten.

Diese Kombination ermöglicht umfassende Fotoanwendungen, von Produkt- oder Modeaufnahmen im Studio bis zur Architektur- und Landschaftsfotografie, da es vom großen Objektivprogramm der Rollei 6000 profitiert. Mit der Einführung des Gerätepakets setzt Rollei konsequent eine Entwicklung fort, die vor mehr als zehn Jahren mit Chip- und Scan-Back und der damit verbundenen Einbindung des Rollei 6000-Systems in die digitale Fotografie begann. Präzise Belichtungsmessung, komfortable Belichtungssteuerung und eine AF-Funktion, die die speziellen Objektive schnell und präzise scharfstellt, sind die wichtigsten Kennzeichen der Rolleiflex. Ein verstellbarer Griff sorgt für gute Handhabung, und dank des hellen Suchers und der Infozeilen hat der Fotograf immer die volle Kontrolle über die Aufnahmen.



Das Digital-Rückteil db20p ist mit einem 36,9 x 36,9 mm großen Chip ausgestattet, der eine Auflösung von 4.080 x 4.080 Bildpunkten und eine Farbtiefe von 16 Bit pro RGB- oder CMYK-Farbe bietet. Der Empfindlichkeitsbereich ISO 50 bis ISO 800 ermöglicht den Einsatz der Kombination Rolleiflex 6008 AF plus db20p für alle Aufgabenbereiche von der Studioaufnahme mit großen Blitzgeräten bis zur Arbeit im Available Light. Die Arbeit außerhalb des Studios wird von den leistungsfähigen Akkus der Kamera und des Rückteils unterstützt, und auch der 2,2"-Monitor der Rückwand trägt zur Mobilität der Aufnahmeeinheit bei. Die Daten werden im IIQ RAW-Format auf Compact-Flash-Karten gespeichert, die Image-Software erlaubt das Abspeichern als IIQ RAW-, RGB- oder CMYK-TIFF-Dateien oder als JPEG-Dateien.

Neue kreative Möglichkeiten für die Rollei dr5100

Mit umfangreicher technischer Ausstattung, Software zur kreativen Weiterverarbeitung und Zubehör geht die Rollei dr5100 weit über den Standard hinaus. Neben der 5,1-Megapixel-CCD, einem 3-fach D-Vario-Apogon Weitwinkel Zoom-Objektiv und zahlreichen Einstellungsmöglichkeiten gibt vor

allem das jetzt lieferbare Zubehör, eine Gegenlichtblende und ein Weitwinkelvorsatz für 24 mm (entsprechend Kleinbildformat), viel Gestaltungsfreiheit. Die kurze Weitwinkelbrennweite im unteren Zoombereich ermöglicht zum Beispiel Landschaftsfotos oder Gruppenaufnahmen selbst unter beengten Verhältnissen. Diese fotografischen Möglichkeiten werden jetzt durch den Weitwinkelvorsatz noch weiter ausgebaut. Aber auch Makroaufnahmen meistert die Rollei dr5100 ohne Probleme – im Weitwinkelbereich bereits ab einem Zentimeter Motivabstand, im Telebereich ab acht Zentimetern.

Damit der Anwender nicht den Überblick über seine Fotos verliert und diese gegebenenfalls auch kreativ bearbeiten kann, bundelt Rollei mit der Rollei dr5100 die Foto Suite Software von Magix, dem Marktführer bei Foto-, Video- und Audiosoftware. Foto Suite setzt sich aus den Programmen „Fotos auf CD“ und „Digital Foto Maker“ zusammen und bringt alles mit sich, was für die Bildbearbeitung und -verwaltung nötig ist. So kann der Anwender damit nicht nur thematische Fotosammlungen zusammenstellen oder komplette Fotoarchive für CD erstellen und verwalten, sondern auch eigene kreative Präsentationen entwickeln.

Weitere Kennzeichen der Rollei dr5100 sind ihre schnelle Einsatzbereitschaft nach nur 1,2 Sekunden und eine Auslöserreaktion von lediglich 0,12 Sekunden. Weiterhin stehen dem Anwender Automatikfunktionen für Belichtung, Weißabgleich und Blitz sowie sechs vorab einstellbare Motivfunktionen für Porträt, Sport, Landschaft, Nachtszenen, Text und hohe Empfindlichkeit zur Verfügung. Auch kurze Video-Sequenzen können aufgenommen werden.



digitalfoto & logistic df&l GmbH		Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten!	
	ES-4 Estilo Small Kameratasche		HS-20 Hart-Schalen Kameratasche
digitalfoto & logistic Frankfurter Straße 52-56 · D-65479 Raunheim/Frankfurt · Germany Tel. (49) 61 42-21 01 87 70 · Fax (49) 61 42-21 01 87 96 · E-Mail: info@dflogistic.de · www.dflogistic.de			



Ulrich Vielmuth

Hochauflösende Videofilmproduktion

HDTV, also hochauflösendes Fernsehen, soll im nächsten Jahr die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland prägen. Produktion in HDTV heißt aber noch lange nicht automatisch auch Sendung in HDTV. Außerdem werden auch dann nur die wenigsten Fernseh-

haushalte über ein HDTV-fähiges Fernsehgerät verfügen.

Daß es aber zusehends ernst wird mit dem besseren Fernsehbild – zumindest auf der Aufnahmeseite – beweist Sony in diesem Monat mit dem ersten **professionellen** HDV-Camcorder namens HVR-Z1E. Durch die Umschaltmöglichkeit von 1080/60i nach 1080/50i sind Videoaufzeichnungen für alle Fernsehsysteme möglich.

Und was noch besser ist, wenn beispielsweise der eine oder andere Fotohändler eine Auftragsproduktion im überschaubaren Kostenrahmen realisieren möchte: Dieser neue professionelle HDV-Camcorder ist darüber hinaus in der Lage, auch in den schon lange bewährten Formaten DV und DVCAM zu produzieren.

Das DVCAM-Format ist übrigens für Sony schon seit Jahren eine wahre Erfolgsgeschichte in aller Welt. So nutzen die unterschiedlichsten Fernsehstationen in den Vereinigten Staaten von Amerika, ein ganzer Kontinent also mit riesiger Fernsehlandschaft und unzähligen privaten großen und kleinen Networks, das bewährte und vor allem preiswerte Format für die aktuelle Berichterstattung. Aber ebenso in Europa und auch bei uns ist es schon lange in Gebrauch.

Nun sind die von Sony gewünschten 5.500,- Euro (plus MwSt.) Kaufpreis für das neue Profigerät im zukunftssträchtigen HDV-Format in meinen Augen ein ganz heißes Angebot für denjenigen, der im Spektrum seines Dienstleistungsangebots auch auf die Produktion von Videofilmen nicht verzichten will. Auftragsproduktionen mit überschaubarem Budget können dadurch immer noch einen erklecklichen Gewinn abwerfen, weil sich schon die Grundausrüstung im bezahlbaren Bereich bewegt und der Qualitätsanspruch des Auftraggebers ohne großen Aufwand realisiert werden kann. Bravo Sony! Und da man im Marketingbereich bei den Profis und Broadcastern auf langjährige Erfahrungen bauen kann, wird gleich noch ergänzend zum professionellen HDV-Camcorder ein kompakter Videorecorder (HVR-M 10E) nachgeschoben, der ebenfalls in den Formaten DV, DVCAM und HDV aufnehmen und wiedergeben kann. Er läßt sich sowohl über ein Netzteil als auch mit Akkus betreiben.

Videofilmproduktion

Wer also mit einem begrenzten Budget für einen, sagen wir, mittelständischen Auftraggeber aus dem regionalen Bereich produzieren soll, kann das nun sehr variabel, auf hohem Qualitätsniveau realisieren – in bezahlbaren Dimensionen. So ähnlich, wie es früher in den 1960er oder 1970er Jahren mit

dem 16 mm-Umkehrfilm war. Damals, nach meiner Kenntnis, bei zahlreichen Fotohändlern ein lukratives Zusatzgeschäft. Die gebräuchlichen Filmkameras hießen Bolex oder Beaulieu, ausgestattet mit Federwerksmotor. Schwarze Tageslichtspulen machten einen Dunkelsack überflüssig. 60 m 16 mm Umkehrmaterial reichten für fünf Minuten Aufnahme-/Spielzeit. Kleines Manko, aber üblich: Erst einmal mußte der Rohfilm gekauft und dann nach der Belichtung in der Kamera noch die Filmentwicklung im Kopierwerk bezahlt werden. Der Meter Farbumkehrmaterial als Rohfilm kostete Mitte der 1970er Jahre, also vor fast genau 30 Jahren, knapp 1,- DM (incl. MwSt.). Eine ähnliche Summe wurde noch einmal für die Entwicklung fällig, bevor die Aufnahmen vorführfertig waren. Deshalb war ein kleines Drehverhältnis immer angeraten.

Heute jedoch ist das Thema Aufnahmematerial in der Kalkulation nur noch Nebensache, sind doch Videokassetten im Laufe der Zeit immer billiger geworden.

Unterschiede

Die zusätzlichen Funktionen des neuen Profi-Camcorders HVR-Z1E gegenüber dem schon bekannten HDV-Consumer-Camcorder HDR-FX1E machen ihn erst so richtig wertvoll als Arbeitsgerät für professionelle Ansprüche.

Die HVR-Z1E bietet professionellen Nutzern die Flexibilität, das Format auszuwählen, das die jeweiligen Anforderungen am besten erfüllt, und ermöglicht somit die einfache Migration von SD- zu HD-basierten Umgebungen. Also HDV, DVCAM und das normale DV als umschaltbare Varianten für den gewünschten Produktionsstandard.

Für die Aufnahme des Tons sind symmetrische 2-Kanal-XLR-Audio-Eingänge vorhanden, deren Eingangsspegel unabhängig voneinander geregelt werden können. Für professionelle Tonaufnahmen ein absolutes Muß. Auch Mikrofone mit Phantomspeisung (auf einem Tonkabel mitübertragene Versorgungsspannung für Kondensator- und Elektretmikrofone) sind einsetzbar.

Aber nicht nur der guten Tonaufnahme hat Sony viel Aufmerksamkeit gewidmet.

Ebenso praxisgerecht wie neuartig von der Idee her ist das LC-Suchdisplay bei dem neuen HVR-Z1E, das – wie bei den Profi- und Broadcastkameras üblich – zur leichteren Schärfereinstellung im Schwarzweiß-Modus arbeitet, zur Farbbeurteilung – und das ist neu – einfach umgeschaltet werden kann. So kann ein Bild schon gleich vor Ort in seiner Wirkung (Farbtemperatur) kontrolliert werden.

Und zu guter letzt: Im Gegensatz zum HDV-Consumer-Camcorder HDR-FX1E, der sogenanntes downkonvertiertes Material nur im 16:9-Modus wiedergeben kann, kann der HVR-Z1E auch echte 4:3-Formatbilder zeigen.

Soviel sei an dieser Stelle noch verraten: Sehr viele weitere Funktionen lassen aus dem neuen Profi-Camcorder fast einen Geheimtip werden.

Kodak Express Promotion stellt Bewerbungsbilder in den Mittelpunkt

Kodak startet im Februar die erste Kodak Express Aktion für das Jahr 2005. Im Mittelpunkt der teilnehmenden Händler stehen attraktive Angebote rund um professionelle Bewerbungsbilder und Visitenkarten. In einem Aktionszeitraum von vier bis sechs Wochen sollen Preis-Angebote sowie Roll-displays und Leuchtdias im Schaufenster für Aufmerksamkeit sorgen und Kunden an den Point of Sale holen. Bei jedem Kauf erhalten Endverbraucher Bilderbeileger mit Adresse und Logo des jeweiligen Händlers, die zusätzlich auf die Aktion aufmerksam machen.

Kodak widmet die alljährliche Express-Aktion ganz dem Thema „erfolgreich bewerben“. Gerade für den Berufseinstieg sind neben inhaltsreichen Unterlagen und Zeugnissen besonders aussagekräftige Bewerbungsfotos wichtig, denn wer erfolgreich sein will, muß entsprechend auftreten. So kommen inzwischen auf eine ausgeschriebene Stelle schnell bis zu mehrere hundert Bewerbungen. Individuelle Gestaltung und eine professionelle Aufmachung der Bewerbungsunterlagen sorgen hier für einen positiven ersten Eindruck. Derzeit gewinnen Online-Bewerbungen immer mehr an Bedeutung. Eine CD oder Diskette mit der digital gespeicherten Aufnahme bietet dem Endverbraucher einen zusätzlichen Service.

Auch zu dieser Promotion stellt Kodak seinen teilnehmenden Kodak Express-Händlern wieder attraktive Werbe- und Verkaufsförderungsmittel zur Verfügung. Das Kodak PoS-Serviceteam übernimmt kostenlos die Dekorierung der Verkaufsstätten. Im Mittelpunkt stehen Leuchtdias als Blickfang. Kodaks PoS-Service bestückt bis zu drei Displays bei jedem Händler. Darüber hinaus bringen Rolldisplays mit drei ständig wechselnden Motiven Bewegung in die Schaufenster. Motivfolien und Poster in den Größen DIN A0 bis DIN A2 runden das Werbemittelangebot für eine erfolgreiche Aktion ab. Über die Internetpräsenz www.kodak.com/go/mediabase sind zusätzlich Bilder-Beileger sowie Anzeigenmotive im jpg-Format abrufbar. Endverbraucher erhalten zudem über den monatlichen Kodak Newsletter sowie über die Kodak Website www.kodak.de Informationen rund um die Aktion.

Forum auf der CeBIT zeigt Lösungen für das elektronische Marketing

Die kommende CeBIT (10.–16. März, Hannover) bietet erstmals ein Forum für Lösungen rund um das elektronische Marketing an: Die „Marketing Solutions Area“ in Halle 6 besteht aus einem Gemeinschaftsstand und einer Konferenz mit Fach- und Strategievorträgen sowie Podiumsdiskussionen und Keynotes zu aktuellen Themen. Die Veranstaltung soll umfassende Informationen über das digitalisierte Marketing liefern und Innovationen, Trends und Einsparpotentiale im Marketing-Budget vorstellen. Die Aussteller kommen aus den Bereichen Online-, Suchmaschinen-, E-Mail- und Mobile-Marketing. Veranstalter sind die Agentur SM:IL Communication in Garmisch-Partenkirchen und die Deutsche Messe AG, Hannover. Das Themenspektrum der neuen „Marketing Solutions Area“ umfaßt Onlinewerbung, Interactive-Marketing, crossmediale Werbung, One-to-One-Marketing, Werbe-

vermarktung für Online- und Offline-Medien, Suchmaschinen-Marketing und -Optimierung, E-Mail-Marketing, E-Mail-Software und -Technologie, Response-Management, Web-Controlling, Performance-Marketing, Mobile-Marketing-Tools, Mobile Entertainment und Content, Mobile Video-

quickpoint

Die einzigen Diarahmen mit

- * Format-Indikatoren
- * Haftfixierung
- * Seitenkennung

47638 Straelen • Tel. (0 28 34) 10 84

Streaming, Mobile Portal-Solutions, Software und Technologie für Mobile Devices, Location-Based-Services, Online- und Mobile-Research sowie Wireless Application Service Providing.

Bei T-Online sind digitale Fotoabzüge und Kalender bis Ende Februar günstiger

Hobbyfotografen können ihre digitalen Fotos unter www.t-online.de/fotoservice ab sofort zum Aktionspreis entwickeln lassen. Qualitativ hochwertige Fotoabzüge im Format 9 x 13 cm gibt es dort bereits ab zehn Cent. Für das Format 10 x 15 cm sank der Preis im Rahmen der Aktion auf 13 Cent. Die Aktion gilt bis einschließlich 28. Februar für alle Aufträge, unabhängig davon, wie viele Bilder der Kunde bestellt. Für diejenigen, die ihre schönsten Motive zudem immer vor Augen haben möchten, reduziert T-Online den Preis des Wand-schmuck-Kalenders. Zwölf Motive werden derzeit für 10,95 Euro (statt 12,95 Euro) angeboten. Der T-Online Fotoservice steht allen Internet-Usern zur Verfügung, unabhängig davon, über welchen Anbieter sie ins Internet gehen. Neben attraktiven Preisen überzeugt der Service nach Angaben des Anbieters zusätzlich durch vielseitige Features: So ermög-



**Fragen Sie nach
unseren
aktuellen Angeboten!**



**E-24 Estilo Medium
Kameratasche**

digitalfoto & logistic
Frankfurter Straße 52-56 · D-65479 Raunheim/Frankfurt · Germany
Tel. (49) 61 42-21 01 87 70 · Fax (49) 61 42-21 01 87 96 · E-Mail: info@dflogistic.de · www.dflogistic.de

licht beispielsweise die kostenlose Fotoservice Software, die unter www.t-online.de/fotoservice zum Download bereitsteht, den Anwendern, ihre Bestellung offline vorzubereiten, Ausschnitte zu wählen, Farben zu korrigieren oder „rote Augen“ zu entfernen. Die Offline-Bearbeitung ist vor allem für die Internet-Benutzer von Vorteil, die keine Flatrate nutzen. Komfortabel gestaltet sich für die User auch der Upload ihrer Bilder: Die Dateien können automatisch in das JPEG 2000 Format konvertiert werden, das einen bis zu dreifach schnelleren Upload bei gleichbleibender Qualität garantiert. Geliefert werden die online bestellten Abzüge innerhalb weniger Tage per Post. Die Versandkosten betragen 2,95 Euro (1,95 Euro ab einem Bestellwert von 15 Euro).



Horst Dieter Lehmann

Sekunden

Von einer Sekunde zur anderen kann alles anders sein! Wenn man das heute sagt, weiß jeder, woran man denkt. Aber diese uralte „Weisheit“ gilt nicht nur für die Zeit, die wir gerade durchleben, sondern von jeher und in Zukunft.

Mit Bruchteilen von Sekunden rechnete früher jeder Fotograf.

Heute nehmen ihm dieses seine

Kamera und der Fortschritt der Technik ab. Bevor wir aber zum „fachlichen Teil“ kommen, wäre es sicher in diesen Sekunden, Minuten, Stunden und Tagen eine Unterlassung, der Ereignisse nicht zu gedenken, die ausgerechnet zur Weihnacht die Welt erschütterten!

Zu dieser Zeit, weit ab vom Schuß, sah es vor Jahren einmal ganz anders aus. Der „Schuß“ war beinahe wörtlich zu nehmen, und es war an Silvester 1997 um 11 Uhr in Colombo. Gerade im Hotel angekommen, ließ eine gewaltige Explosion die Wände wackeln. Der Himmel verdunkelte sich, Sirenen heulten auf, Krankenwagen rasten durch die Straßen. Es handelte sich um den größten Anschlag der Rebellen mit einem Lastwagen voll Sprengstoff im Touristen- und Bankenviertel der Stadt. Über 1.000 Verletzte und 280 Tote. Gerade am Ort des Grauens vorbeigefahren, nur wenige 100 Meter davon getrennt, war man zuerst einmal mehr als froh, gut davongekommen zu sein. Die Stadtrundfahrt, zu der ohnehin niemand mehr den Nerv gehabt hätte, wurde abgesagt. Die Rundreise war infrage gestellt, fand am nächsten Tag aber statt. Jetzt, fast genau neun Jahre danach, ein Ereignis der Natur – und so stellt man automatisch Vergleiche an.

Die Natur zeigt immer öfter, wie klein und schutzlos der Mensch doch ist. Dieser hingegen beweist überdeutlich, daß er wohl nicht in der Lage ist, aus Schaden klug zu werden. Terroranschläge während und nach der Flutkatastrophe hörten nie auf!

Wir sehen nun täglich die Bilder der großen Welle und des Elends. Aber auch, wie das Leben weitergeht – und aus dem Grauen noch Kapital geschlagen wird. Postkarten und Bilderserien finden offensichtlich reißenden Absatz. Je schockierender, desto besser. Aber hier wird man doch ein wenig nachdenklich. Wie war das damals bei uns? Nun, zugegebenerweise, neugieriger Natur, ging ich einige Stunden nach der Explosion die Uferstraße entlang zum Ort des Geschehens. Was machte ich, wenn auch in gebührendem Abstand, noch ungehindert von der Obrigkeit? Einige Aufnahmen! Das änderte sich nach acht Tagen gewaltig. Von der Rundreise wohlbehalten und begeistert zurückgekommen, wurden wir wieder in das gleiche 5-Sterne-Hotel für eine Nacht untergebracht, bevor es zum anschließenden Badeaufenthalt ging. Wir nutzten nun die Zeit, um uns nach acht Tagen den Ort der Verwüstung anzusehen. Wir konnten ihn aber nicht erreichen, denn eine Militärstreife, Maschinenpistolen im Anschlag, umzingelte uns harmlose Touristen, die wir ja nur mit einigen Kameras „bewaffnet“ waren. Wir waren aber heil-

froh, daß wir ohne Beschlagnahme von Kameras und Filmen davonkamen.

Aber eine Erkenntnis kam uns auch: Beim Vorführen der krassen Katastrophenbilder sollte keinesfalls vergessen werden, wie unvergleichlich schön diese Länder sind! Die Menschen, die so freundlich und hilfsbereit sind.

So kann man auch die Polizisten verstehen, die verhindern wollten, daß wir mit unseren Bildern vielleicht die negativen Seiten ihres Landes zeigen könnten. Denn vom Fremdenverkehr leben nun einmal viele, viele Einwohner an Traumstränden, Tempeln, Palmenhainen, Bergen und Buchten.

So machten wir mit unseren Bildern und der Begeisterung in erster Linie immer auch Werbung für die Länder, die sich bei unserer Vorliebe nun einmal im asiatischen Raum ansiedeln und sich nun teilweise in diesem erbärmlichen Zustand befinden. Viele ausgestellte Aufnahmen weckten bei etlichen Kunden das Interesse an diesen wunderbaren Urlaubsländern. Der abgedroschene, aber wahre Satz gilt nun einmal: „Das Leben muß weitergehen.“ Das tut es auch, mit und ohne unser Zutun. Überschattet von dem Geschehen in Asien wurde trotzdem Weihnachten gefeiert. „Brot statt Böller“ galt nicht erst zu dieser Jahreswende. Alle Jahre wieder, wenn auch gottlob nicht in diesem Maße, gab ein Geschehen gerade zum Jahresende Anlaß für Spendenaufrufe. Vergessen darf man aber auch hier nicht ganz, daß viele Arbeitsplätze mit der Pyrotechnik verbunden sind, die 80 Prozent ihres Umsatzes mit dem Silvesterfeuerwerk macht. So wurde erfreulicherweise geballert und gespendet!

So möge man mir auch verzeihen, wenn in diesem Beitrag zu Beginn eines neuen, hoffentlich in jeder Hinsicht erfreulichen Jahres, mehr von einem Urlaubserlebnis die Rede war, welches aber auch mit der Fotografie zusammenhing, denn Urlaub und Fotografie sind ja nie ganz voneinander zu trennen.

Vergessen wollen wir trotzdem nicht, daß der Umsatz an digitalen Kameras alle Erwartungen übertraf. Leider wurde dabei keine Kamera, wie auch alle anderen Artikel, zum „regulären“ Preis verkauft. „Reduziert“, „Sonderpreis“, „Mehrwertsteuer abgezogen“, die Doofen sind nicht geizig, geschenkt, geneppt, bedeppt – die Werbung kannte keine Grenzen. Offensichtlich aber mit Erfolg!

Nun hoffen wir optimistischen Fotografen und Fotohändler aber auf ein gutes Jahr 2005. Ein Kollege alt-analogen Schlagens sagte nach Weihnachten zu mir: „Siehst Du nun endlich ein, daß Digital die Zukunft ist?“ Ich antwortete: „Das wußte ich schon immer, aber es ist auch die Vergangenheit von uns alt-analogen Naßfotografen!“

Es sei denn, man stellt sich um – ohne das Altbewährte zu vergessen. Macht also – so gesehen – das Beste aus allem. Aber warum gelingt es den wenigsten? Sie sind nicht faul und nicht dumm, passen sich den Neukonsumenten an, gehen aber trotzdem unter. Leider gilt dieses für alle Branchen in den Einkaufszonen. Oder wie sieht es in Ihrer Stadt aus?

Wenn wir trotzdem für 2005 hoffen, liegt es mit daran, daß wir so leicht nicht unterzukriegen sind, im Trockenen, aber hoffentlich nicht bald auf dem Trockenen sitzen.

Start in das neue Jahr mit noch mehr Arbeitslosen

Entgegen allem Wunschdenken unserer Politiker ist die Arbeitslosenzahl im Jahre 2004 nicht gesunken. Im Gegenteil: Zu Jahresbeginn gab es 150.000 mehr als Anfang vorigen Jahres – die Gesamtzahl von rund 4,5 Millionen Arbeitslosen bedeutet den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. Gäbe es eine Pisa-Studie über die Arbeitslosigkeit im internationalen Vergleich, würde Deutschland auch auf diesem Gebiet auf einem der hinteren Plätze landen. Denn es geht auch anders: Die Arbeitslosenquote in Großbritannien beträgt nur 2,7 Prozent mit einem Wachstum von 3 Prozent in 2004. Und in den USA sind nur 5,4 Prozent ohne Beschäftigung, bei einer Wachstumsrate von 4 Prozent. Wir dagegen müssen uns mit einem mageren Wachstum von 1,3 Prozent begnügen und haben eine Arbeitslosenquote von 10,5 Prozent. Nach Ansicht von Wirtschaftsminister Clement liegt das an der schwachen Weltkonjunktur – obwohl wir im Export vor Japan und den USA an erster Stelle liegen. Ich ziehe daraus den Schluß, daß es an uns selbst liegen muß, wenn wir wirtschaftlich immer weiter zurückbleiben.

Einer der Gründe für diese unerfreuliche Situation liegt meiner Meinung nach in der Tatsache, daß es für die Sozialdemokraten nur möglich ist, an der Macht zu bleiben, wenn die Grünen auch dabei sind. Deshalb müssen immer wieder große Konzessionen an Politiker wie Trittin, Künast oder Roth gemacht werden – alles Namen, die vor allem für wirtschaftlichen Unsinn stehen. Ich denke da nur an den Ausstieg aus der Atomkraft, an die Subventionen für die Windenergie und an die großen Auflagen im Bereich der Landwirt-

schaft. Nicht vergessen sollten wir auch die hohen Energiekosten, die wir vor allem Umweltminister Trittin zu verdanken haben und gegen deren verheerende Auswirkungen das Abenteuer mit dem Dosenpfand nur ein kleiner Ausrutscher gewesen ist. Wenn die SPD bei den letzten Wahlen so viele Stimmen verloren hat, dann kann sie sich mit Sicherheit dafür auch bei den Grünen bedanken, die es zudem meisterhaft verstehen, alle miserablen Folgen ihrer Politik dem sozialdemokratischen Koalitionspartner in die Schuhe zu schieben.

Daran sind die Sozialdemokraten mit Gerhard Schröder als Galionsfigur und einem Hans Eichel als Bürgerschreck natürlich nicht unschuldig. Denn sie haben mit einer Steuerpolitik, die von der Opposition zu Recht als Legalisierung der Steuerhinterziehung bezeichnet wird, erreicht, daß die großen Konzerne so gut wie keine Steuern in Deutschland zahlen müssen, weil sie ihre Gewinne ganz oder teilweise ins Ausland verschieben können. Diese Möglichkeit hat der wirtschaftstragende Mittelstand, der ja gewöhnlich nicht über Auslandsfilialen oder Tochtergesellschaften in anderen Ländern verfügt, leider nicht. Die Steuerausfälle bei den Großkonzernen sind dabei auch eine Ursache dafür, daß Finanzminister Eichel im vergangenen Jahr mit einem Nachtragshaushalt den Schuldenberg um weitere 40 Milliarden Euro vergrößert hat.

Es ist wirklich schwer, noch ein bißchen Optimismus für das Jahr 2005 zusammenzukratzen. Ein Silberstreifen am Horizont ist vielleicht der Ansatz einer neuen Politik bei den Gewerkschaften, die sich – wenn auch viel zu spät – wohl doch ändern

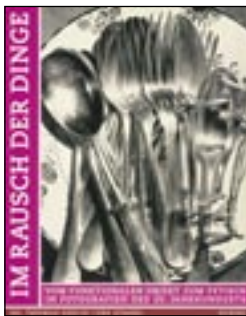
wollen, so daß zum Beispiel der bisher erzwungene Kündigungsschutz von der Wirtschaft nicht im augenblicklichen Umfang aufrechterhalten werden muß – diese beschäftigungsfeindliche Ideologie hat ja auch bisher im wesentlichen zu Arbeitsplatzverlusten beigetragen. Angesichts der individuellen Probleme in einzelnen Branchen und dem Einfluß der Globalisierung im internationalen Wettbewerb ist die Politik des Flächentarifs im Grunde ebenso überholt. Auch unsinnige Regeln für den Mittelstand, zum Beispiel die Pflicht zur Einrichtung eines teuren Betriebsrates ab 20 Mitarbeitern, schaffen keine neuen Arbeitsplätze. Denn für aktive Unternehmer lautet die nächstliegende Konsequenz: Stelle bloß nicht den 19. oder 20. Mitarbeiter ein, obwohl du ihn gut gebrauchen könntest, sondern beziehe personalintensive Produkte von Fremdlieferanten, möglichst aus dem preiswerten Osteuropa.

Jedenfalls hat auch das Ergebnis des Jahres 2004 bewiesen, daß man mit Stillstand nicht weiterkommt. Schon Kaiser Lothar I hat vor 1.200 Jahren gesagt: *Omnia tempura mutantur, nos et mutamur in illis* („Alles ändert sich und wir uns mit“). Daß man damit Erfolg haben kann, zeigt in unserer Branche ein Unternehmen wie CeWe Color, das sich frühzeitig auf das digitale Bilderschäft eingestellt hat und in diesem neuen Markt eine gute Basis für die Zukunft sieht. Die Börse weiß es zu schätzen: Nach einem Tiefstand von fast 12 Euro im vergangenen Jahr ist die CeWe Color Aktie auf über 23 Euro gestiegen, obwohl die Dividende zunächst einmal von 0,80 Euro auf 0,60 Euro zurückgenommen werden mußte.

H. J. Blömer

Thomas Seelig/Urs Stahel (Hg.):**Im Rausch der Dinge**

Das 20. Jahrhundert war auch ein Jahrhundert des Materiellen, der kunstvoll kreierten und massenweise produzierten Gegenstände. Waren sie ursprünglich zu irgendeinem Nutzen hergestellt, machten sich die Dinge bald selbständig und wurden zu Boten von Schönheit, Moderne und Innovation. Jenseits des Materiellen regen sie die Phantasie an, vermitteln ein Image, und selbst das achtlos ausgemusterte Stück kann nach einiger Zeit als Kult-Gegenstand eine Wiedergeburt erfahren.



In dem aufwendig gestalteten Bildband spiegelt sich die Welt der Gegenstände in der Sach- und Produktfotografie wider, die sie für Designer, Hersteller und Werbeagenturen ins rechte Licht rückt. Der Band versammelt Fotografien, die im Auftrag des Fotomuseums Winterthur und der Fotostiftung Schweiz aus zahlreichen Archiven von Firmen und Agenturen weltweit erstmals zutage befördert wurden. Reich bebildert und umfassend kommentiert, zeigt der Bildband eindrücklich, wie je nach Zeitgeschmack und vorherrschender Ästhetik der emotionale und symbolische Gehalt eines Dings gesteuert wurde. Zugleich ist er ein formen- und farbenprächtiges Kompendium zur Design- und Fotografiegeschichte des 20. Jahrhunderts.

Thomas Seelig/Urs Stahel (Hg.): Im Rausch der Dinge. Vom funktionalen Objekt zum Fetisch in Fotografien des 20. Jahrhunderts. Mit Essays von Hubertus von Amelunxen, Norbert Bolz, Gerda Breuer, David Company, Neil Cummings, Gisela Ecker/Susanne Scholz, Michel Frizot, Michael Jakob, Thilo König, Thomas Seelig, Urs Stahel und Timm Starl. 400 Seiten mit ca. 300 Abbildungen in Schwarzweiß und Farbe, 24 x 30 cm, Hardcover, Steidl Verlag, Göttingen 2004, ISBN 3-86521-063-5, 48,- Euro.

Bettina Steinmüller/Uwe Steinmüller:**Die digitale Dunkelkammer**

Zweifellos begeistert die Arbeit mit digitalen Kameras mit ihren vielseitigen Möglichkeiten. Nichtsdestotrotz gibt es einiges zu lernen, bis man diese neue Technik auch wirklich beherrscht, insbesondere dann, wenn hochwertige Ergebnisse erzielt werden sollen, die professionellen Ansprüchen genügen. Die Autoren, das Fotografenehepaar Bettina und Uwe Steinmüller, bietet in seinem Buch eine Einführung in die Verarbeitung. Beginnend mit der Bild-Datei, wie sie aus der Kamera kommt, wird eine sinnvolle, effiziente Arbeitsabfolge beschrieben – der digitale Foto-Workflow zur Bildverarbeitung, wobei insbesondere auf die Verarbeitung von Raw-Dateien Bezug genommen wird, da sie ein Optimum an Bildqualität erlauben. Die Anleitungen führen Schritt für Schritt in diesen Prozeß ein, so daß der Fotograf zum Schluß das Optimum dessen nutzen kann, was ihm die Kamera an Qualität bietet.

Vom Kamerafile über die Bearbeitungsschritte bis hin zur Profilierung von Ausgabegeräten zeigt das Buch praktisch, ohne Umwege und unnötigen Ballast, den Weg zum perfekten, ausstellungsreifen Print.

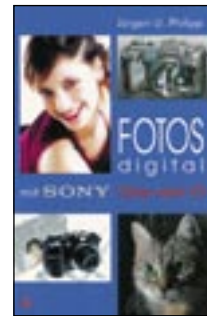


Es richtet sich an Berufsfotografen, ambitionierte Amateurfotografen, Druckvorstufenprofis oder Design-Studenten. Bettina Steinmüller/Uwe Steinmüller: Die digitale Dunkelkammer. Vom Kamera-File zum perfekten Print – Arbeitsschritte, Techniken, Werkzeuge. 299 Seiten, Festeinband, dpunkt.verlag, Heidelberg 2004, ISBN 3-89864-301-8, 44,- Euro.

Jürgen U. Philipp:**Fotos digital mit Sony Cyber-shot V3**

Foto-Power im Kompaktkamera-Format bietet die photokina-Neuheit Sony Cyber-

shot V3, die in direkter Folge zur Sony Cyber-shot DSC-V1 steht. Mit ihren 7,2 Megapixeln übertrifft sie so manche digitale Spiegelreflexkamera und spricht besonders die Freunde des klassischen Kamera-Looks an und alle, die großen Wert auf hochwertige Verarbeitung und anwendergerechten Bedienkomfort legen. Mit dem Vierfach-Zoom, dem Carl Zeiss Vario-Sonnar, steht Spitzenleistung für Großvergrößerungen bereit.



In dem Buch von Jürgen U. Philipp werden die digitalen Grundbegriffe auf verständliche Weise vermittelt und durch zahlreiche authentische Fotos belegt. Besondere Leistung und außergewöhnliche Funktionen wie Smart Zoom, Night Shot oder der Nutzen von Objektiv-Zusätzen für den Weitwinkel- und Telegereich werden praxisnah hervorgehoben. Praxisthemen und deren optimale Lösung mit der Sony V3 runden den Brückenschlag von Theorie und Technik ab. Ob Tag oder Nacht, auf Makro-Distanz oder in der Tele-Ferne, bewegte Bilder oder die Tonaufzeichnung, der Leser wird in kompakter Form mit Tips und Anregungen motiviert.

Zum Inhalt: Im ersten Kapitel werden die herausragenden Eigenschaften der Kamera mit Blick auf die Praxis thematisiert. Begriffe der digitalen Kamertechnik werden im zweiten Kapitel erläutert. Das dritte Kapitel führt den Leser an die fotografische und fototechnische Praxis heran. Als Anregung und Motivation präsentiert das vierte Kapitel praktische Fotothemen. Das Buch schließt mit dem Thema Präsentation und Aufbereitung: Archivieren, drucken und die Vielfalt der kreativen Auswertung ist hier das Thema.

Jürgen U. Philipp: Fotos digital mit Sony Cyber-shot V3, 127 Seiten, zahlreiche Farb- und Schwarzweißfotos, Pb., 13 x 20 cm, vfv Verlag für Foto, Film und Video, Gilching 2004, ISBN 3-88955-149-1, 15,95 Euro.

Unsere Markenprodukte im digitalen und analogen Fotobereich sind im Handel bestens eingeführt und anerkannt.

Zur Stärkung unseres Außendienstes suchen wir eine(n)

GEBIETSVERKAUFSLEITER(IN)
PLZ-Bereich 4, 5, 6

Branchenkenntnisse sowie Außendienst Erfahrung setzen wir voraus. Einsatzfreude und Flexibilität bringen Sie selbstverständlich mit. Sie verfügen über PC-Kenntnisse und können sich selbstständig organisieren.

Wir bieten ein leistungsorientiertes Einkommen, einen neutralen Firmenwagen und zukunftssichere Entwicklungschancen. Ihre aussagefähige, schriftliche Bewerbung mit Lichtbild senden Sie bitte an:

HaPa-Team GmbH
Goethestraße 11, 85386 Eching, z. Hd. Frau Kitowski

Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen unter der Tel.-Nr. 0172 / 2 00 83 42 Herr Stiller zur Verfügung

albinar

cokin

DELKIN
DEVICES

HOYA

Kenko

raynox

SLIK

Tamrac

Tokina



Als bundesweiter, expandierender Anbieter von Lehrgängen und Seminaren für die Fotobranche suchen wir zur Verstärkung unseres Teams schnellstmöglich einen

DOZENTEN/TRAINER

Ihre Hauptaufgaben sind das Planen und Koordinieren unserer fachspezifischen Lehrgänge, Seminare und Projekte, die Sie eigenverantwortlich in Kiel, bundesweit oder auch im Ausland durchführen. Die Kommunikation zu unseren Kunden und zur gesamten Branche zeigt Ihnen die Bedürfnisse des Marktes auf, die Sie aktiv in die Optimierung unseres Aus- und Weiterbildungsangebots umsetzen.

Haben Sie sich während und nach Ihrer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung fachspezifische Kenntnisse im Bereich Foto angeeignet? Bringen Sie darüber hinaus einschlägige Erfahrungen in der qualifizierten Durchführung von fotospezifischen Seminaren und Schulungen in der Fotobranche mit? Wenn Sie außerdem praxis- und kundenorientiert arbeiten, flexibel, aufgeschlossen und teamfähig sind, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins.

PHOTO+MEDIENFORUM KIEL, Feldstr. 9-11, 24105 Kiel
www.photomedienforum.de



TAMRON

Wir sind die Vertriebsniederlassung eines renommierten japanischen Unternehmens der Fotoindustrie und suchen zum frühestmöglichen Zeitpunkt jeweils einen jungen enthusiastischen Mitarbeiter für den

Außendienst

mit Schwerpunkt **West-Südwestdeutschland, bzw. Norddeutschland**. Besonders willkommen sind Bewerber mit guten Kenntnissen im Bereich optischer Produkte und mit Erfahrung in verantwortlichen Positionen aus dem Foto-Einzelhandel. Außendienst Erfahrung ist keine Bedingung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die wir (mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen) erbitten an:

TAMRON Europe GmbH, Vertriebsleitung,
Robert-Bosch-Str. 9, 50769 Köln.
Tel. 0221-9703250, Fax 0221-9703254.
tamron-europe@tamron.de, www.tamron-europe.com

Anzeigenschluß für Kleinanzeigen in der Ausgabe 3/2005 ist der 14. Februar 2005.

Senden Sie uns einfach ein Fax an 0 21 02 / 20 27 - 90

Paepke – Fototechnik

GmbH & Co. KG

Seit mehr als 50 Jahren
autorisierte Kundendienstwerkstatt

Leica MZ Rollei

Kameras • Objektive
Dia-Projektoren
Blitzgeräte

Das Leica-Team Rollei-Profi
für Sucherkameras Service & Rent-Center
und Projektoren

Service von Studioblitzanlagen

BOWENS TRADING GMBH Rollei

Neu: Produkte- und Systemberatung
Termine auf Anfrage

40233 Düsseldorf - Albertstr. 92-94
Telefon 0211 / 98 68 88 0 - Fax 0211 / 98 68 88 29
e-Mail's bitte an: paepke-fototechnik@gmx.de
Mehr Info's über uns: www.paepke-fototechnik.de

DER TISCH

Das neue **DESKTOP**
Foto-Digital-Studio
Produktfotos in optimaler Qualität



Acrylplatte
59 x 69 cm
3 Flächenleuchten
für Auf- und
Durchlicht



Photo+Video
Technik

Unterlagen und Händlernachweis anfordern:
Amselstr. 23, 51149 Köln
Tel. 02203/16262, Fax 13567,
e-mail: info@cf-photo-video.de
www.fotolicht.de

**Kameraservice
SCHÄFER OHG**



Hausanschrift
Moritzstraße 47
Ecke 1. Ring
65185 Wiesbaden

Postfachanschrift
Postfach 2767
65017 Wiesbaden
Telefon 0611 / 3 96 79
Telefax 0611 / 37 81 73

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9-17 Uhr
Samstag 9-12 Uhr

**Servicestelle für
Foto-, Video-, Blitz und
Projektionsgeräte
Reparaturen sämtlicher Hersteller**

Ihr Reparatur-Service
für Foto, Film, Video,
AV und Hightech
sämtlicher Hersteller



FOTO-, VIDEO-, HIFI-
REPARATUREN
HERBERT GEISSLER
Lichtensteinstraße 75
72770 REUTLINGEN-GÖNNINGEN
Telefon 0 70 72/92 97-0
Telefax 0 70 72/20 69
E-mail: Geissler-Reutlingen@t-online.de
www.geissler-service.de

Autorisierte
Vertragswerkstatt

Canon
Panasonic
Service-Center
Reutlingen

Rollei
Kodak



reflecta



Saeco
Kaffeautomaten



SOLIGOR
HARMAN/BECKER
AUTOMOTIVE SYSTEMS



Zentraler Reparatur - Service
GEDDERT

Edixa – Voigtländer – Porst – Service
Camcorder – Computer – Service
Film – Foto – Elektronik
Hifi – Video – TV

Benno-Strauß-Straße 39
90763 Fürth
Postfach 22 41, 90712 Fürth
Telefon 09 11/65 85 184
Fax 09 11/65 85 144
www.zrs-geddert.de
e-mail: info@zrs-geddert.de

SPEZIAL REPARATUREN FÜR:

Alfo – Braun – Carena – Chinon
Cosina – Exakta – Haking – Noris – Nalcom
Petri – Porst – Revue – Ricoh – Samsung
Projektoren – Objektive – Blitzgeräte
u.v.a. Geräte

Gute und preiswerte Color-Chrom-
Farb-ANSICHTSKARTEN

4-farb Druckträger WPK

Einbildkarte nach Dia € 110,-

2-4 Bildkarte nach Dia € 165,-

-incl. Proof-Andruck-

Auflagendruck

1500er Aufl. € 60,- p.1000 St.

3000er Aufl. € 45,- p.1000 St.

5000er Aufl. € 40,- p.1000 St.

10000er Aufl. € 35,- p.1000 St.

Fordern Sie die Unterlagen an:

+ MwSt. u. Versandkosten

WOLFG. HANS KLOCKE VERLAG, Nieheimer Weg 13, 33100 Paderborn
Tel: 0 52 51 / 6 26 14 • Fax: 6 50 46 • E-Mail: Klocke-Verlag@web.de

...die bandlose Zeit ist eingeläutet!

Sie besitzen jetzt auch einen DVD-Player? – Super!
Und was können Sie damit?
Nur gekaufte Filme abspielen – schlecht!
Gönnen Sie sich Ihr persönliches DVD Erlebnis und
lassen Sie von uns Ihre Dias, Filme oder Videos auf
DVD brennen.

Seit 1978

Viernheimer Video Transfer

Schultheißen Str. 9, 68519 Viernheim
Tel.: 06204/71984

DEWI SARASWATI Hamburg e. V. kümmert sich um Tsunami-Waisen,

um die langfristigen Folgen der Tsunami-Katastrophe in Tamil Nadu zu lindern und verwaisten Kindern ein Zuhause zu geben. Der Verein unterhält in Tamil Nadu (25 km von der Küste entfernt) ein Kinderdorf. Darin leben 145 Kinder in Wohneinheiten für 10 Kinder. Außerdem betreibt er eine Vorschule und eine Schule (10 Klassen) und sorgt für die Ausbildung von bisher chancenlosen Ureinwohner-Kindern. Jetzt will DEWI SARASWATI zusätzliche Kinderwohnungen schaffen, um 40 Waisenkindern ein Heim zu geben.

Spendenkonto Haspa 1 280 144 997, BLZ 200 505 50, Stichwort: Tsunami-Waisen. Die direkten Unterhaltskosten für ein Waisenkind belaufen sich pro Jahr auf 204,52 €. Halbe Patenschaften und Projektpatenschaften oder einzelne Spenden helfen natürlich auch. Spendenquittung möglich unter:

DEWI SARASWATI e. V., Stadtbahnstr. 86, 22393 Hamburg,
Tel.: 040/60139881, www.dewi-saraswati.org

imaging+foto
contact
GRÖSSTE FACHZEITSCHRIFT DER FOTOBranche

Auftrag

Klein- und Personalanzeigen

Bitte veröffentlichen Sie den nebenstehenden Anzeigentext im
imaging+foto-contact

- einmal in der nächstmöglichen Ausgabe
 in den Ausgaben

Größe: Breite 180,0 mm, Höhe (4,83 € / mm)
Breite 129,5 mm, Höhe (3,62 € / mm)
Breite 87,0 mm, Höhe (2,42 € / mm)
Breite 56,0 mm, Höhe (1,61 € / mm)
Breite 40,5 mm, Höhe (1,21 € / mm)

unter Chiffre (Gebühr: 5,20 €) Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt

Ich bitte um Zusendung der aktuellen Anzeigenpreisliste.

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Anzeigenabteilung imaging+foto-contact
Postfach 12 29

40832 Ratingen

Einfach in einen Fensterumschlag oder per Fax 0 21 02 / 20 27 - 90

Gelegenheits- und Stellenaussagen

Mein Anzeigentext lautet:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

ifc 1-2/2005

Einzugsermächtigung: Ich/wir ermächtige/n Sie, den Rechnungs-
betrag von meinem/unserem Konto-Nr.:,
Bankverbindung:,
BLZ:, abzubuchen.

Für Bestellungen aus der Europäischen Union: Geben Sie hier bitte unbedingt
Ihre Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.an:

Ort, Datum

Unterschrift/Firmenstempel
mit genauer Anschrift

Kleinanzeigen • Angebote

GAF Vertragswerkstatt

Service für: **Film- + Fototechnik**
 Kameras
 Objektive
 Filmkameras
 Dia-Projektoren
 Schmalfilm-Projektoren
 aller Systeme

Wolfgang Würz
 Elsterweg 7
 51149 Köln (Porz-Ensen)
 Telefon/Fax (0 22 03) 121 36

Kleinanzeigen Verkäufe/Gesuche

nass

GmbH & Co.KG

foto • digital • elektronik

Reparatur Service:
 Foto-Film-Video-Kameras, Blitzgeräte,
 Dia-Film-Overhead-Projektoren,
 Digital-Kameras, Scanner,
 Camcorder, Ferngläser

Vertragswerkstatt

Nikon Rollei

Feldstraße 4 30171 Hannover
 tel. 0511-804007 fax 0511-889950
 e-mail: nass.Kamera-service@t-online.de

Wir bieten

Foto-/Journalisten

(auch freiberufl. u. Berufsanfänger) und Verlagen Hilfe durch Vermittlungsdatei, Fachliteratur und -informationen, u.U. Ausstellung eines Presseausweises, Beratung, Unfallschutz, Internetforum, Medienversorgung und mehr. Kostenlose Informationen:

DPV Deutscher Presse Verband e.V.
 Stresemannstr. 375 • D-22761 Hamburg
 Tel.: 040/8 99 77 99 • Fax 040/8 99 77 79
 e-mail: dpv.hh@dpv.org • www.dpv.org

Ankauf – Verkauf gebrauchter Fotogeräte, Minilabs und Laborgeräte.

Fotoservice Jungkunz

Tel. 0 89/6 51 99 75, Fax 6 51 99 81,
 Mobil 01 71/2 68 83 30

Foto-Aktienkurse

		20.01.05	Vormonat	niedrigst./höchst. Aktienkurs der letzten 12 Monate	
Agfa-Gevaert	EUR	25,10	25,50	16,60	25,61
Bayer	EUR	24,25	24,03	19,49	25,44
Canon	YEN	5.370	5.430	4.910	5.820
Casio	YEN	1.505	1.417	1.014	1.663
CeWe Color	EUR	24,01	15,40	12,16	24,37
Dow Chemical	USD	49,79	48,90	36,86	51,02
Du Pont	USD	47,07	44,53	40,21	49,15
Eastman Kodak	USD	31,89	32,22	24,80	34,26
Fujifilm	YEN	3.690	3.700	3.050	3.820
Hewlett-Packard	USD	20,07	19,42	16,90	26,12
Hitachi	YEN	699	655	627	850
ICI	GBP	236,50	232	192,17	247,25
Imation	USD	32,32	33,49	29,81	43,62
Jenoptik	EUR	9,36	8,56	5,93	11,90
Konica/Minolta	YEN	1.377	1.382	1.170	1.644
Kyocera	YEN	7.830	7.420	7.080	9.630
Leica	EUR	4,16	4,50	3,70	6,37
Lintec Computer	YEN	1.568	1.391	1.350	1.830
Olympus	YEN	2.150	2.005	1.905	2.435
Samsung	KRW	480.000	455.500	399.000	638.000
Sharp	YEN	1.586	1.566	1.437	2.100
Sony	YEN	4.000	3.790	3.550	4.710
Spector	EUR	8,10	7,33	7	12,20
Toshiba	YEN	437	436	379	576
Varta	EUR	9	9,49	8	12,10

Kursangaben: Deutsche Bank AG, Düsseldorf

Für Ihren Start in die Selbständigkeit bieten wir 15jähriges, modernes **Portraitstudio** mit großem Kundstamm in einem oberfränkischen Unterzentrum. Verkauf aus persönlichen Gründen.
 Chiffre 1247391

Zwei Foto-Fachgeschäfte

aus Altersgründen mit digitalen Paßbild-Studios in süddt. Kleinstädten (konkurrenzlos), mit fester Stammkundschaft für 10.000,- € bzw. 15.000,- € plus aktuellem Warenbestand, komplett oder einzeln, zu verkaufen.

Chiffre 1247011

Geschäftsübernahme

Gut eingeführtes Fotofachgeschäft in süddeutscher Kleinstadt abzugeben. Schöne helle Einrichtung, kleines Paßstudio vorh., Portraitstudio könnte aufgebaut werden, nur ein Fotograf am Ort. Ablöse nur 15.000,- EUR. Info: Tel. 09973/3825

Inserenten-Verzeichnis

Brückner	49	Loersch	51
C.A.T.-Verlag	25, 39	Olympus	11
Canon	58, 3. U, 4. U.	Photo + Medienforum Kiel	35
Digitalfoto @ Logistik	7, 49, 51	Plus X Award	27
Fuji	2. U.	PMA	17
Herweck	33	Polaroid	13
Jobo	43	Wöltje	21

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für Foto, digitale Bildverarbeitung, Video, Labor- und Studioteknik
 Einem Teil der Auflage liegt die Verlegerbeilage „Der Handel“ bei.

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
 Postfach 12 29, 40832 Ratingen,
 Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
 Telefon 0 21 02/20 27-0
 Telefax 0 21 02/20 27-90
 Online: <http://www.worldofphoto.de>
 Postbank Essen
 Kto. 164 565-438, BLZ 360 100 43

Herausgeber:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
 Thomas Blömer, Geschäftsführer

Redaktion:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
 Dipl. Kfm. Andreas Blömer
 Jürgen Günther

Lidija Mizdrak, M.A.
 Dipl. Journ. Herbert Päge
 Eva Pesch M.A.
 Jutta Ramlow
 Dipl.rer.pol. Karla Schulze

Neuheitenredaktion:

Jürgen Günther

Text- und Bildbeiträge:

Horst-Dieter Lehmann, Heinz Jörg Meyerhoff,
 Ulrich Vielmuth

Anzeigen:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
 Ralf Gruna
 Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
 Nr. 32 v. 1. Januar 2005

Layout und Herstellung:

Susanne Blum, Dettlef Gruss,
 Dieter Heilenbach, Albert Willmann

Vertrieb:

Silke Gräbel

Satz- und Repro:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH

Druck:

Printpartner Digitaldruck GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen
 Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.
 Copyright by C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
 Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

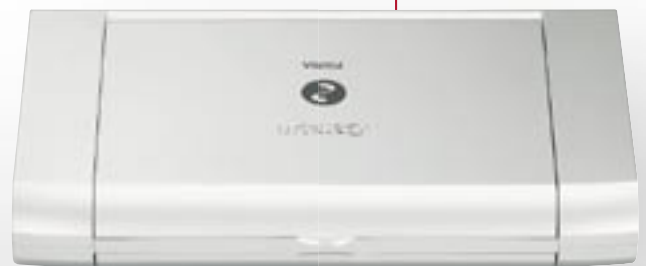
imaging+foto-contact erscheint zum 1. des Monats, außer am 1. Januar.
 Der Abonnementspreis beträgt:
 Inland: 38,50 € jährlich
 Ausland: 60,00 € jährlich
 Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121

you can
Canon

digital_drucker

Mobiler Foto- und Dokumentendrucker: *Canon PIXMA iP90*



Preis:

Canon PIXMA iP90

249,00* EUR

Markteinführung: März 2005

Canons neuer mobiler Foto- und Dokumentendrucker PIXMA iP90 überzeugt neben seinem auffälligen Design durch beeindruckende Leistungen: FINE Technologie, Mikrodüsen mit bis zu 2 Picoliter feinen Tintentröpfchen, max. 4.800 x 1.200 dpi Auflösung und hohes Drucktempo.

Der neue Drucker erstellt bis zu 16 A4 Seiten pro Minute in Schwarzweiß; für einen Randlosprint im Format 10 x 15 cm benötigt er nur circa 51 Sekunden. Die Geschwindigkeit ist mit der vieler Desktop-Drucker vergleichbar, und Canons patentierte FINE Technologie (Full-photolithography Inkjet Nozzle Engineering) sorgt für Fotoprints in laborähnlicher Qualität. Im Economy Modus kann die Reichweite im Schwarzweiß-Druck um bis zu 50% gesteigert werden. Bei

erschöpftem Schwarzintervall werden die Farbtinten so kombiniert, daß sie die fehlende Schwarzfarbe ersetzen. Dies ist besonders praktisch, wenn im mobilen Einsatz vorübergehend keine Möglichkeit besteht, Ersatztinten zu beschaffen. Flexibilität und Mobilität werden durch IrDA Unterstützung und optional erhältliches Zubehör erhöht: Bluetooth Adapter, Ladestation mit Akku und Autoadapter. Der PIXMA iP90 ist PictBridge-kompatibel und druckt direkt von kompatiblen Digitalkameras und Digitalcamcordern ganz ohne PC. Eine Höhe von nur 52 mm, eine Stellfläche kleiner als DIN A4 und ein Gewicht von nur circa 1,8 kg prädestinieren den PIXMA iP90 geradezu für den mobilen Einsatz.

Features Canon PIXMA iP90:

- ▶ Professionelle Fotoqualität mit bis zu 4.800 x 1.200 dpi und bis zu 2 Picoliter Tröpfchengröße
- ▶ **Neu:** max. 16 S/Min. in S/W und 12 in Farbe
- ▶ **Neu:** BCI-16: höhere Lichtbeständigkeit von bis zu 100 Jahren*
- ▶ Schnittstellen: Infrarot, USB; optional: Bluetooth
- ▶ Kleine Stellfläche, geringes Gewicht
- ▶ Vollflächiger randloser Druck auf Kreditkartenformat, 10 x 15 cm, 13 x 18 cm und A4
- ▶ Kamera-Direktdruck

* Auf Grundlage von Canons beschleunigtem Testverfahren und unter der Voraussetzung, daß der Fotoprint in einem Album bei ca. 25-30% relativer Luftfeuchtigkeit aufbewahrt und daß mit Canon Tinten auf Canon Professionell Fotopapier gedruckt wird.

Das neue Flaggschiff der LiDE-Scanner: *CanoScan LiDE 500F*

CanoScan LiDE 500F heißt das neue Flaggschiff der LiDE-Serie. Dieser flexible Scanner mit einer maximalen Auflösung von 2.400 x 4.800 dpi und integrierter Durchlichteinheit sowie Canon FARE Level 3 Technologie ermöglicht sogar hochwertige Vergrößerungen von ungerahmten Kleinbild-Aufnahmen.

Mit der praktischen Fast-Multi-Scan-Funktion, vier individuell konfigurier- und belegbaren Scan-Buttons, der schnellen Einsatzbereitschaft und der hohen Prescan-Geschwindigkeit hilft der LiDE 500F Zeit zu sparen. Mit Hilfe der Funktion „Image stitching“ scannt er sogar DIN A3 Vorlagen: Dabei kann die Vorlage in zwei Hälften (jeweils in DIN A4 Größe) eingelesen werden und anschließend zu einer einzigen Bilddatei zusammengefügt werden.

Canons FARE Level 3 Technologie ermittelt und beseitigt mit Hilfe von Infrarotlicht Staub und Kratzer von Durchlichtvorlagen. FARE Level 3 beinhaltet als erweiterte Funktionen: die Rekonstruktion verblichener Farben, die Kornunterdrückung beim Scan vom hochempfindlichen Negativ- und Diafilm sowie die Gegenlichtkorrektur. QARE Level 3 bietet vergleichbare Funktionen beim Scannen von Aufsichtsvorlagen.

Der nur 35 mm hohe LiDE 500F kommt im edlen, schlanken Design daher. Ein integrierter Halter ermöglicht die platzsparende Aufstellung im Hochformat.



Preis:

CanoScan LiDE 500F 149,00* EUR

Markteinführung: März 2005

CanoScan LiDE 500F: Die Technik im Detail

- ▶ Max. 2.400 x 4.800 dpi Auflösung
- ▶ 48 bit externe Farbtiefe
- ▶ Durchlichteinheit für eine ungerahmte Kleinbild-Aufnahme
- ▶ **NEU:** FARE Level 3 (automatische Staub- und Kratzerentfernung mit Gegenlichtkorrektur)
- ▶ USB 2.0 Hi-Speed
- ▶ Stromversorgung über USB
- ▶ **NEU:** Easy Colour matching print
- ▶ **NEU:** Image stitching
- ▶ Fast Multi Scan-Funktion
- ▶ **Neu:** eingebauter Scanner-Ständer

7x neues Camcorder-Vergnügen mit den *MVX300- und MV800-Modellen*



MV850i

Features MV800-Serie:

- ▶ Kompaktes und modernes Design
- ▶ 800.000 Pixel CCD
- ▶ Hochauflösender 16:9 Modus
- ▶ Hohes optisches Zoom
22fach: MV850i
20fach: MV800/MV830/MV830i
- ▶ Elektronischer Bildstabilisator
- ▶ PictBridge-/DirectPrint-kompatibel (außer MV800)
- ▶ Inklusive 0,6fach Weitwinkelvorsatz beim MV850i

Preise:

MV800	449,00* EUR
MV830	499,00* EUR
MV830i	549,00* EUR
MV850i	599,00* EUR

Markteinführung: März 2005



MVX350i

Features MVX300-Serie:

- ▶ Schlankes Design
- ▶ 1.3 Megapixel CCD
- ▶ Hochauflösender 16:9 Modus
- ▶ Hohes optisches Zoom
20fach: MVX350i
18fach: MVX330i/MVX300
- ▶ Eingebauter Blitz (MVX330i/MVX350i)
- ▶ Elektronischer Bildstabilisator
- ▶ DIGIC-DV
- ▶ PictBridge-/DirectPrint-kompatibel
- ▶ 0,7fach Weitwinkelvorsatz im Lieferumfang bei MVX350i
- ▶ DV in/out (MVX330i/MVX350i)

Preise:

MVX300	699,00* EUR
MVX330i	799,00* EUR
MVX350i	899,00* EUR

Markteinführung: März 2005

Die neuen 1,33 Megapixel-Camcorder für Film und Foto, MVX300, MVX330i und MVX350i, bieten ergonomisches Design und 16:9 Aufnahmemöglichkeit für Breitbild-Video mit echtem Zugewinn an Bildinformation: Das Zoomobjektiv des Spitzenmodells erreicht eine 20fache Brennweitenverlängerung, die beiden anderen Modelle eine stattliche 18fache. Mit dem eingebauten Blitz der i-Modelle gelangen scharfe Fotos in Mega-Auflösung auch bei Nacht.

Mit den vier neuen kompakten DV-Camcordern MV800, MV830, MV830i und MV850i wird der Einstieg in die digitale Videowelt einfach und preiswert. Bis zu 22fach Zoom (MV850i) und hochauflösendes Breitbildformat 16:9 sind nur einige ihrer Trümpfe. Eine „Easy“-Taste macht Einsteigern das automatische Filmen noch einfacher.